

Evaluationsbericht



Graz

Ergebnisse der Angebotsevaluierung des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n

durchgeführt im Rahmen des Modells Qualitätsdialog 2014

Im Auftrag von

Abteilung 6 – Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft und Diversität
– Referat Jugend

Stadt Graz, Amt für Jugend und Familie
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

Durchgeführt von

beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Zeitraum

April–Juni 2014

Inhalt

EINLEITUNG	5
DAS MODELL QUALITÄTSDIALOG	5
DURCHFÜHRUNG.....	5
A DATEN AUS DER DOKUMENTATIONS DATENBANK	6
1 ORGANISATION.....	6
1.1 BEZEICHNUNG UND TRÄGERORGANISATION.....	6
1.2 MITARBEITERINNEN	7
2 ANGEBOTE.....	7
2.1 DAUERHAFTE ANGEBOTE	7
2.2 ZEITLICH BEFRISTETE ANGEBOTE	15
B STAKEHOLDERBEFRAGUNG.....	17
1 STAKEHOLDER	17
2 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM JUGENDTREFFPUNKT DIETRICH-SKEUSCH'N	18
2.1 Allgemeine Zufriedenheit.....	18
2.2 Zufriedenheit nach Aspekten.....	18
3 ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE.....	21
3.1 Wichtigkeit zusätzlicher Angebote.....	21
3.2 Unterstützungsbereitschaft für zusätzliche Angebote.....	22
3.3 Zielgruppen für zusätzliche Angebote.....	24
4 INFORMIERTHEIT ÜBER DEN JUGENDTREFFPUNKT DIETRICH-SKEUSCH'N	25
5 KOOPERATION MIT SOZIALRAUM GRAZ SÜDOST (SR 2).....	26
5.1 Informiertheit über die Organisation des Amtes für Jugend und Familie.....	26
5.2 Zufriedenheit mit der Kooperation Jugendtreffpunkt /SR 2.....	26
C JUGENDLICHENBEFRAGUNG	27
1 STICHPROBE	27
2 ZUFRIEDENHEIT MIT DEM JUGENDTREFFPUNKT DIETRICH-SKEUSCH'N	31
2.1 Allgemeine Zufriedenheit.....	31
2.2 Zufriedenheit nach Aspekten.....	32
2.3 Unterstützung bei Belästigungen	34
2.4 Allgemeine Rückmeldungen (Offene Fragen).....	35
3 MÖGLICHKEITEN ZUR PARTIZIPATION	37
3.1 Möglichkeiten, eigene Vorstellungen einzubringen	37
3.2 Mitentscheidungsmöglichkeiten	39
3.3 Wege der Partizipation	41
4 INFORMATIONSKANÄLE UND ANGEBOTSNUTZUNG	42
4.1 Informationskanäle.....	42
4.2 Angebotsnutzung	43

5 ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE.....	45
5.1 Angebotsformen.....	45
5.2 Zielgruppen für zusätzliche Angebote.....	46
6 ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN	46
D WORKSHOP SELBSTEVALUATION	48
E HANDLUNGSVORSCHLÄGE	50
F QUALITÄTSDIALOG – ERGEBNISPROTOKOLL.....	52

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Angebotstage und -stunden im Vergleich 2011 bis 2013 (2011 = 100 %)	7
Abbildung 2: Angebotstage im Vergleich mit der Angebotsform Jugendzentrum	8
Abbildung 3: Angebotsstunden im Vergleich mit der Angebotsform Jugendzentrum	8
Abbildung 4: Personen nach Geschlecht absolut im Vergleich 2011 bis 2013.....	9
Abbildung 5: Personen nach Geschlecht in Prozent im Vergleich 2011 bis 2013	9
Abbildung 6: Kontakte nach Geschlecht absolut im Vergleich 2011 bis 2013	10
Abbildung 7: Kontakte nach Geschlecht in Prozent im Vergleich 2011 bis 2013	10
Abbildung 8: Personen nach Geschlecht/StaatsbürgerInnenschaft (prozentuale Änderung 2011-13) .	11
Abbildung 9: Kontakte pro Person nach Geschlecht (absolute Änderung 2011 bis 2013).....	11
Abbildung 10: Personen nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51, Mittelwert)	12
Abbildung 11: Kontakte nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51, Mittelwert).....	12
Abbildung 12: Kontakte pro Person nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51).....	13
Abbildung 13: Personen nach Altersgruppe, prozentuale Änderung 2011-2013	13
Abbildung 14: Kontakte nach Altersgruppe, prozentuale Änderung 2011-2013	14
Abbildung 15: Personen nach Altersgruppe, prozentualer Vergleich 2013	14
Abbildung 16: Kontakte pro Person, Vergleich Steiermark 2013	15
Abbildung 17: Anzahl nach Angebotsform 2013.....	15
Abbildung 18: Angebotstage und -stunden nach Angebotsform 2013	16
Abbildung 19: TeilnehmerInnen nach Geschlecht und Angebotsform 2013.....	16
Abbildung 20: Allgemeine Zufriedenheit Jugendtreffpunkt (MW).....	18
Abbildung 21: Zufriedenheit mit Aspekten Jugendtreffpunkts (MW)	18
Abbildung 22: Zufriedenheit mit Aspekten des Jugendtreffpunkts im Vergleich (MW)	19
Abbildung 23: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt (MW)	21
Abbildung 24: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt nach Geschlecht (MW)	21
Abbildung 25: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt im Vergleich (MW)	22
Abbildung 26: Unterstützungsbereitschaft für zusätzliche Angebote im Jugendtreffpunkt	22
Abbildung 27: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt (MW)	23
Abbildung 28: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote (MW)	24
Abbildung 29: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote nach Geschlecht (MW)	24
Abbildung 30: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote: Vergleich (MW)	25
Abbildung 31: Informiertheit über die Angebote des Jugendtreffpunkts (MW)	25
Abbildung 32: Informiertheit über Organisation des Amtes für Jugend und Familie (MW).....	26
Abbildung 33: Zufriedenheit mit der Kooperation Jugendtreffpunkt/Sozialraum Graz Südost (MW) ...	26
Abbildung 34: Jugendliche nach Wohnbezirk (Graz, außerhalb von Graz)	27
Abbildung 35: Befragte Jugendliche aus Graz nach Wohnort/Sozialraum	28
Abbildung 36: Jugendliche nach Geschlecht und Beschäftigung	28
Abbildung 37: Besuchsfrequenz im Jugendtreffpunkt (MW).....	29
Abbildung 38: Freizeitverhalten der Jugendlichen	29
Abbildung 39: Vereinsaktivitäten von Jugendlichen nach Geschlecht (Prozent)	30
Abbildung 40: Ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendtreffpunkt nach Geschlecht (Prozent)	30
Abbildung 41: Ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n nach Alter (Prozent) .	31
Abbildung 42: Zufriedenheit allgemein nach Geschlecht (MW).....	31

Abbildung 43: Zufriedenheit nach Aspekten nach Geschlecht (MW).....	32
Abbildung 44: Zufriedenheit nach Aspekten nach Vereinsmitgliedschaft (MW).....	32
Abbildung 45: Zufriedenheit nach Aspekten nach ehrenamtlicher Tätigkeit im JTP (MW).....	33
Abbildung 46: Unterstützung bei Belästigungen nach Geschlecht (MW)	34
Abbildung 47: Unterstützung bei Belästigungen nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)	34
Abbildung 48: Index Beteiligungsmöglichkeit nach Geschlecht (MW).....	37
Abbildung 49: Index Beteiligungsmöglichkeit nach Sozialraum (MW)	37
Abbildung 50: Index Partizipation/Diversität nach Geschlecht (MW).....	38
Abbildung 51: Index Partizipation/Diversität nach ehrenamtlicher Tätigkeit im JTP (MW).....	38
Abbildung 52: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Geschlecht (MW)	39
Abbildung 53: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Schulbesuch (MW)	39
Abbildung 54: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)	40
Abbildung 55: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Sozialraum (MW).....	40
Abbildung 56: Bekanntheit von Beteiligungsmöglichkeiten (Prozent).....	41
Abbildung 57: Nutzung von Beteiligungsmöglichkeiten	41
Abbildung 58: Nutzung von Informationskanälen nach Geschlecht (MW)	42
Abbildung 59: Nutzung von Informationskanälen nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)	42
Abbildung 60: Bekanntheit von Angeboten I (in Prozent).....	43
Abbildung 61: Bekanntheit von Angeboten II (in Prozent)	43
Abbildung 62: Nutzungshäufigkeit von Angeboten I.....	44
Abbildung 63: Nutzungshäufigkeit von Angeboten II.....	44
Abbildung 64: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit nach Geschlecht (MW)	45
Abbildung 65: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit nach Beschäftigung (MW).....	45
Abbildung 66: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit von Zielgruppen (MW)	46

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stakeholder nach Funktion	17
Tabelle 2: Stakeholder nach Geschlecht	17
Tabelle 3: Stakeholder nach Kategorien	17
Tabelle 4: Jugendliche nach Alter	27
Tabelle 5: Jugendliche nach Geschlecht und Alter	27

Einleitung

Das Modell Qualitätsdialog

Zur umfassenden Evaluation von Angeboten der Offenen Jugendarbeit haben der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, im Auftrag der Abteilung 6 – Bildung und Gesellschaft; FA Gesellschaft und Diversität – Referat Jugend, das *Modell Qualitätsdialog* entwickelt.

Im *Modell Qualitätsdialog* werden in einem dialogischen Prozess quantitative und qualitative Ergebnisse von Angeboten sowohl von einzelnen Angebotsstandorten als auch von regionalen Angebotsverbünden der Offenen Jugendarbeit dargestellt. Die Erkenntnisse daraus werden gemeinsam mit den relevanten Stakeholdern beurteilt und allfällige Anpassungen von Angebotskonzeptionen gemeinsam beschlossen.

Grundlagen eines solchen Qualitätsdialogs sind folgende Evaluationstools:

- Daten aus der Dokumentationsdatenbank der Offenen Jugendarbeit Steiermark
- Dokumentationsunterlagen der Trägerorganisation/des Teams
- Ergebnisse einer Stakeholderbefragung
- Ergebnisse einer NutzerInnenbefragung
- Ergebnisse aus extern moderierten MitarbeiterInnen-Selbstevaluationsworkshops

Die Resultate der Datenerhebung, der Workshops sowie der Stakeholderbefragung werden von MitarbeiterInnen des Steirischen Dachverband der Offene Jugendarbeit und beteiligung.st gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der betreffenden Organisationen aufbereitet und in einen *Qualitätsdialog-Workshop* eingebracht.

Als Ergebnis des *Qualitätsdialogs* sollen gemeinsam von AuftraggeberInnen, TrägervertreterInnen und MitarbeiterInnen beschlossene Umsetzungsschritte zur inhaltlichen bzw. organisatorischen Weiterentwicklung der Angebote am Standort bzw. in der Angebotsregion festgeschrieben sein.

Durchführung

Die Auswahl der Angebotsstandorte bzw. in weiterer Folge auch Angebotsregionen erfolgt auf freiwilliger Basis bzw. aufgrund inhaltlicher und regionaler Schwerpunktsetzungen durch die Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft; Gesellschaft und Diversität – Referat Jugend.

Mit diesem Evaluationsmodell soll zugleich eine Dialogkultur bestärkt werden, die es erlaubt, offen und konstruktiv mit den Ergebnissen der Arbeit im Handlungsfeld umzugehen und basierend auf den Einschätzungen aller Beteiligten die Angebotsstrukturen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark weiter zu entwickeln.

Mag. Klaus Gregorz
Steirischer Dachverband
der Offenen Jugendarbeit

Nadja Maier, MA
beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-,
Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

A DATEN AUS DER DOKUMENTATIONS DATENBANK

1 Organisation

1.1 Bezeichnung und Trägerorganisation

Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
Dietrichsteinplatz 9
8010 Graz



Foto: Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

Leitbild

Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein

Der Verein ist überparteilich und konfessionslos.
Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.

Wir bieten Freiräume

Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.

Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße

Wir arbeiten nicht gewinnorientiert, und es besteht kein Konsumzwang.

Wir sind AnsprechpartnerIn und BegleiterIn

Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

1.2 MitarbeiterInnen

Im Berichtszeitraum waren im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n zwei Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin beschäftigt, von denen zwei das ganze Jahr über angestellt waren, ein Mitarbeiter kam mit Oktober 2013 zum Team. Je ein(e) MitarbeiterIn verfügte über den Abschluss eines einschlägigen Universitätslehrgangs, eines Kollegs für Sozialpädagogik sowie eines einschlägigen Universitätsstudiums.

2 Angebote

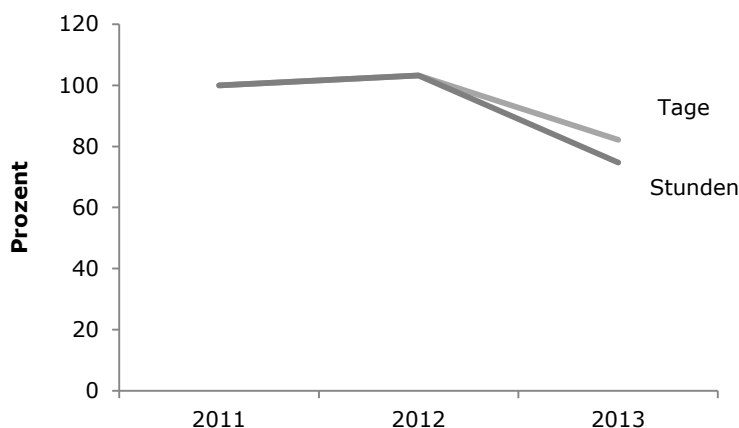
Im Folgenden werden jeweils die in der Dokumentationsdatenbank der Offenen Jugendarbeit Steiermark erfassten angebotsbezogenen **Daten des Angebotsstandorts** den entsprechenden Gesamtwerten aller in der **gesamten Steiermark** erfassten (vergleichbaren) Angebote gegenübergestellt, um so eine Einordnung der eigenen Ergebnisse im Gesamtkontext der Offenen Jugendarbeit Steiermark zu ermöglichen (Benchmarking).

2.1 Dauerhafte Angebote¹

Angebotstage und -stunden

Die Anzahl der Angebotsstunden sowie der Angebotstage ist von 2011 (100 %) auf 2012 leicht gestiegen (jeweils 103 %) und von 2012 auf 2013 deutlich gesunken (2013 Tage: 82 %; Stunden: 75 %).

Abbildung 1: Angebotstage und -stunden im Vergleich 2011 bis 2013 (2011 = 100 %)



¹ Dauerhafte Angebote sind Angebote, die regelmäßig über das ganze Jahr zur Verfügung stehen (z.B. Jugendzentren, Beratungsstunden etc.).

Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n lag 2013 von Mittwoch bis Samstag bei den Angebotstagen über dem gesamtsteirischen Mittelwert der Angebotsform Jugendzentrum², am Dienstag darunter. Am meisten Angebotstage wurden sowohl im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n als auch im steirischen JUZ-Durchschnitt am Mittwoch registriert, für Sonntag und Montag wurden im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n keine Angebotstage registriert.

Abbildung 2: Angebotstage im Vergleich mit der Angebotsform Jugendzentrum (n = 51, Mittelwert)

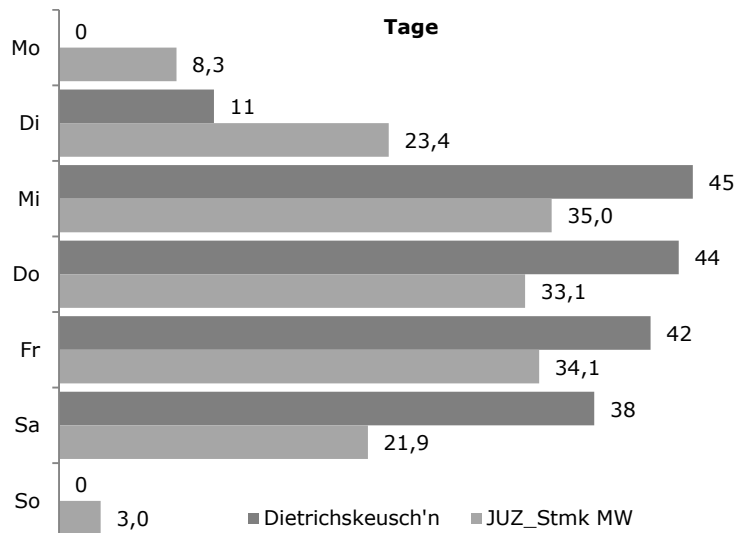
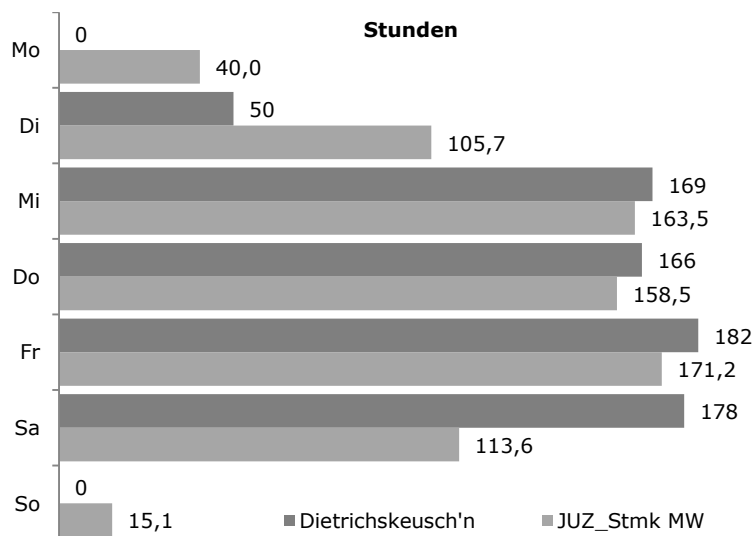


Abbildung 3: Angebotsstunden im Vergleich mit der Angebotsform Jugendzentrum (n = 51, Mittelwert)



Auch bei den Angebotsstunden lag der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n 2013 von Mittwoch bis Samstag über dem gesamtsteirischen Mittelwert der Angebotsform Jugendzentrum, am Dienstag darunter. Am meisten Angebotsstunden wurden sowohl im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n als auch im steirischen JUZ-Durchschnitt am Freitag registriert, für Sonntag und Montag wurden im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n keine Angebotsstunden registriert.

² Das ist der Mittelwert aller 51 registrierten Jugendzentren.

Personen und Kontakte: Vergleich 2011 bis 2013

Insgesamt wurden vom Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n im Berichtszeitraum an 180 Angebotstagen in 743 Angebotsstunden 440 Jugendliche mit 2.727 Kontakten erreicht.

Die Anzahl der erreichten Personen ist bei den Burschen zwischen 2011 und 2013 kontinuierlich zurückgegangen, bei den Mädchen von 2011 auf 2012 leicht gefallen und von 2012 auf 2013 wieder leicht angestiegen.

Abbildung 4: Personen nach Geschlecht absolut im Vergleich 2011 bis 2013

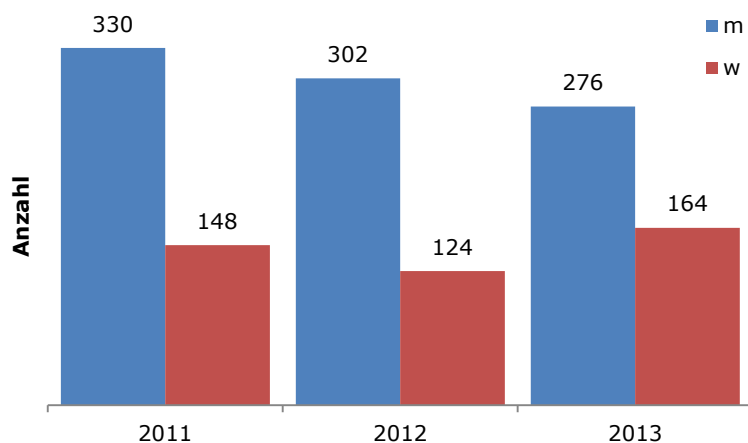
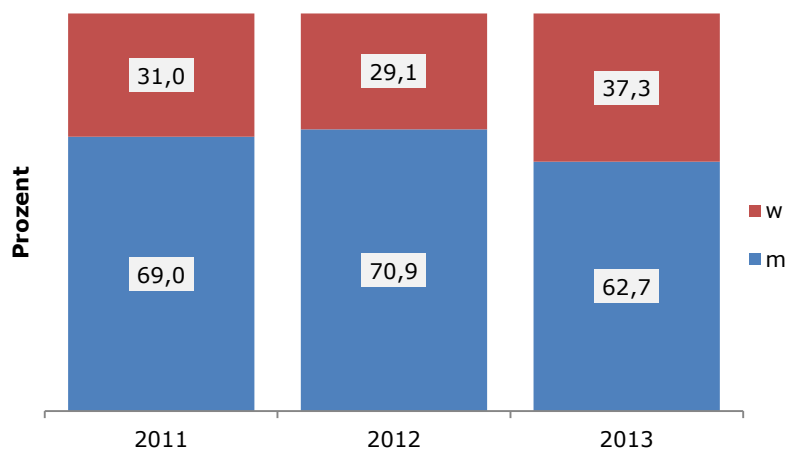


Abbildung 5: Personen nach Geschlecht in Prozent im Vergleich 2011 bis 2013



Der Anteil der Mädchen an allen erreichten Personen ist von 2011 auf 2012 von 31,0 % auf 29,1 % leicht gefallen und von 2012 auf 2013 auf 37,3 % deutlich angestiegen, bei den Burschen verlief die Entwicklung entsprechend umgekehrt.

Zwischen 2011 und 2013 ist die Anzahl der registrierten Kontakte bei den männlichen Jugendlichen stark, bei den weiblichen Jugendlichen leicht zurückgegangen.

Abbildung 6: Kontakte nach Geschlecht absolut im Vergleich 2011 bis 2013

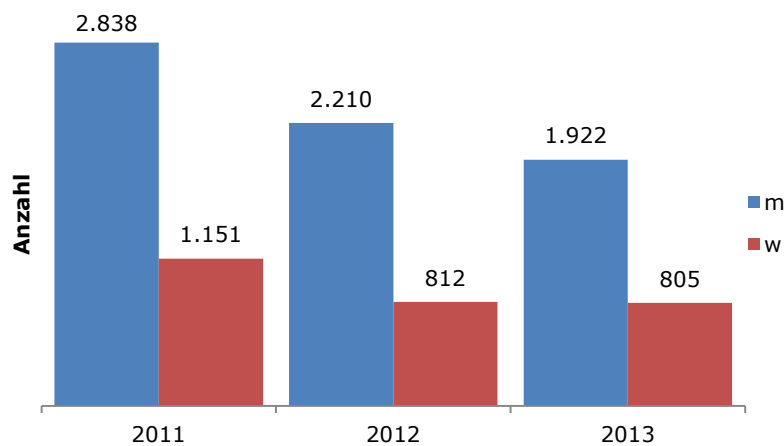
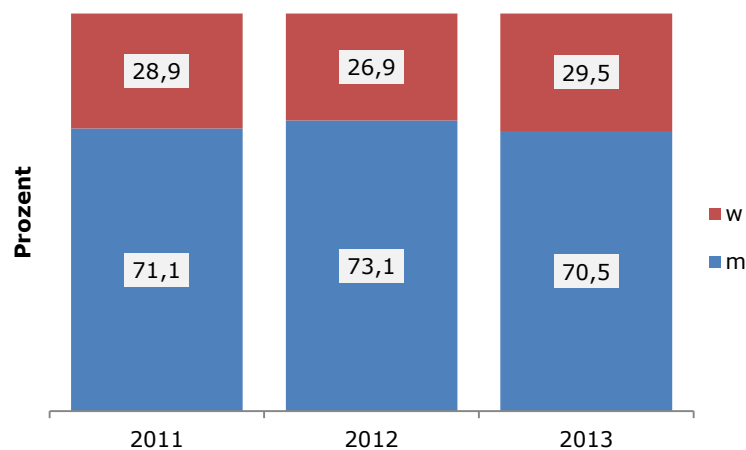


Abbildung 7: Kontakte nach Geschlecht in Prozent im Vergleich 2011 bis 2013



Bei den Kontakten wie auch bei den Personen hat sich von 2011 auf 2012 der Mädchenanteil im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n von 28,9 % auf 26,9 % leicht verringert und von 2012 auf 2013 wieder erhöht (29,5 %), bei den Burschen verlief diese Entwicklung entsprechend umgekehrt.

Im Vergleichszeitraum 2011 bis 2013 ist der Anteil an Jugendlichen mit österreichischer StaatsbürgerInnenschaft an allen erreichten Personen gestiegen und der Anteil an Jugendlichen mit nicht-österreichischer StaatsbürgerInnenschaft gesunken. Dabei stieg der Anteil von Burschen mit österreichischer StaatsbürgerInnenschaft von 31,6 % auf 47,7 %, der Mädchenanteil mit österreichischer StaatsbürgerInnenschaft von 25,5 % auf 36,4% aller im jeweiligen Jahr erreichten Personen.

Abbildung 8: Personen nach Geschlecht/StaatsbürgerInnenschaft (prozentuale Änderung 2011–13)

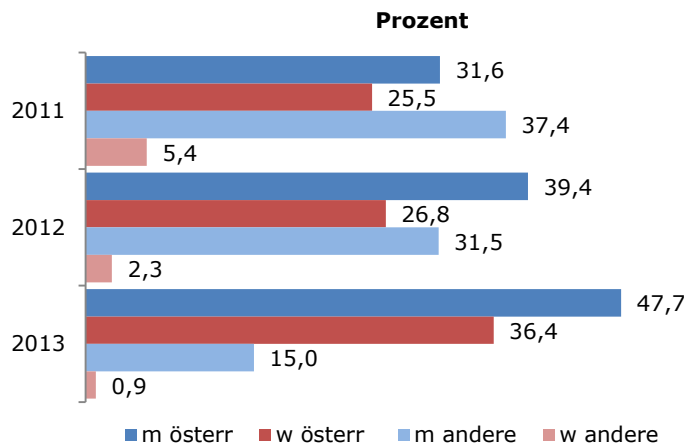
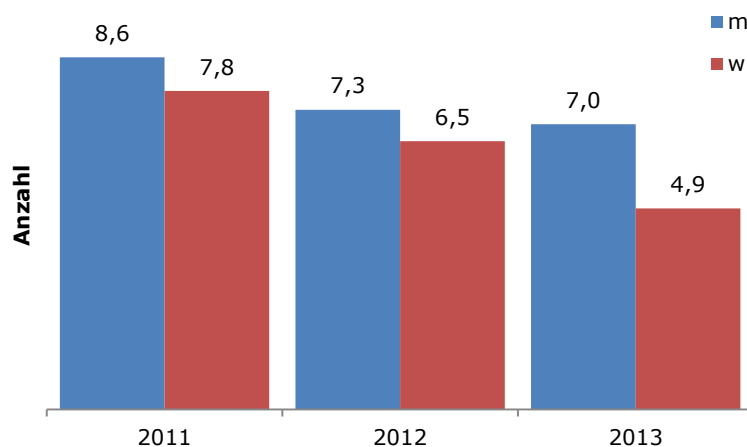


Abbildung 9: Kontakte pro Person nach Geschlecht (absolute Änderung 2011 bis 2013)



Die durchschnittliche Anzahl von Kontakten pro Person ist im Jugendtreffpunkt Dietrichs-keusch'n zwischen 2011 und 2013 bei Burschen wie bei Mädchen kontinuierlich gesunken.

Personen und Kontakte: Vergleich Steiermark

Die Geschlechterverteilung unter den erreichten Personen lag im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n mit 62,7 % männlichen zu 37,3 % weiblichen Jugendlichen exakt beim gesamtsteirischen Wert aller 51 Jugendzentren (keine Abb.), bei der Anzahl der erreichten Personen lag der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen deutlich über dem Mittelwert aller 51 steirischen Jugendzentren.

Abbildung 10: Personen nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51, Mittelwert)

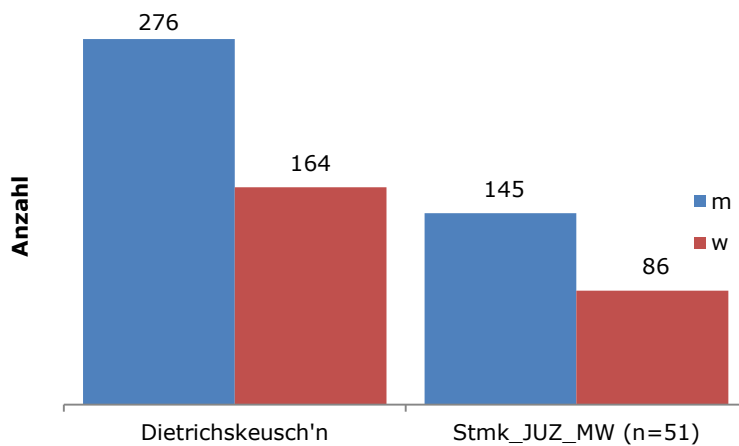
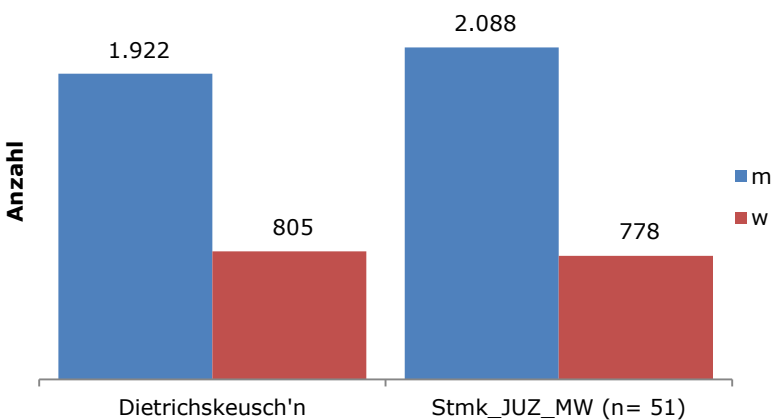


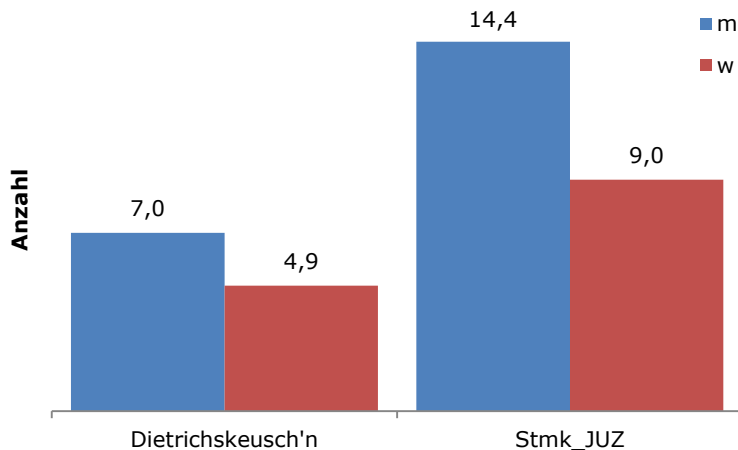
Abbildung 11: Kontakte nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51, Mittelwert)



Bei den registrierten Kontakten lag im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n der Mädchenanteil mit 29,5 % etwas über dem gesamtsteirischen Wert aller 51 Jugendzentren mit 27,1 % (keine Abb.), bei der Anzahl der registrierten Kontakte lag der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n bei den Burschen knapp unter und bei den Mädchen knapp über dem Mittelwert aller 51 steirischen Jugendzentren.

Kontakte pro Person

Abbildung 12: Kontakte pro Person nach Geschlecht (Vergleich mit Angebotsform JUZ, n = 51)

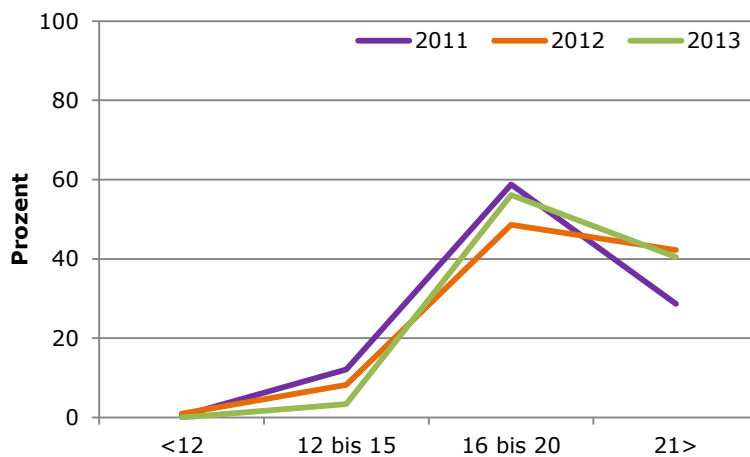


Die durchschnittliche Anzahl der Kontakte pro Person lag 2013 im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n sowohl bei Mädchen als auch bei Burschen mit 7,0 bzw. 4,9 deutlich unter dem gesamtsteirischen Wert in Jugendzentren.

Altersgruppen

Die am stärksten vertretene Altersgruppe war 2013 wie in den beiden Jahren davor die der 16- bis 20- Jährigen mit 56,1 % der erreichten Personen, gefolgt von der Altersgruppe 21+ mit 40,5 %.

Abbildung 13: Personen nach Altersgruppe, prozentuale Änderung 2011–2013



Von den im Berichtszeitraum registrierten Kontakten entfiel 2013 mit genau 56 % wie schon in den beiden Jahren davor der größte Anteil auf die Gruppe der 16- bis 20- Jährigen, gefolgt von der Altersgruppe 21+ mit 42,2 % der Kontakte.

Abbildung 14: Kontakte nach Altersgruppe, prozentuale Änderung 2011–2013

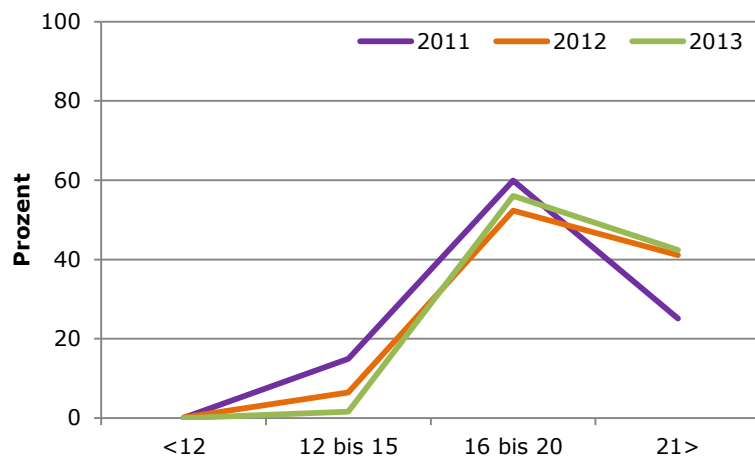
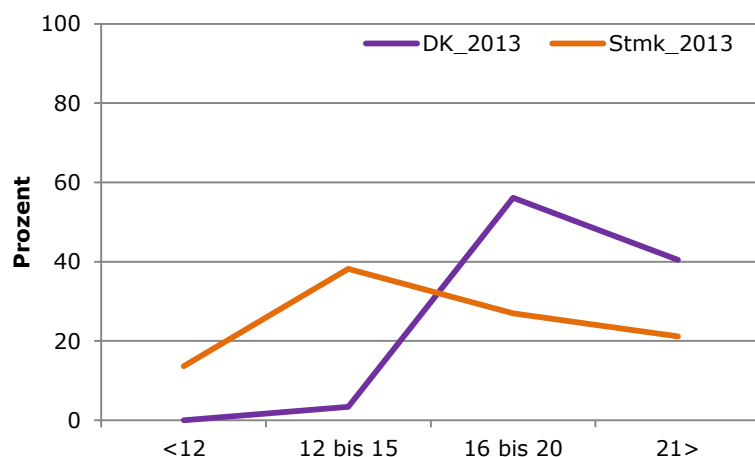


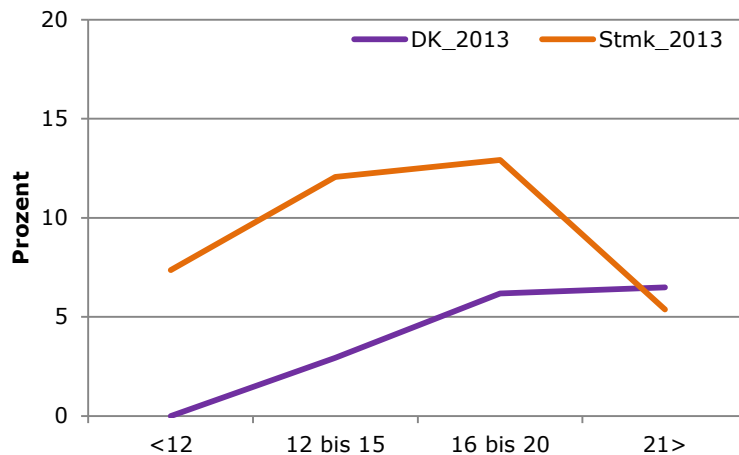
Abbildung 15: Personen nach Altersgruppe, prozentualer Vergleich 2013



Der Anteil an erreichten Personen über 15 Jahren lag 2013 im Jugendtreffpunkt Dietrichs-keusch'n deutlich höher als in der Steiermark insgesamt.

Die durchschnittliche Anzahl von Kontakten pro Person lag im Jugendtreffpunkt Dietrichs-keusch'n in allen Altersgruppen außer der Altersgruppe 21+ deutlich unter dem gesamtsteirischen Wert.

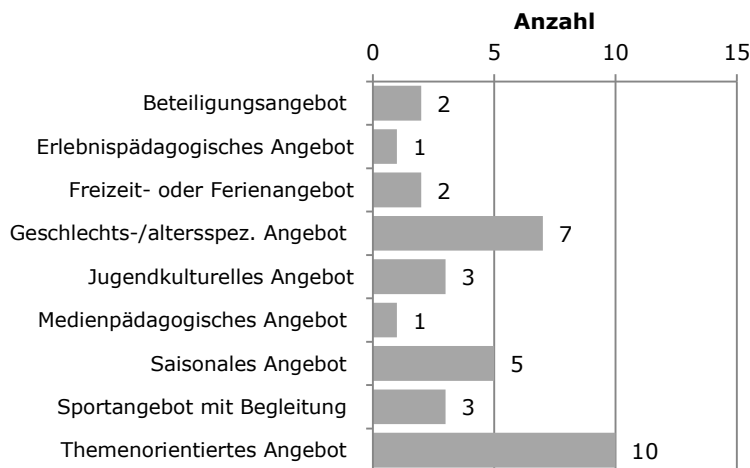
Abbildung 16: Kontakte pro Person, Vergleich Steiermark 2013



2.2 Zeitlich befristete Angebote

Im Berichtszeitraum wurden an 41 Angebotstagen in 168,5 Angebotsstunden 34 zeitlich befristete Angebote dokumentiert.

Abbildung 17: Anzahl nach Angebotsform 2013



Am häufigsten wurden dabei themenbezogene Angebote, wie z.B. Projekte dokumentiert, gefolgt von geschlechts- bzw. altersspezifischen Angeboten.

Die meisten Angebotsstunden wurden für Freizeit- oder Ferienangebote dokumentiert (38 Stunden), die meisten Angebotstage für themenspezifische Angebote (11 Tage).

Abbildung 18: Angebotstage und -stunden nach Angebotsform 2013

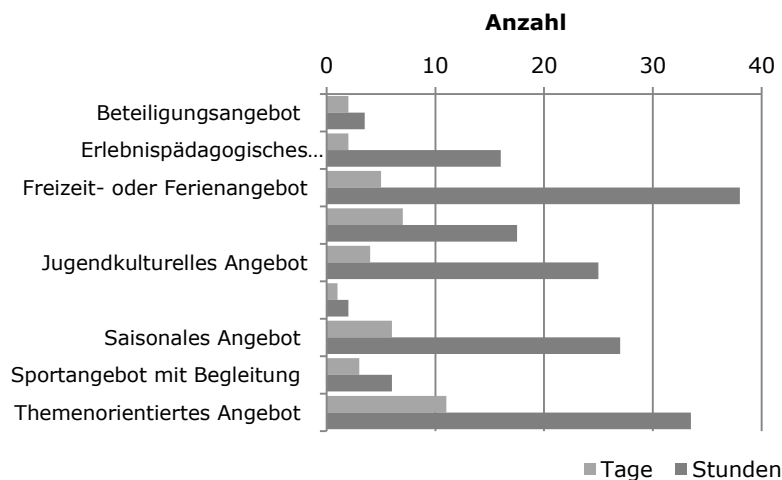
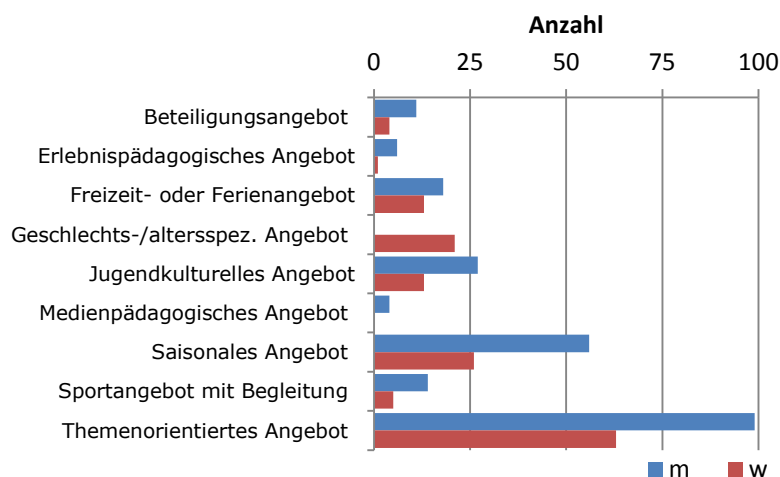


Abbildung 19: TeilnehmerInnen nach Geschlecht und Angebotsform 2013



Insgesamt wurden bei zeitlich befristeten Angeboten 381 TeilnehmerInnen registriert, davon 235 männliche und 146 weibliche, am meisten TeilnehmerInnen wurden mit themenorientierten Angeboten erreicht (m: 99, w: 63).

B STAKEHOLDERBEFRAGUNG

1 Stakeholder

Insgesamt haben 26 Personen an der Befragung teilgenommen, davon 14 Männer und 11 Frauen, von einer Person gibt es keine Angabe zum Geschlecht. Die am stärksten vertretene Organisation war der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n mit neun Personen, gefolgt von der Stadt Graz mit drei Personen.

Tabelle 1: Stakeholder nach Funktion

Organisation	Anzahl
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n	9
Stadt Graz	3
JUZ Don Bosco	2
LOGO Jugendmanagement GmbH	2
WIKI GmbH	2
A6-FAGD Referat Jugend	1
Amnesty Büro	1
Bezirksrat Jakomini	1
Frauengesundheitszentrum	1
Institut für Kind, Jugend und Familie	1
Jugendzentrum	1
MAFALDA, JA.M Mädchenzentrum	1
k.A.	1
Gesamt	26

Tabelle 2: Stakeholder nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
männlich	14	53,8
weiblich	11	42,3
k.A.	1	3,8
Gesamt	26	100,0

Tabelle 3: Stakeholder nach Kategorien

Kategorie	Anzahl	Prozent
Verwaltung	3	11,5
Träger Dietrichskeusch'n	8	30,8
anderes JUZ/anderer Verein	7	26,9
Andere	8	30,8
Gesamt	26	100,0

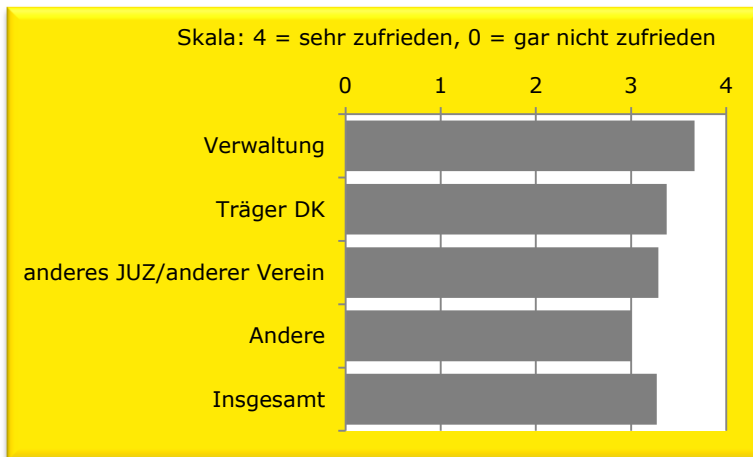
Jene Befragten, die sich selbst der Kategorie „Politik“ zugeordnet haben wurden aufgrund der geringen Anzahl ($n < 3$) und zur Wahrung der Anonymität in die Kategorie „Andere“ zugeteilt.

2 Zufriedenheit mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

2.1 Allgemeine Zufriedenheit

Insgesamt zeigten sich die befragten Stakeholder mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n zufrieden bis sehr zufrieden, der Mittelwert insgesamt lag bei 3,3. Die Befragten der Kategorie „Verwaltung“ zeigten sich am zufriedensten, zwischen männlichen und weiblichen Stakeholdern gab es hier keinen Unterschied, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

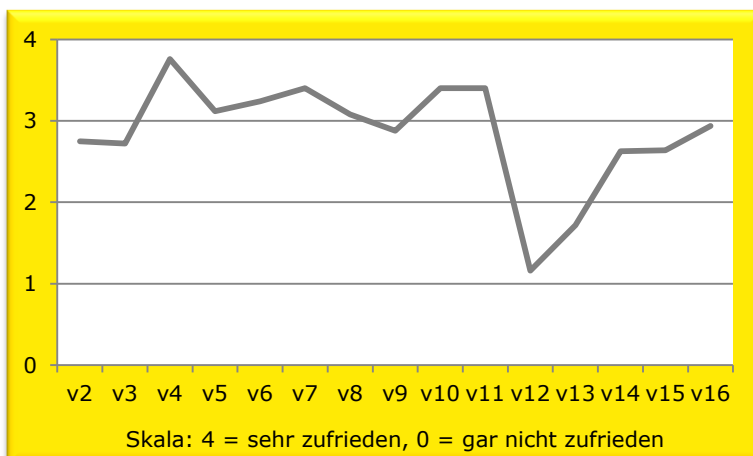
Abbildung 20: Allgemeine Zufriedenheit Jugendtreffpunkt (MW)



2.2 Zufriedenheit nach Aspekten

Mit den vorgegebenen Aspekten des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n zeigten sich die Stakeholder zufrieden bis sehr zufrieden, am zufriedensten mit der Kompetenz der MitarbeiterInnen, am wenigsten zufrieden mit der Barrierefreiheit sowie dem baulichen Zustand der Einrichtung.

Abbildung 21: Zufriedenheit mit Aspekten Jugendtreffpunkts (MW)

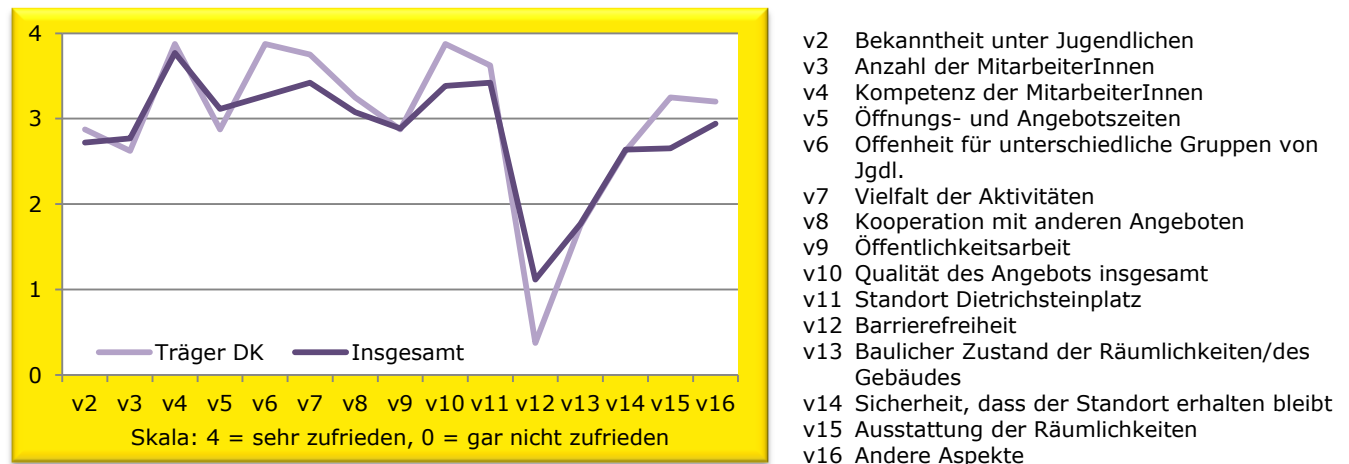


- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen von Jgdl.
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Kooperation mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt
- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand der Räumlichkeiten/des Gebäudes
- v14 Sicherheit, dass der Standort erhalten bleibt
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Aspekte

Folgende andere Aspekte wurden (wortwörtlich) genannt:

- Atmosphäre, Weiterbildung der Mitarbeiter_innen (sehr gute Qualifikationen, Umgang mit den Jugendlichen, Beidienste)
- Erreichbarkeit mit Öffis und zu Fuß
- Koordination der Talentpunkte
- Raumangebot
- Trägerstruktur
- Zusammenarbeit/Informationsaustausch mit Bezirksrat - bezirksbezogene Kooperationen!

Abbildung 22: Zufriedenheit mit Aspekten des Jugendtreffpunkts im Vergleich (MW)



Zwischen den Stakeholdern insgesamt und den Stakeholdern aus dem Jugendtreffpunkt selbst (MitarbeiterInnen, Vorstand etc.) gab es in diesem Punkt weitgehende Übereinstimmung, Unterschiede ergaben sich am ehesten bei den Punkten „Offenheit“, „Angebotsqualität insgesamt“ und „Barrierefreiheit“.

Zwischen männlichen und weiblichen Stakeholdern gab es hier keinen nennenswerten Unterschied, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

Als positiv wurden folgende Aspekte hervorgehoben (wörtliche Übertragung):

- Kompetenz der MitarbeiterInnen
- auch da für "älteres Publikum"/Demokratische Elemente
- Hausversammlungen, etc.
- Musikschwerpunkt
- bunt
- Das individuelle Konzept
- Das motivierte Personal
- Das Team
- Der zentrale Standort, die partizipative Arbeitsweise
- Die hohe Qualität in der Kooperation mit der FAGD
- Die hohen Qualitätsstandards, mit denen die Mitarbeiterinnen arbeiten, erfolgreiche Einbindung der Jugendlichen in den Betrieb und in Projekte
- Die Konstanz des Teams garantiert die konstante Qualität des JTP
- Die Motivation des Teams, denn dies ermöglicht es erst, so qualitativ hochwertig zu arbeiten.

- Die Zusammensetzung des Teams der hauptamtlichen Mitarbeiter_innen, da durch ihre Kompetenz und ihre unterschiedlichen Charaktere sowie Talente eine große Palette verschiedenster Probleme und Aufgaben bewältigt werden kann
- Engagement und Kompetenz der Mitarbeiter
- Es liegt sehr zentral und ist familiär. Ausflüge sind sehr toll.
- Gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter und guter Zugang zu den Jugendlichen
- Hohe Motivation und Professionalität der MitarbeiterInnen, viel Engagement
- Kontinuität des Teams, Verankerung im Bezirk
- Lange Tradition und Geschichte
- Mitarbeiterinnen und die Lage
- Offene MitarbeiterInnen, spezielle punktuelle Angebote zu verschiedenen Themen, Ausflüge
- Offenheit, Kompetenz der MitarbeiterInnen, Einbindung des Vorstandes
- Partizipative Arbeit mit den Jugendlichen und zahlreiche Beteiligungsangebote
- Vernetzung mit anderen Jugendzentren, Fachstellen, buntes Programm für die Jugendlichen, Beteiligungsmöglichkeiten der Jugendlichen, Bereitschaft Dinge auszuprobieren, Bereitschaft für Team- und Qualitätsentwicklung
- Zentraler Standort, vielfältige Freizeit-Angebote und Kurse, gute Facebook-Präsenz

Folgende Veränderungsvorschläge wurden (wortwörtlich) deponiert:

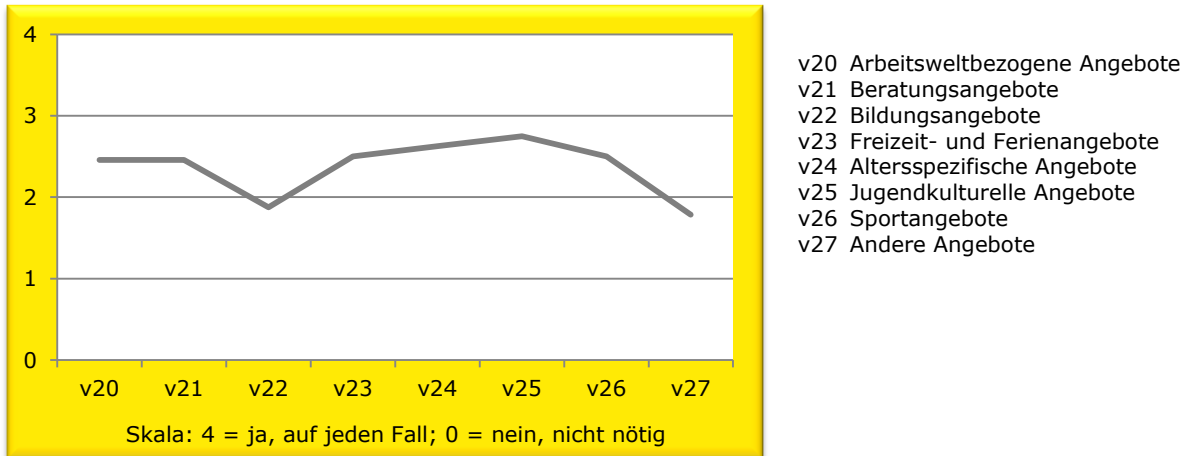
- Aussehen der Einrichtung innen und außen, zu wenig Zeit für spezifische Arbeit, wie aufsuchende Jugendarbeit
- Derzeit ist Musik ein großer Schwerpunkt im Jugendtreffpunkt - Bewegung ist kaum ein Thema, BetreuerInnen rauchen mit und vor den Jugendlichen
- Außenbereich, Barrierefreiheit
- Barrierefreiheit
- Barrierefreiheit!!!
- Barrierefreiheit, mehr Stunden für die Mitarbeiter_innen
- Barrierefreiheit, Verbesserungen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bauliche Änderungen
- bauliche Geschichten und Ausstattung
- bauliche Substanz
- beschränktes Raumangebot
- Die Räumlichkeiten lassen einen barrierefreien Zugang für alle momentan leider nicht zu.
- Wünschenswert wäre es, die Mitarbeiter besser einstellen zu können, da die Qualität nun mal von ihnen abhängig ist. Die Öffnungszeiten auf Mo(Di)-Sa ausdehnen zu können.
- Größe der Einrichtung bzw. Freiraumbedarf - Standort
- Grundsätzliche Ausrichtung, Attraktivität des Standortes
- In der Ausstattung
- in diesen Räumen nicht lösbar – Barrierefreiheit, Rauchen im Thekenbereich/Eingangsbereich Jugendtreffpunkt fraglich – Nichtraucherbereiche!
- Mehr Stunden für die Mitarbeiter_innen wären sinnvoll, ist jedoch leider aus eigenen Mitteln nicht finanzierbar
- Raucherzone, oben bitte Rauchgeruch dämpfen!
- Räumlichkeiten finde ich nicht optimal – zu wenige Grünflächen
- Treppe in den ersten Stock ist nicht Behindertengerecht

3 Zusätzliche Angebote

3.1 Wichtigkeit zusätzlicher Angebote

Die befragten Stakeholder beurteilten die vorgeschlagenen zusätzlichen Angebotsformen durchwegs als mittelmäßig bis eher wichtig, am wichtigsten fanden sie zusätzliche kulturelle Angebote, am wenigsten wichtig „andere Angebote“ und „Bildungsangebote“.

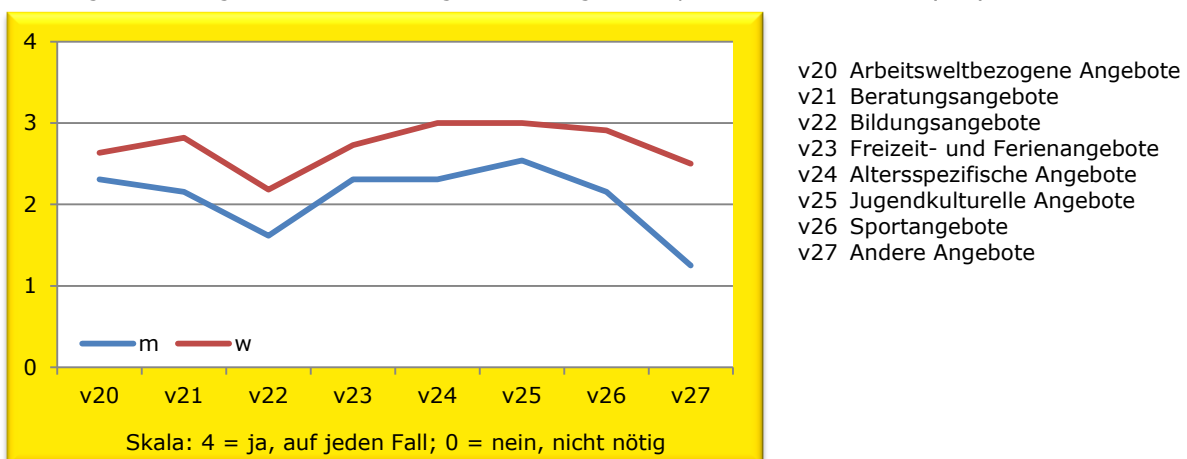
Abbildung 23: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt (MW)



Folgende andere Angebote wurden genannt:

- Aktivierende Beteiligungsangebote zur Verbesserung des unmittelbaren Lebens- und Wohnumfeldes
- Engere Kooperation mit der JUGEND.INFO und derer Aktionen
- Mädchen- und Burschenarbeit
- Politische Bildung, Umgang mit Anderen verbessern, Persönlichkeitsbildung (eigene Stärken und Schwächen erkennen, Stärken stärken)

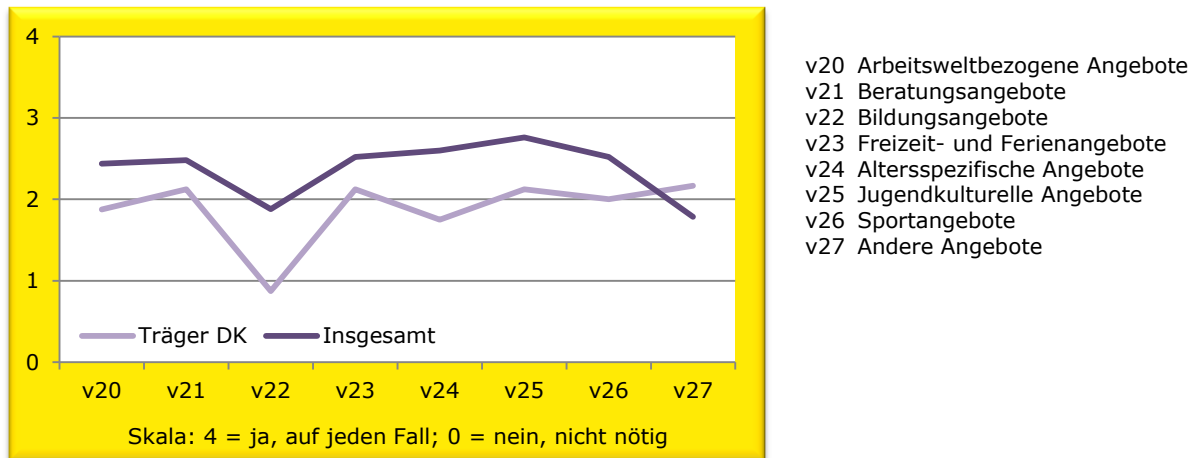
Abbildung 24: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt nach Geschlecht (MW)



Nach Geschlecht getrennt betrachtet zeigt sich, dass die befragten weiblichen Stakeholder die vorgeschlagenen Zusatzangebote durchwegs wichtiger fanden als die männlichen.

Die befragten Stakeholder insgesamt finden die vorgeschlagenen zusätzlichen Angebotsformen durchwegs – z.T. deutlich – wichtiger als die Stakeholder aus dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n selbst (außer: andere Angebote).

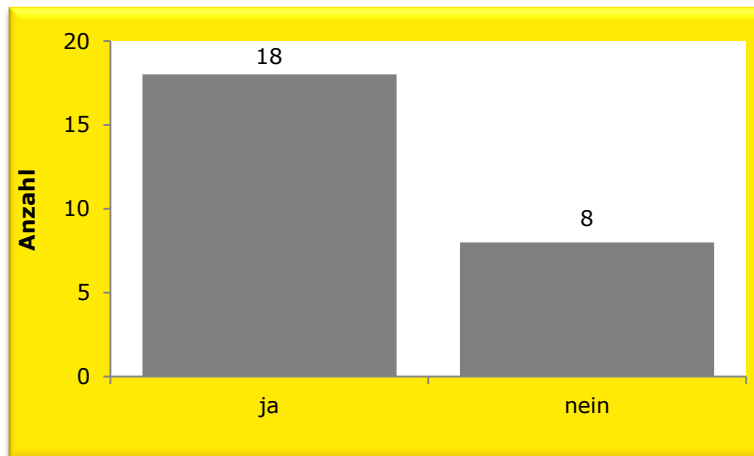
Abbildung 25: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt im Vergleich (MW)



3.2 Unterstützungsbereitschaft für zusätzliche Angebote

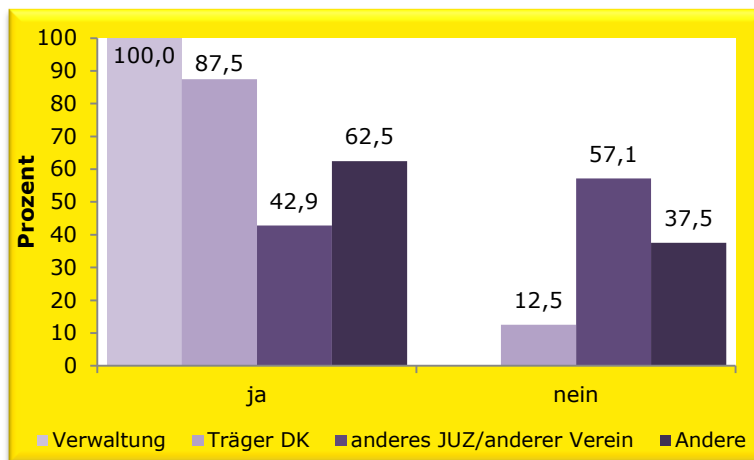
Die Frage, ob sie den Ausbau von Angeboten im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n in ihrer beruflichen Funktion unterstützen würden, beantworteten 18 Stakeholder mit „ja“ und 8 mit „nein“.

Abbildung 26: Unterstützungsbereitschaft für zusätzliche Angebote im Jugendtreffpunkt



Die befragten Stakeholder aus den Kategorien Verwaltung, Träger und Andere würden den Ausbau von Angeboten im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n in ihrer beruflichen Funktion ausnahmslos (Verwaltung) bzw. mehrheitlich (Träger DK, Andere) unterstützen.

Abbildung 27: Wichtigkeit zusätzlicher Angebote im Jugendtreffpunkt (MW)



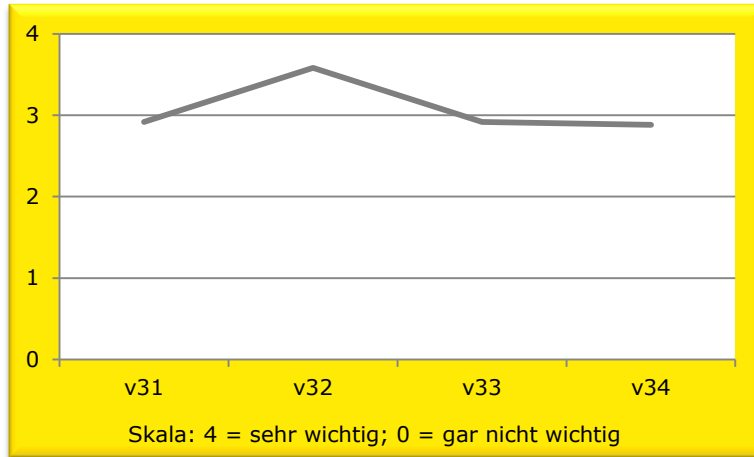
Als mögliche Formen der Unterstützung wurden (wortwörtlich) genannt:

- Als hauptamtlicher Mitarbeiter
- Beratung bei Projektanträgen
- Beratung und Begleitung des Jugendtreffpunkts bei der Erreichbarkeit von Mädchen (Workshop dazu hat bereits stattgefunden und langfristige und kurzfristige Möglichkeiten zur Umsetzung wurden erarbeitet)
- Bin offen für konkrete Anfragen des Vereins
- Fachlicher Austausch, Kooperation bei Mädchenarbeit
- Gutes Vertragsmanagement, offene Aushandlungsprozesse
- Ideensammlung zu neuen ergänzenden Angeboten, Vernetzung mit IKJF
- Kooperationspartner, Unterstützung in der ÖA
- Lobbying
- Mithilfe bei Projekten
- Organisation, Renovierungsarbeiten, Fortbildung
- Planung und Umsetzung
- Planung, Gestaltung und Umsetzung vor Ort
- Probenraum bzw. Grün-(frei-)Raum
- Vorstandstätigkeit, Projektmanagement
- Zusammenarbeit bei unterschiedlichen Projekten

3.3 Zielgruppen für zusätzliche Angebote

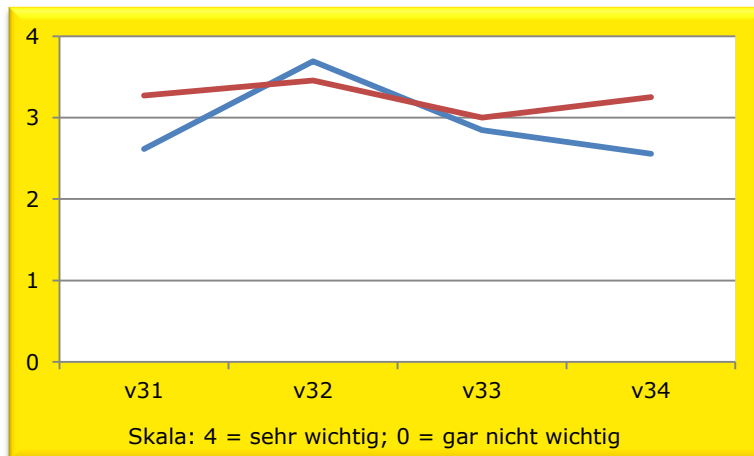
Insgesamt finden die befragten Stakeholder zusätzliche Angebote für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren am wichtigsten.

Abbildung 28: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote (MW)



v31 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
v32 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren
v33 für Jugendliche über 20 Jahre
v34 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

Abbildung 29: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote nach Geschlecht (MW)



v31 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
v32 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren
v33 für Jugendliche über 20 Jahre
v34 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

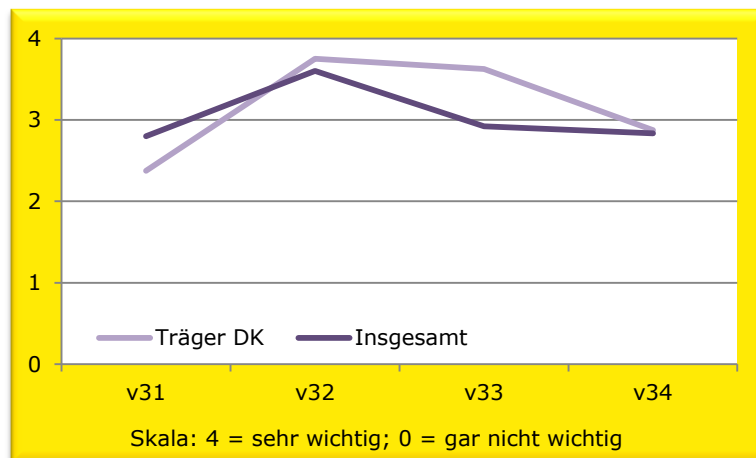
Nach Geschlecht getrennt betrachtet zeigt sich, dass sich die Zielgruppenpräferenzen von männlichen und weiblichen Stakeholdern dahingehend unterscheiden, dass letztere zusätzliche Angebote für jüngere Jugendliche und spezielle Gruppen von Jugendlichen wichtiger finden als erstere.

Als spezielle Gruppen von Jugendlichen wurden (wortwörtlich) genannt:

- Ausländische Jugendliche, um Anschluss zu finden, soziales Netzwerk aufzubauen.
- Burschen und Mädchen
- Ich finde alle Altersgruppen wichtig, der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n hat sich aber bewusst entschieden ältere Burschen und Mädchen anzusprechen, weil es für diese Zielgruppe wenige Möglichkeiten in Graz gibt.
- Jugendkulturszenen
- Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen
- Mädchen
- Schüler

Der Vergleich zwischen den Stakeholdern insgesamt und jenen aus dem Umfeld des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n zeigt, dass letztere zusätzliche Angebote für Jugendliche über 20 Jahren deutlich wichtiger finden als die Stakeholder insgesamt.

Abbildung 30: Wichtigkeit von Zielgruppen für zusätzliche Angebote: Vergleich (MW)

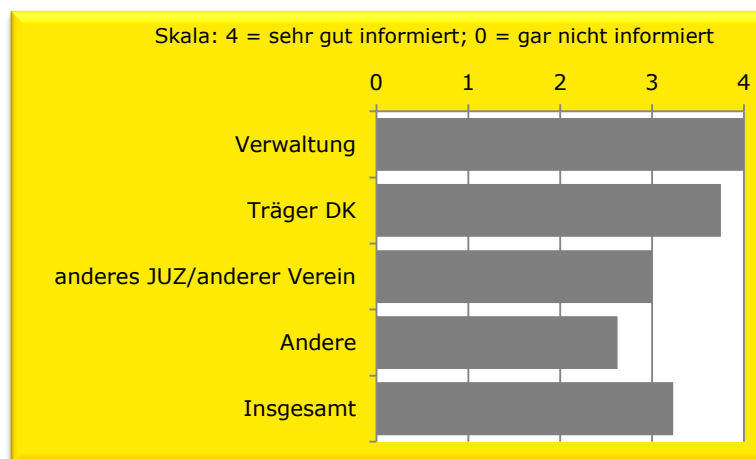


v31 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
v32 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren
v33 für Jugendliche über 20 Jahre
v34 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

4 Informiertheit über den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

Die befragten Stakeholder fühlen sich über die Angebote des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n gut bis sehr gut informiert, mit Ausnahme der Stakeholder der Kategorie „Andere“: Diese fühlen sich mittelmäßig bis gut informiert.

Abbildung 31: Informiertheit über die Angebote des Jugendtreffpunkts (MW)

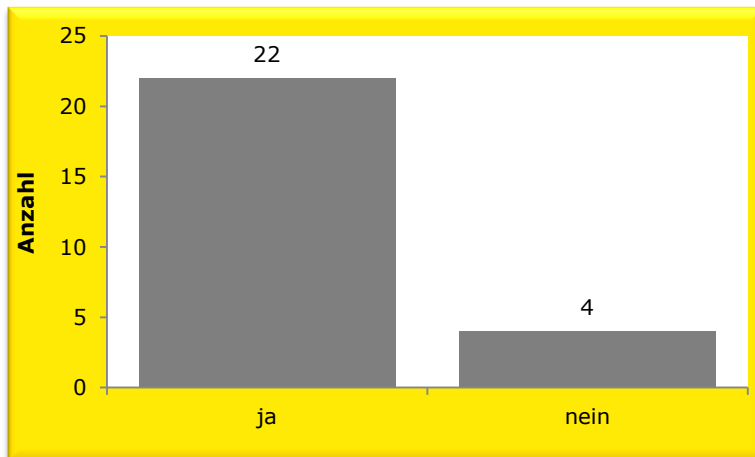


5 Kooperation mit Sozialraum Graz Südost (SR 2)

5.1 Informiertheit über die Organisation des Amtes für Jugend und Familie

Mit der sozialräumlichen Organisation der Angebote des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Graz fühlen sich 22 von 26 Stakeholdern vertraut.

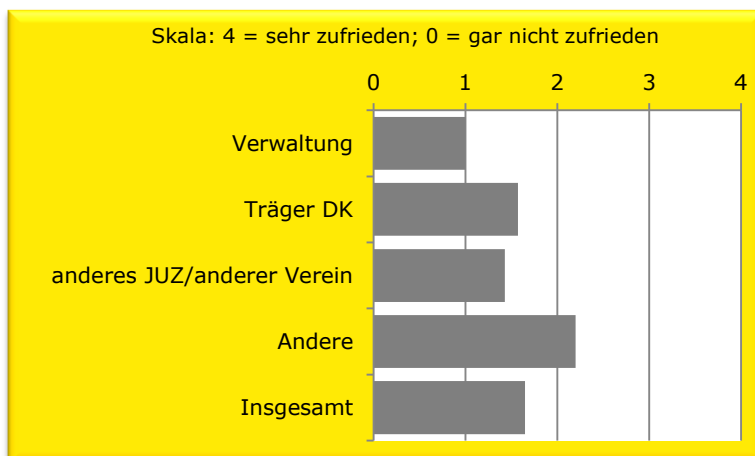
Abbildung 32: Informiertheit über sozialräumliche Organisation des Amtes für Jugend und Familie (MW)



5.2 Zufriedenheit mit der Kooperation Jugendtreffpunkt /SR 2

Mit der Kooperation zwischen dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n und dem Team des Sozialraums 2 (Graz Südost) zeigen sich die befragten Stakeholder wenig bis mittelmäßig zufrieden, am wenigsten zufrieden sind demnach die Stakeholder der Kategorie „Verwaltung“, am zufriedensten jene der Kategorie „Andere“.

Abbildung 33: Zufriedenheit mit der Kooperation Jugendtreffpunkt/Sozialraum Graz Südost (MW)



Folgende abschließenden Anmerkungen wurden von den Stakeholdern deponiert:

- Alles Gute weiterhin!!!
- Die Arbeit des Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n ist sehr gut und sinnvoll, sehr würde ich mich über einen Ausbau des Angebotes, der Arbeitszeiten und der Räumlichkeiten freuen
- die Keusch'n bringt viele Impulse auch für die gesamte Szene

C JUGENDLICHENBEFRAGUNG

Im Rahmen des Modells Qualitätsdialog wurden die jugendlichen NutzerInnen des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n nach ihrer Meinung zu unterschiedlichen Aspekten des Jugendtreffpunkts befragt. Die Befragung erfolgte online, dazu wurde den Jugendlichen im Jugendtreffpunkt der Zugang zu einem PC ermöglicht.

1 Stichprobe

Insgesamt beteiligten sich 42 Jugendliche an der Befragung, am stärksten war die Altersgruppe der über 20-Jährigen vertreten (52,4 %), gefolgt von den 16- bis 20-Jährigen (45,2 %), eine Person gab an, zwischen 12 und 15 Jahre alt zu sein.

Tabelle 4: Jugendliche nach Alter

Alter	Anzahl	%
12–15 Jahre	1	2,4
16–20 Jahre	19	45,2
> 20 Jahre	22	52,4
Gesamt	42	100,0

27 der befragten Jugendlichen waren männlich, 14 weiblich, von einer Person gab es keine Angabe zum Geschlecht. Die größte Gruppe an Befragten kam mit 14 Personen aus der Gruppe der über 20-jährigen Burschen.

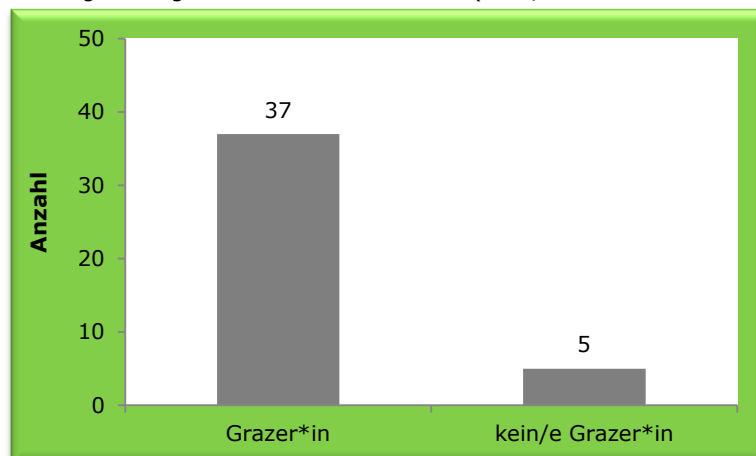
Tabelle 5: Jugendliche nach Geschlecht und Alter

Geschlecht	12-15 Jahre*	16-20 Jahre	> 20 Jahre	Gesamt
männlich	1	12	14	27
weiblich	0	7	7	14
k.A.	-	-	-	1
Gesamt	1	19	21	42

*Die Altersgruppe 12 bis 15 Jahre wird aufgrund der geringen Stichprobengröße (n = 1) in der Auswertung nicht berücksichtigt.

37 der befragten Jugendlichen gaben an, in Graz wohnhaft zu sein, 5 gaben einen anderen Wohnbezirk (z.B. Grambach, Weinitzen) an.

Abbildung 34: Jugendliche nach Wohnbezirk (Graz, außerhalb von Graz)



Die Wohnbezirke der befragten Jugendlichen aus Graz erstreckten sich über das gesamte Stadtgebiet: Mit 14 Personen waren aus dem Grazer Sozialraum 1 (Graz Nordost) die meisten Jugendlichen, aus dem (Standort-) Sozialraum 2 (Graz Südost) die wenigsten Jugendlichen an der Befragung beteiligt (5 Personen).

Abbildung 35: Befragte Jugendliche aus Graz nach Wohnort/Sozialraum

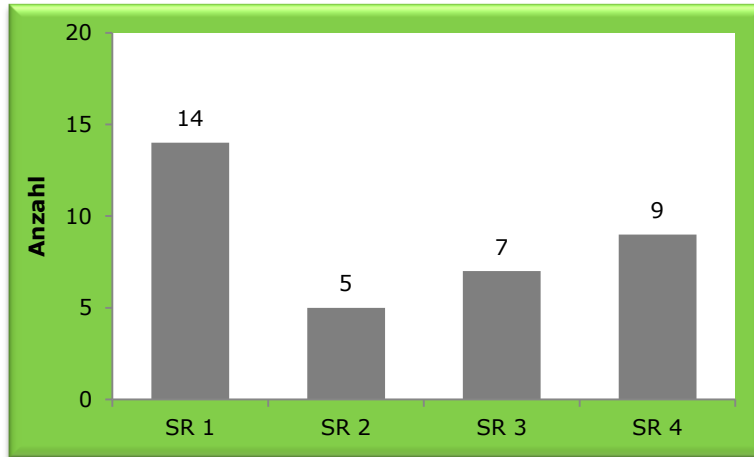
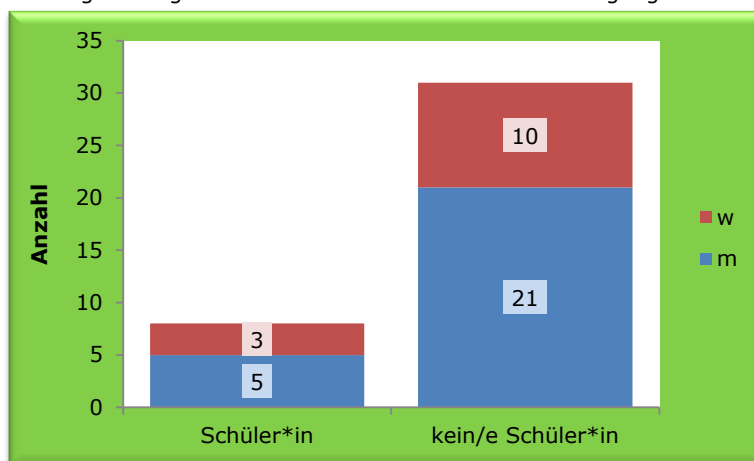


Abbildung 36: Jugendliche nach Geschlecht und Beschäftigung



Bei den befragten Personen waren jene Jugendlichen, die nicht (mehr) in die Schule gehen, mit 31 Personen (m: 21, w: 10) deutlich in der Mehrheit, lediglich 8 Personen gaben an, zum Zeitpunkt der Befragung eine Schule zu besuchen.

Knapp drei Viertel der befragten Jugendlichen gaben an, in den letzten drei Monaten vor der Befragung zumindest einmal (12 Personen) oder zwei- bis dreimal pro Woche im Jugendtreffpunkt gewesen zu sein (18 Personen).

Abbildung 37: Besuchsfrequenz im Jugendtreffpunkt (MW)

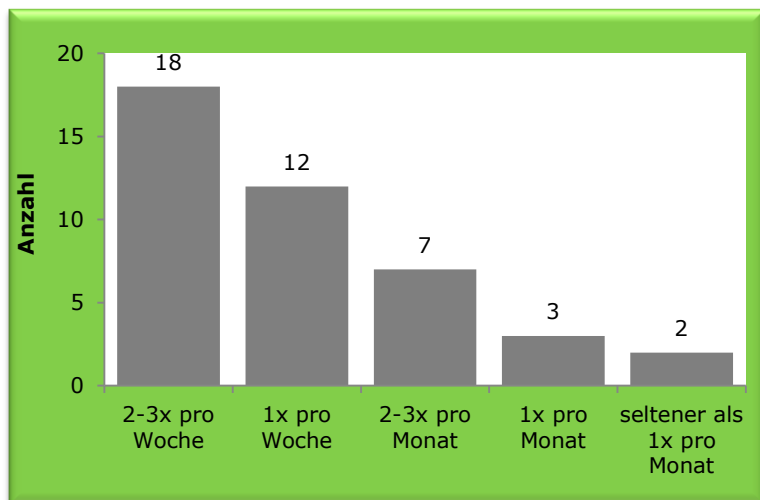
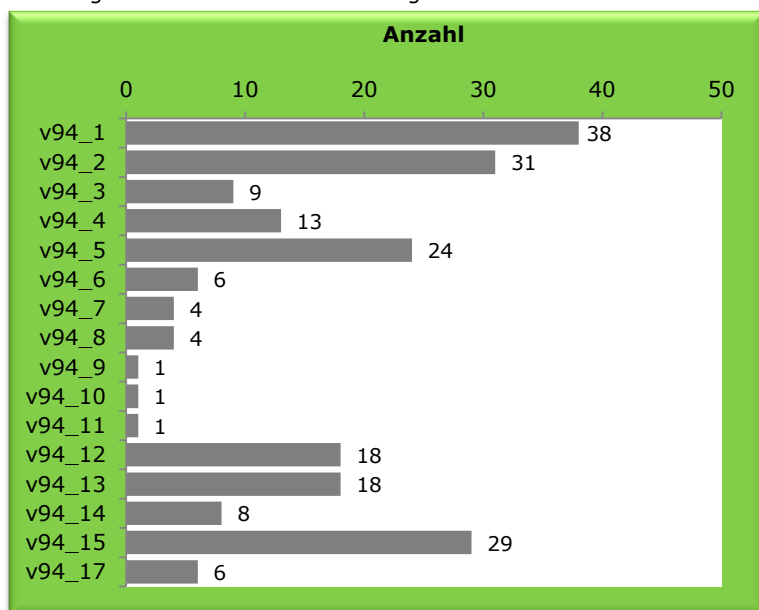


Abbildung 38: Freizeitverhalten der Jugendlichen



- v94_1 zu Hause
- v94_2 bei Freundinnen und Freunden
- v94_3 bei Verwandten (z.B. Oma, Tante)
- v94_4 in öffentlichen Spiel- oder Sportanlagen
- v94_5 in Lokalen (z.B. Cafe, Gasthaus)
- v94_6 in der Jugendgruppe einer politischen Partei
- v94_7 in einem Sportverein
- v94_8 in einem Freizeitverein (z.B. Musikverein)
- v94_9 bei einer Einsatzorganisation
- v94_10 in einer verbandlichen Jugendgruppe
- v94_11 in einer religiösen Jugendgruppe
- v94_12 bei kulturellen Veranstaltungen
- v94_13 auf öffentlichen Plätzen/auf der Straße
- v94_14 in einem Einkaufszentrum/ in Geschäften
- v94_15 in einem Jugendtreffpunkt
- v94_17 an anderen Orten

Auf die Frage nach ihrem Freizeitverhalten gaben 38 befragte Jugendliche an, ihre Freizeit regelmäßig zu Hause zu verbringen, gefolgt von 31 bei FreundInnen und 29 in einem Jugendtreffpunkt.

Insgesamt gaben elf von 42 befragten Jugendlichen an, in einem Verein aktiv zu sein, knapp 29 verneinten diese Frage, von zwei Personen gab es dazu keine Angaben (keine Abb.).

Nach Geschlecht getrennt betrachtet, zeigt sich, dass 28 % aller Burschen und 21,4 % aller Mädchen sich als vereinsaktiv bezeichnen. Hinsichtlich der Altersgruppen zeigten sich hier keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

Abbildung 39: Vereinsaktivitäten von Jugendlichen nach Geschlecht (Prozent)

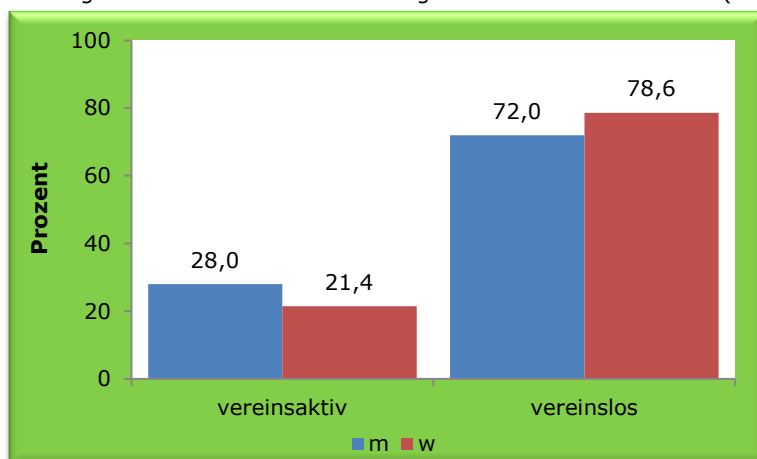
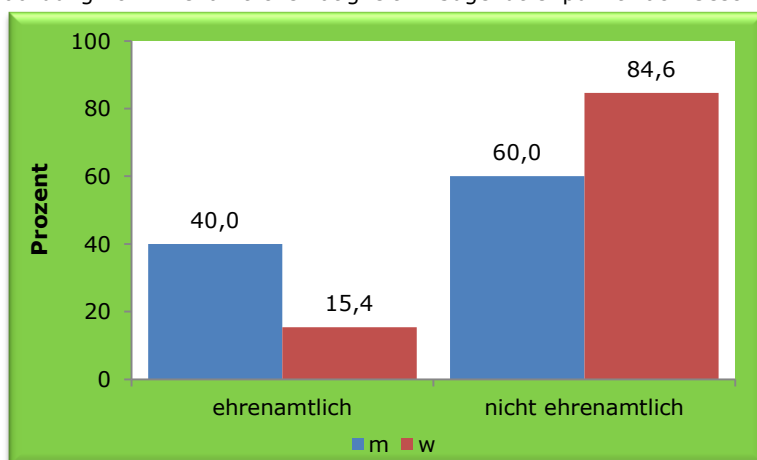


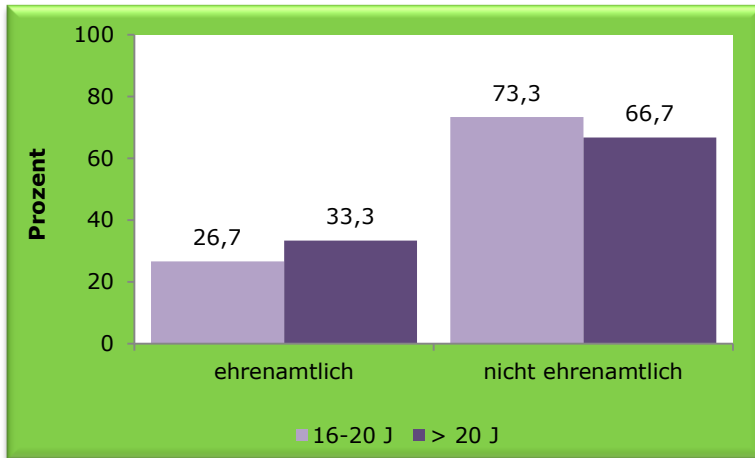
Abbildung 40: Ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendtreffpunkt nach Geschlecht (Prozent)



Ebenso gaben mit elf von 42 Personen ein knappes Viertel aller befragten Jugendlichen an, im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n ehrenamtlich tätig zu sein (keine Abb.), nach Geschlechtern getrennt betrachtet waren dies 40 % der befragten Burschen und 15,4 % der befragten Mädchen.

Der Anteil der ehrenamtlich im Jugendtreffpunkt tätigen Befragten war unter den Jugendlichen der Altersgruppe der über 20- Jährigen mit ca. einem Drittel etwas größer als unter den Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren mit 26,7 %.

Abbildung 41: Ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n nach Alter (Prozent)

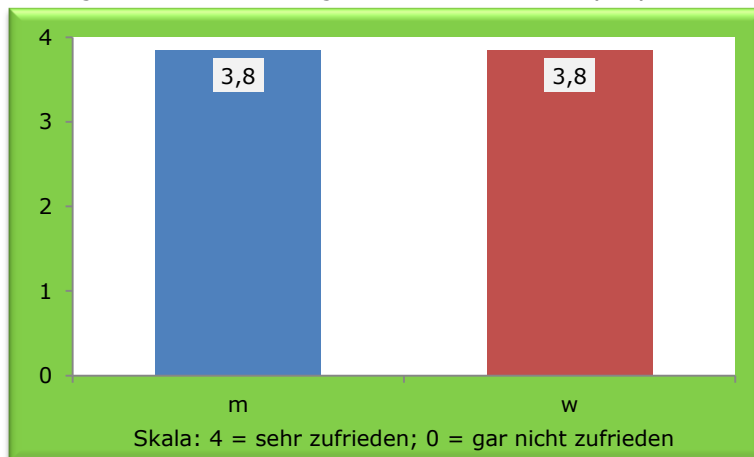


2 Zufriedenheit mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

2.1 Allgemeine Zufriedenheit

Die befragten Jugendlichen beiderlei Geschlechts zeigten sich insgesamt sehr zufrieden mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n, auf einer Skala von 0 bis 4 lagen die Mittelwerte jeweils bei 3,8.

Abbildung 42: Zufriedenheit allgemein nach Geschlecht (MW)

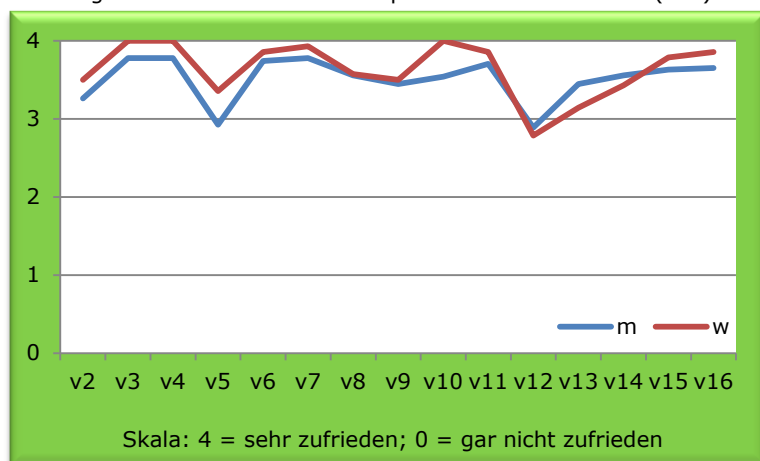


Nachdem sich diese Werte auch nach den Dimensionen Alter, Schulbesuch, Vereinsmitgliedschaft, ehrenamtliche Mitarbeit im Jugendtreffpunkt und Sozialraum des Wohnortes nicht wesentlich unterscheiden, wurde auf eine graphische Darstellung verzichtet.

2.2 Zufriedenheit nach Aspekten

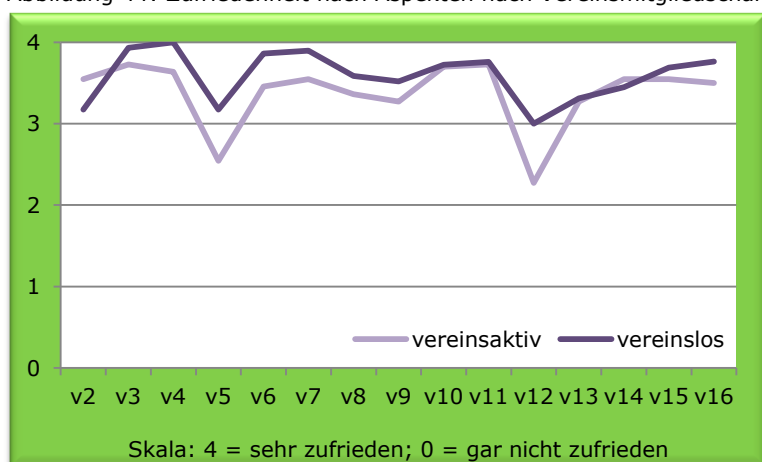
Mit den vorgegebenen Aspekten des Jugendtreffpunkts zeigten sich die befragten Jugendlichen durchwegs zufrieden bis sehr zufrieden, die Mädchen noch etwas mehr als die Burschen (außer bei v12–v14). Am vergleichsweise wenigsten zufrieden zeigten sich die befragten Jugendlichen mit dem Aspekt der Barrierefreiheit des Jugendtreffpunkts sowie die Burschen mit den Angebotszeiten (v5).

Abbildung 43: Zufriedenheit nach Aspekten nach Geschlecht (MW)



- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Zusammenarbeit mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt
- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand der Räumlichkeiten/des Gebäudes
- v14 Gestaltung/ Sauberkeit der Räumlichkeiten
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Punkte

Abbildung 44: Zufriedenheit nach Aspekten nach Vereinsmitgliedschaft (MW)

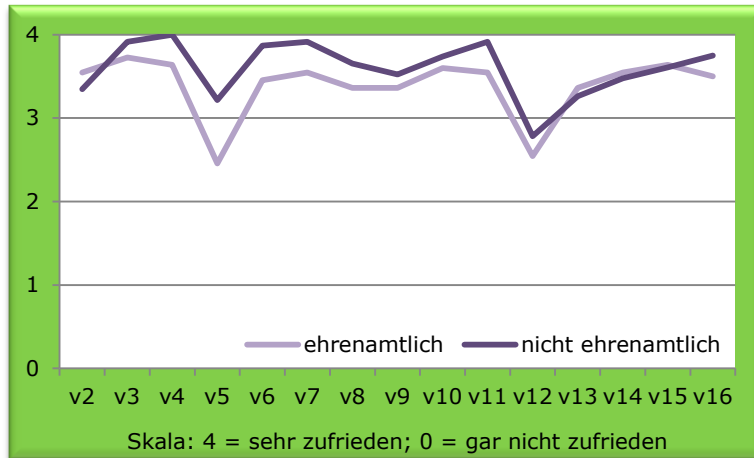


- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Zusammenarbeit mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt
- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand der Räumlichkeiten/des Gebäudes
- v14 Gestaltung und Sauberkeit der Räumlichkeiten
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Punkte

Jene Jugendlichen, die angaben, in keinem Verein aktiv zu sein („vereinslos“), waren mit den vorgegebenen Aspekten des Jugendtreffpunkts durchwegs etwas zufriedener als die Vereinsmitglieder („vereinsaktiv“), mit der Ausnahme von v14.

Jene Jugendlichen, die angaben, im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n ehrenamtlich tätig zu sein, waren mit den vorgegebenen Aspekten durchwegs etwas weniger zufrieden als die übrigen Jugendlichen (außer v13–v15).

Abbildung 45: Zufriedenheit nach Aspekten nach ehrenamtlicher Tätigkeit im Jugendtreffpunkt 'n (MW)



- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Zusammenarbeit mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt
- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand der Räumlichkeiten/des Gebäudes
- v14 Gestaltung und Sauberkeit der Räumlichkeiten
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Punkte

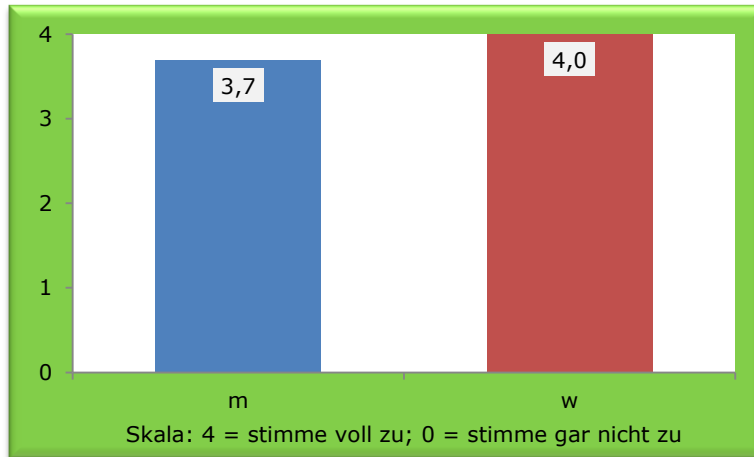
Als andere Punkte wurden genannt (v16):

- Alle Mitarbeiter sind freundlich
- Alles ist super :)
- Atmosphäre, Musik
- bin zufrieden =)
- Die Bilderwand gehört zurück. :(
- Die Stühle gefallen mir.
- Eine Vielzahl an Unterhaltungsmöglichkeiten wie z.B. Brettspiele, Kartenspiele, Tischfußball, Dart etc.
- Gesprächsfreundlichkeit
- gute Gesprächsthemen
- Man kann immer zu den Mitarbeitern mit Problemen kommen.
- Mit den Möglichkeiten zum Vergnügen
- Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen.
- Sehr zufrieden mit der Raumaufteilung wegen Nicht-/Raucher

2.3 Unterstützung bei Belästigungen

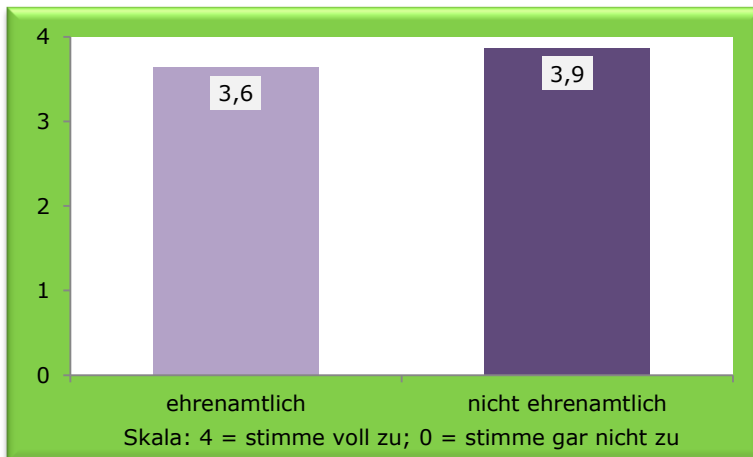
Eine weitere Frage dieses Frageblocks bezog sich auf die Unterstützung durch MitarbeiterInnen bei Belästigung durch andere Jugendliche. Der zu diesem Thema vorgegebenen Aussage in v25 stimmten die befragten männlichen Jugendlichen eher schon und die befragten weiblichen Jugendlichen voll zu.

Abbildung 46: Unterstützung bei Belästigungen nach Geschlecht (MW)



v25 Jugendliche, die von anderen Jugendlichen belästigt werden, werden von den MitarbeiterInnen unterstützt.

Abbildung 47: Unterstützung bei Belästigungen nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)



v25 Jugendliche, die von anderen Jugendlichen belästigt werden, werden von den MitarbeiterInnen unterstützt.

Jugendliche, die im Jugendtreffpunkt ehrenamtlich mitarbeiten, stimmten dieser Aussage etwas weniger zu als Jugendliche, die dies nicht taten – die exakt gleiche Differenz zeigte sich zwischen vereinsaktiven und vereinslosen Jugendlichen.

Hinsichtlich der übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Schulbesuch, Wohnort) zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

2.4 Allgemeine Rückmeldungen (Offene Fragen)

Folgende Punkte wurden am JTP als besonders positiv hervorgehoben:

- Alles
- Alles locker, Spaßig und doch ernst, wenn man es braucht
- Alles, am meisten die Leute
- Atmosphäre
- Ausflüge
- Ausflüge, große Spielauswahl, angenehme Atmosphäre
- Dass man sich super mit den Mitarbeiter unterhalten kann, man hat immer ein offenes Ohr für jeden
- Dass man einfach hingehen kann und wenn kennt
- Das Zusammensein mit den anderen Jugendlichen
- Dass man, wenn man Probleme hat, mit dem Personal vertraulich sprechen kann und von ihnen Informationen und Hilfeleistungen erhält
- Der vertrauliche Umgang mit Problemen und man immer auf jeder Ebene mit professionellen Rat rechnen kann
- Die abwechslungsreiche Gestaltung und Freundlichkeit der Mitarbeiter
- Die Aktionen, die Gesprächspartner, die Unterhaltung mit den Jugendlichen
- Die Auswahl der Menschen die man hier findet. Die Erfahrungen, die bereits Jugendliche gemacht haben
- Die Bar, dass man seinen Musikwunsch abgeben kann
- Die Freundlichkeit der Jugendlichen
- Die Freundlichkeit der Mitarbeiter. Das Verhalten der Jugendlichen untereinander. Dass man rauchen darf. Die generelle Stimmung im Treffpunkt (Lustig, etc.)
- Die gute und harmonievoller Zusammenarbeit des Teams. Die vielen abwechslungsreichen Angebote. Die Möglichkeit für Jugendliche aktiv etwas beizutragen (Beidienst, selbst Musik auszuwählen, etc.)
- Die Leute sind chillig es ist allgemein ein relativ familiäres Verhältnis und ich liebe einfach hier zu sein und zu quatschen und zu spielen
- Die Preise der Produkte (Getränke, Snacks). Unterhaltungsmöglichkeiten, die Offenheit der angestellten sowie die Musik
- Erreichbarkeit, Musik, Offenheit der Leute
- Es ist immer jemand da, den man kennt
- Höflichkeit
- Instrumente, Tischfußballtisch
- Kompetenz, Freundlichkeit und der Spaßfaktor. Die Hilfestellung bei Problemen und ein offenes Ohr für Anliegen, Wünsche und Kritik
- Kontakt mit Freunden und neuen Leuten
- Man kommt mit neuen Leuten ins Gespräch und es ist gemütlich
- Mir gefällt besonders gut dass es verschiedenen Aktivitäten gibt und man das Angebot sehr billig nutzen kann
- Mitarbeiter, Kompetenz der Mitarbeiter, Angebote der Spielmöglichkeiten, Ausflüge Musik, Offenheit der MitarbeiterInnen, Qualität der Gespräche, Wuzzler
- Offene, unpolitische und unvoreingenommene Einstellung gegenüber allen Personen
- Sehr offene und freundliche Leute
- Super Mitarbeiter!

- Tischfußballtisch, gemeinsames spielen von Brett- und anderen Spielen wie Werwölfe.
- Viel Auswahl an Spielen, immer wer da zum Spielen, viele Wiedersehen
- Viele freundliche, hilfsbereite, nette Leute, die Räumlichkeit sehr freundlich, finde es gut, dass die Dietrichskeusch'n Spiele hat

Folgende Veränderungsvorschläge zum JTP wurden deponiert:

- "Alternatives Programm" für Jugendliche bis 30 Jahren, Spielewahl und Mitentscheiden bis 30 Jahre
- Absolutes Rauchverbot (sollte aber für alle Jugendtreffpunkte und Lokale vorherrschen)
- Barrierefreiheit
- Bekanntheitsgrad
- Bessere PC's für Lan-Party, Spielekonsole, Billardtisch, etc.
- Dass man auch kleine Getränke trinken darf
- Das mit großen Kosten verbundene Umbauen auf Barrierefreiheit
- Die Bilderwand gehört zurück. :(
- Die oberen Räumlichkeiten sind ein wenig verbesserungswürdig
- Ein Nintendo 64er Raum
- Evtl. früher öffnen
- Gar nichts
- Gar nix! ok vielleicht mehr Öffnungstage
- Garnichts. Schreibt man es so? vielleicht brauchen wir ein Wörterbuch
- Mehr lüften (Rauch)
- Mehr Öffnungszeiten unter der Woche
- Mir fällt dazu nichts ein.
- Nichts
- Nichts!
- nichts!! Bleibt bitte so wie ihr seid
- Nichts
- NIX
- Öffnungszeiten
- Räumlichkeit allgemein größer, den Haupteingang und die Farben im Innenraum
- Uhrzeiten
- Weiß nicht

3 Möglichkeiten zur Partizipation

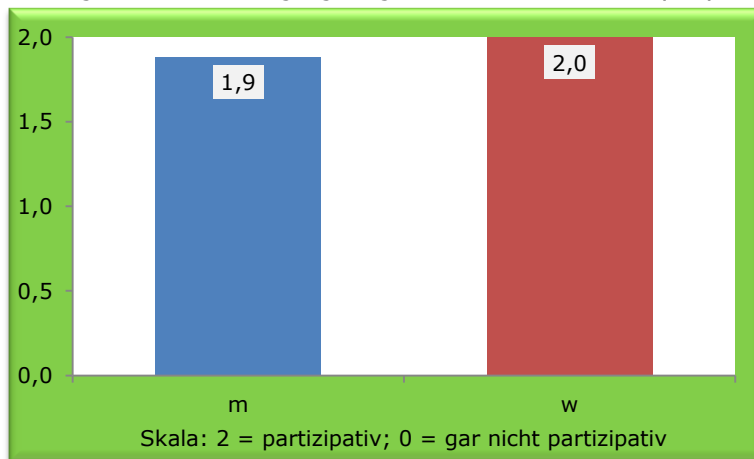
3.1 Möglichkeiten, eigene Vorstellungen einzubringen

In einem eigenen Fragenblock ging es um die Mitwirkungs- bzw. Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n. Die Jugendlichen wurden gebeten, vorgegebenen Aussagen über ihre Partizipationsmöglichkeiten auf einer fünfteiligen Skala „vollständig“, „eher schon“, „teilweise“, „eher nicht“ oder „gar nicht“ zuzustimmen.

Über die Variablen 20 bis 22 wurde zwecks besserer Darstellbarkeit ein dreiteiliger Summenindex (hier als „Beteiligungsmöglichkeit“ bezeichnet) gebildet (Aufteilung: 0 = keine Beteiligungsmöglichkeit; 1 = geringe Beteiligungsmöglichkeit; 2 = hohe Beteiligungsmöglichkeit). Hier gilt: Je weiter der Wert bei 2,0 liegt, umso partizipativer beurteilten die Jugendlichen die Einrichtung).

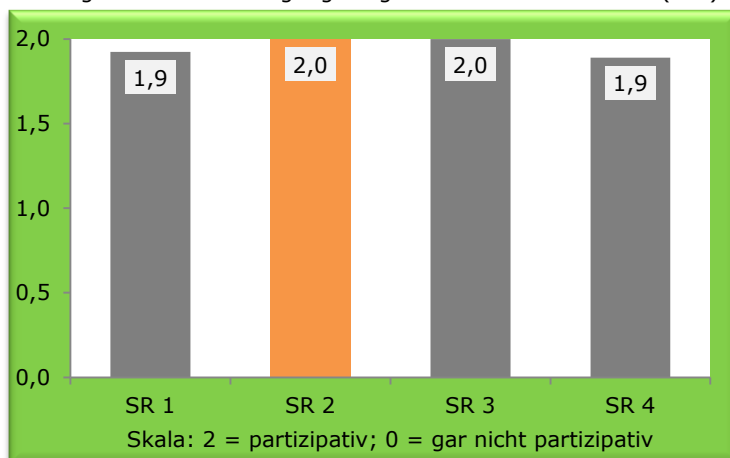
Unter Verwendung dieses Index „Beteiligungsmöglichkeit“ zeigt sich, dass die befragten Jugendlichen das Klima in der Einrichtung durchwegs als sehr partizipativ einschätzten, die Mädchen noch etwas mehr als die Burschen.

Abbildung 48: Index Beteiligungsmöglichkeit nach Geschlecht (MW)



- v20 Ich habe regelmäßig Gelegenheit, meine Ideen und Wünsche in Bezug auf das Jugendzentrum einzubringen.
- v21 Meine Ideen und Wünsche werden von den MitarbeiterInnen ernst genommen und gehört.
- v22 Meine Ideen und Wünsche werden tatsächlich umgesetzt.

Abbildung 49: Index Beteiligungsmöglichkeit nach Sozialraum (MW)



- v20 Ich habe regelmäßig Gelegenheit, meine Ideen und Wünsche in Bezug auf das Jugendzentrum einzubringen.
- v21 Meine Ideen und Wünsche werden von den MitarbeiterInnen ernst genommen und gehört.
- v22 Meine Ideen und Wünsche werden tatsächlich umgesetzt.

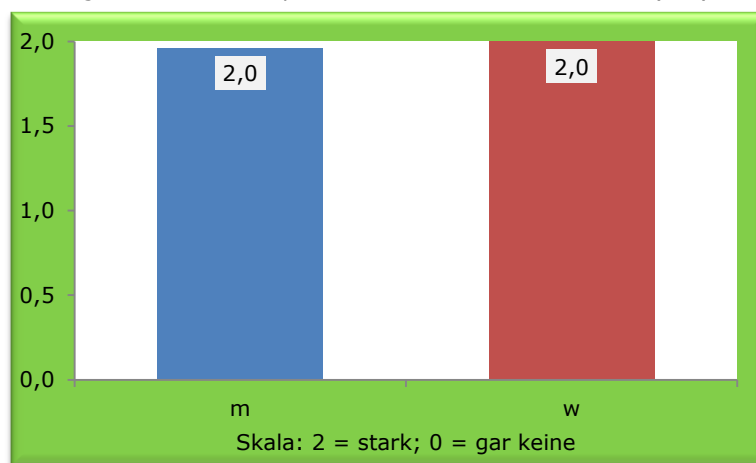
Nach Wohnorten getrennt betrachtet zeigt sich, dass die im Sozialraum 2 und 3 wohnhaften Befragten die Einrichtung als etwas „partizipativer“ beurteilten als die übrigen Jugendlichen.

Hinsichtlich der übrigen Kategorien (Alter, Schulbesuch, Vereinstätigkeit und ehrenamtliche Mitarbeit im Jugendtreffpunkt) zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

Auch über die Variablen 23 und 24 wurde ein (dreiteiliger) Summenindex gebildet (hier als „Partizipation/Diversität“ bezeichnet). Hier gilt: Je weiter der Wert bei 2,0 liegt, umso geringer schätzten die Jugendlichen geschlechts- bzw. altersspezifische Unterschiede in der Partizipationspraxis der Einrichtung ein bzw. umso gleichmäßiger sehen sie die Beteiligungsmöglichkeiten auf unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen verteilt. Dabei zeigten sich folgende Ergebnisse:

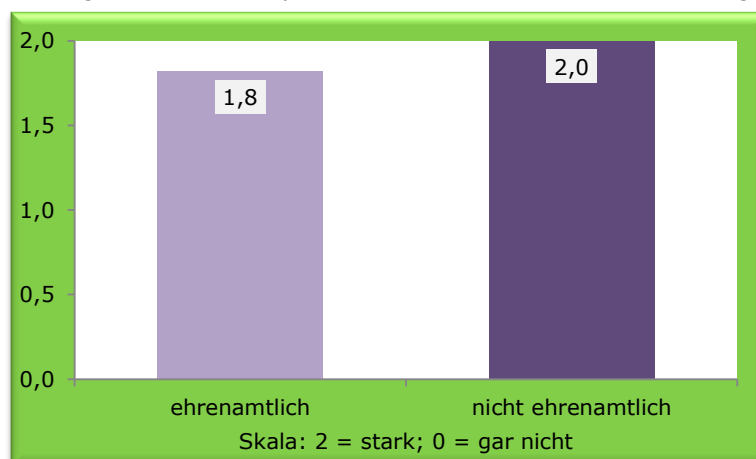
Die befragten Jugendlichen gaben an, dass sie praktisch keine (Burschen) bzw. gar keine (Mädchen) geschlechts- bzw. altersspezifische Unterschiede in der Partizipationspraxis der Einrichtung wahrnehmen.

Abbildung 50: Index Partizipation/Diversität nach Geschlecht (MW)



- v23 Die Ideen und Wünsche von Mädchen und Burschen werden gleichermaßen berücksichtigt.
- v24 Jüngere und ältere Jugendliche können ihre Ideen und Wünsche gleichermaßen einbringen.

Abbildung 51: Index Partizipation/Diversität nach ehrenamtlicher Tätigkeit im JTP (MW)



- v23 Die Ideen und Wünsche von Mädchen und Burschen werden gleichermaßen berücksichtigt.
- v24 Jüngere und ältere Jugendliche können ihre Ideen und Wünsche gleichermaßen einbringen.

Jugendliche, die angaben, ehrenamtlich im Jugendtreffpunkt aktiv zu sein, gaben an, dass sie keinerlei geschlechts- bzw. altersspezifische Unterschiede in der Partizipationspraxis der Einrichtung wahrnehmen, während die nicht-ehrenamtlich tätigen Jugendlichen hier geringfügige geschlechts- bzw. altersspezifische Unterschiede wahrnehmen. Dasselbe Bild zeigte sich auch bei vereinsaktiven und vereinslosen Jugendlichen.

Hinsichtlich der übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Schulbesuch, Wohnort) zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

3.2 Mitentscheidungsmöglichkeiten

Auf die Frage, wie oft Entscheidungen im Jugendtreffpunkt ihrer Meinung nach von MitarbeiterInnen und Jugendlichen gemeinsam getroffen werden, antworteten die befragten männlichen und weiblichen Jugendlichen mit „eher oft“ (MW 3,3 bzw. 3,6).

Abbildung 52: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Geschlecht (MW)

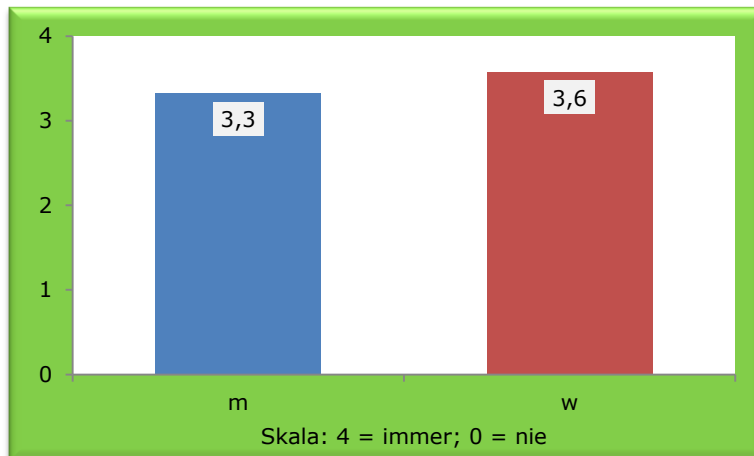
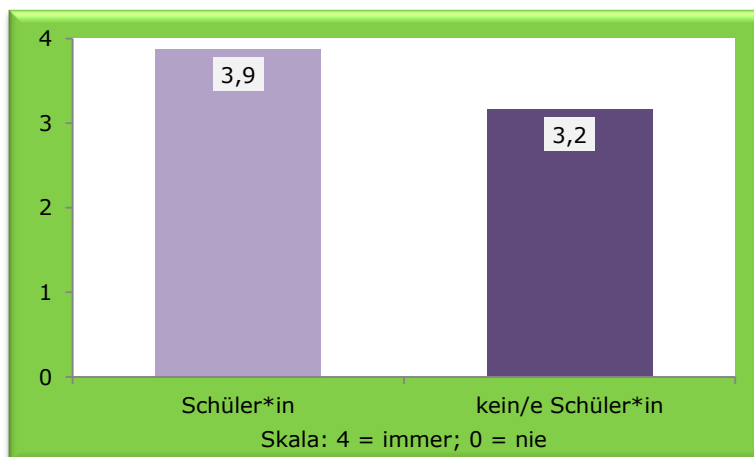


Abbildung 53: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Schulbesuch (MW)



In diesem Punkt unterschieden sich Einschätzungen der befragten Jugendliche danach, ob sie eine Schule besuchten oder nicht: SchülerInnen schätzten die Häufigkeit gemeinsamer Entscheidungen höher ein als die übrigen Jugendlichen.

Jugendliche, die im Jugendtreffpunkt ehrenamtlich mitarbeiteten, lagen hier in ihrer Einschätzung etwas unter den Jugendlichen, die dies nicht taten.

Abbildung 54: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)

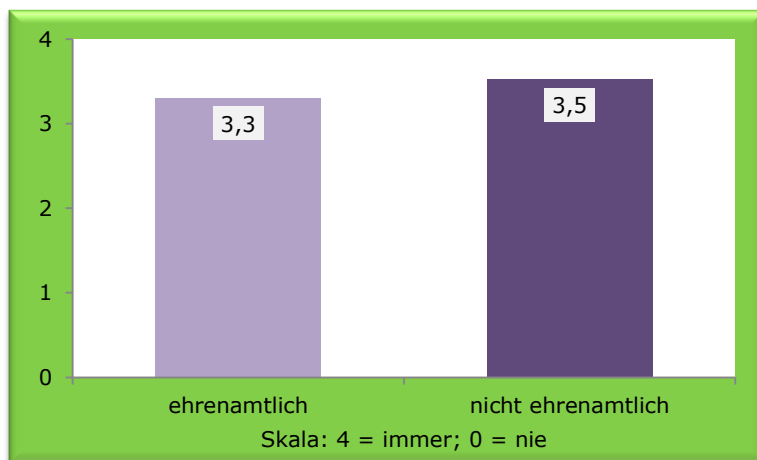
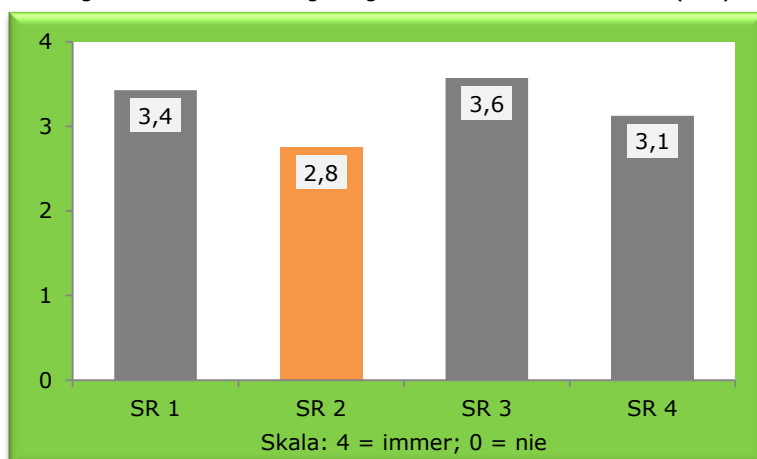


Abbildung 55: Mitentscheidungsmöglichkeiten nach Sozialraum (MW)



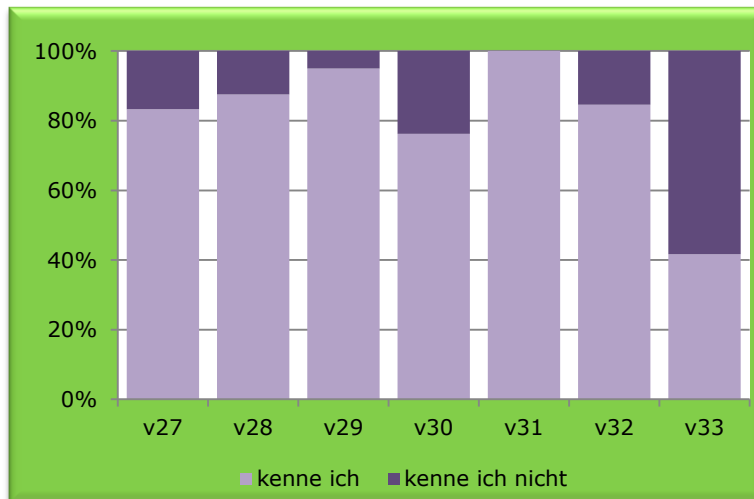
Jugendliche mit Wohnort im Sozialraum 2 schätzten die Mitentscheidungsmöglichkeiten für Jugendliche im Jugendtreffpunkt am vergleichsweise geringsten ein.

Hinsichtlich der übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Vereinstätigkeit) zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

3.3 Wege der Partizipation

Die vom Team des Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n vorgegebenen, einrichtungsinternen Beteiligungsmöglichkeiten kennen die meisten befragten Jugendlichen, davon Gesprächsmöglichkeiten mit MitarbeiterInnen zu 100 %, gefolgt von Facebook-Meldungen mit 95 %. Am wenigsten bekannt waren den Jugendlichen „Andere Möglichkeiten“.

Abbildung 56: Bekanntheit von Beteiligungsmöglichkeiten (Prozent)



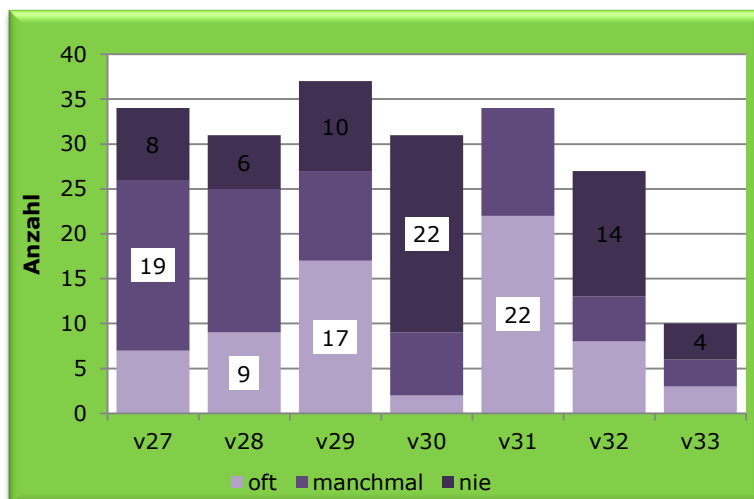
v27 Hausversammlung
v28 Jahresplanung
v29 Facebook-Meldungen
v30 Projektplanung "Only for Girls"
v31 Gespräche mit MitarbeiterInnen
v32 als MitarbeiterIn im Beidienst
v33 andere Möglichkeiten

(Mehrfachantworten möglich)

Als andere Möglichkeiten wurden (wortwörtlich) genannt:

- BILDERWAND
- Ich bin Beidienst und unterstützte den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n immer wo ich nur kann und habe immer ein offenes Ohr für unsere Jugendlichen
- Technischer Support

Abbildung 57: Nutzung von Beteiligungsmöglichkeiten



v27 Hausversammlung
v28 Jahresplanung
v29 Facebook-Meldungen
v30 Projektplanung "Only for Girls"
v31 Gespräche mit MitarbeiterInnen
v32 als MitarbeiterIn im Beidienst
v33 andere Möglichkeiten

(Mehrfachantworten möglich)

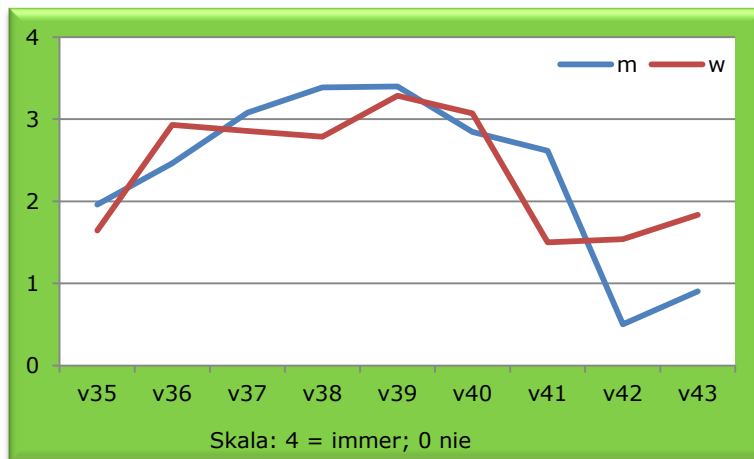
Die befragten Jugendlichen gaben 22-mal an, Gespräche mit MitarbeiterInnen als Beteiligungsmöglichkeit oft zu nutzen, gefolgt von Facebook (17 Nennungen) und Jahresplanung (9 Nennungen). Den höchsten Wert bei der Nennung „manchmal“ erreichte die Hausversammlung mit 19 Nennungen, „nutze ich nie“ wurde am häufigsten für Projektplanung „only for girls“ angekreuzt (22 Nennungen).

4 Informationskanäle und Angebotsnutzung

4.1 Informationskanäle

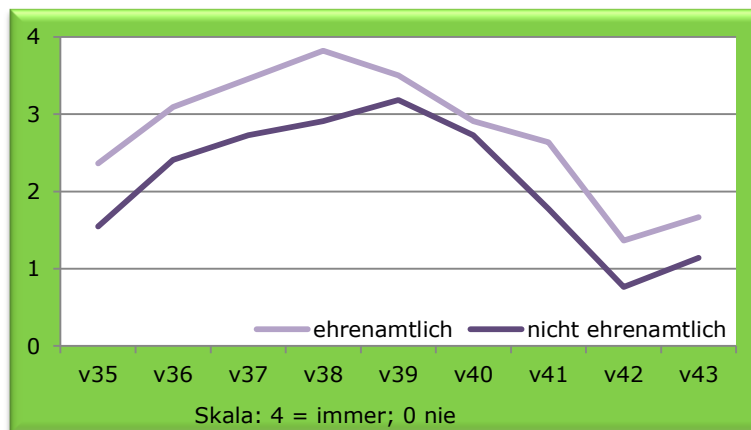
Als wichtigste Informationsquelle bzgl. Neuigkeiten im Jugendtreffpunkt bezeichneten die befragten Jugendlichen die MitarbeiterInnen, gefolgt von Live-Screen (Burschen) bzw. anderen Jugendlichen (Mädchen). Die größte Differenz in der Bedeutung als Informationskanal für Mädchen und Burschen zeigte sich bei der Hausversammlung, diese bezeichneten Burschen als deutlich wichtiger als Mädchen. Weiters fällt auf, dass auch die Mädchenangaben, dem Mädchenkalender eher selten Neuigkeiten über die Einrichtung zu entnehmen.

Abbildung 58: Nutzung von Informationskanälen nach Geschlecht (MW)



- v35 Newsletter per Email
- v36 Facebook
- v37 Aushang im Jugendtreffpunkt
- v38 Live-Screen im Jugendtreffpunkt
- v39 von den MitarbeiterInnen persönlich
- v40 von anderen Jugendlichen persönlich
- v41 Hausversammlung
- v42 vom Mädchenkalender
- v43 aus anderen Quellen
(1 Angabe: Freund)

Abbildung 59: Nutzung von Informationskanälen nach ehrenamtlicher Mitarbeit (MW)



- v35 Newsletter per Email
- v36 Facebook
- v37 Aushang im Jugendtreffpunkt
- v38 Live-Screen im Jugendtreffpunkt
- v39 von den MitarbeiterInnen persönlich
- v40 von anderen Jugendlichen persönlich
- v41 Hausversammlung
- v42 vom Mädchenkalender
- v43 aus anderen Quellen
(1 Angabe: Freund)

Für Jugendliche, die im Jugendtreffpunkt ehrenamtlich mitarbeiteten, waren alle vorgegebenen Informationskanäle wichtiger als für Jugendliche, die dies nicht taten.

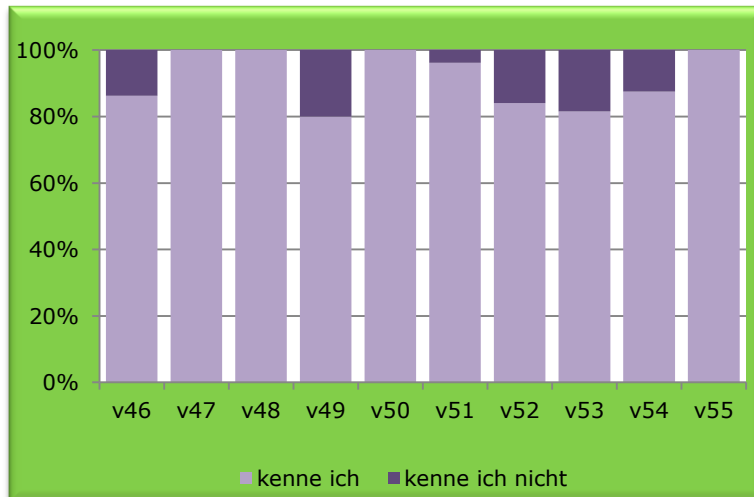
Hinsichtlich der übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Schulbesuch, Vereinstätigkeit, Sozialraum) zeigten sich keine nennenswerten Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

4.2 Angebotsnutzung

Bekanntheit von Angeboten

Die Darstellung der Ergebnisse zu den Angeboten wurde zur besseren Lesbarkeit zweigeteilt:

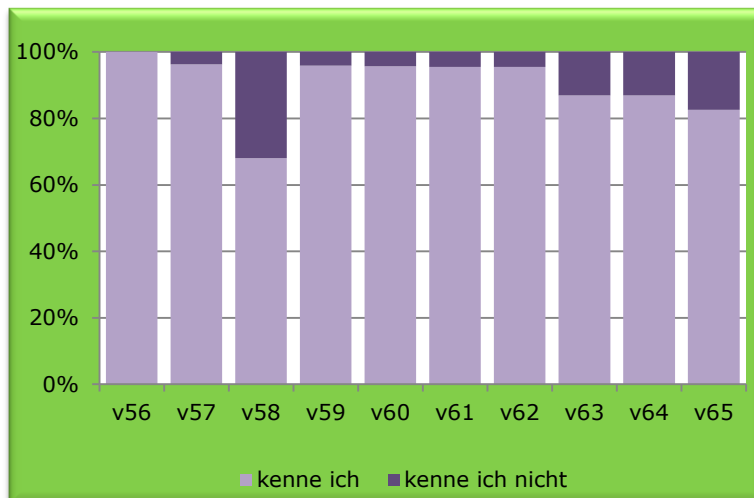
Abbildung 60: Bekanntheit von Angeboten I (in Prozent)



v46 Freies WiFi
v47 Steel Dart
v48 Tischfußball
v49 Tischtennis
v50 Gesellschaftsspiele
v51 Barcomputer/Playlistgestaltung
v52 Beamer
v53 (E-) Gitarren/E-Bass/Mikrofon/ Verstärker
v54 TV-Ecke
v55 Infomaterial, Broschüren

(Mehrfachnennungen möglich)

Abbildung 61: Bekanntheit von Angeboten II (in Prozent)



v56 Zeitung, Zeitschriften
v57 Computer mit Internet
v58 Auftrittsmöglichkeiten (Band)
v59 Turniere
v60 Ausflüge (z.B: Krk, Städte)
v61 Kreativworkshops
v62 Sportliche Aktivitäten
v63 Unterhaltungsangebote
v64 Kulturelle Angebote
v65 Geschlechtsspezifische Angebote
v66 Workshops zu diversen Themen (keine Angaben)

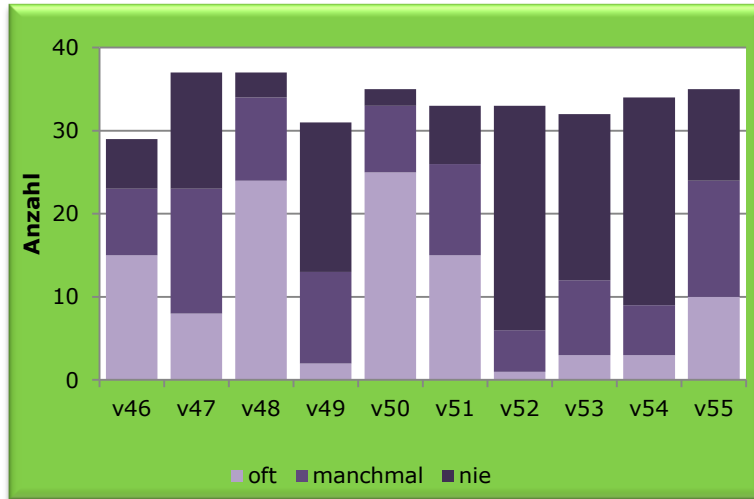
(Mehrfachnennungen möglich)

Insgesamt ist die Bekanntheit der verschiedenen Angebote des Jugendtreffpunkts unter den Jugendlichen sehr hoch, fünf Angebote waren allen befragten Jugendlichen bekannt (v47, v48, v50, v55, v56), am vergleichsweise wenigsten bekannt waren die Möglichkeiten für Band-Auftritte (v58) mit knapp 70 %.

Nutzungshäufigkeit von Angeboten

Die Jugendlichen wurden auch danach befragt, wie häufig sie diese Angebote nutzen. Die Darstellung der Ergebnisse zu den Angeboten wurde zur besseren Lesbarkeit zweigeteilt:

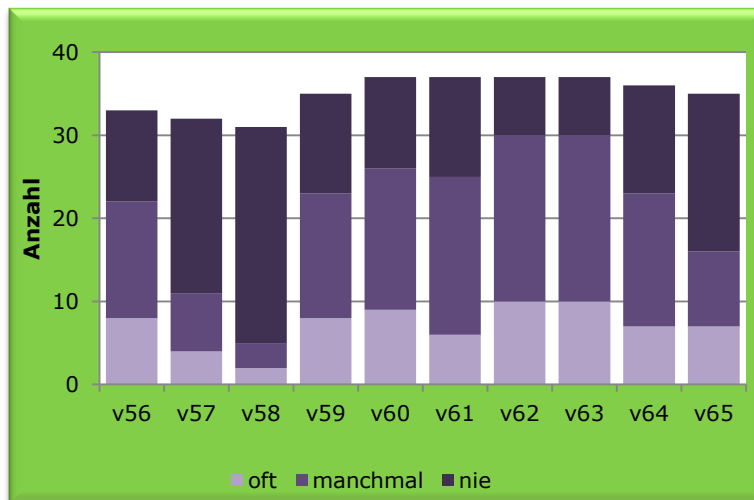
Abbildung 62: Nutzungshäufigkeit von Angeboten I



- v46 Freies WiFi
- v47 Steel Dart
- v48 Tischfußball
- v49 Tischtennis
- v50 Gesellschaftsspiele
- v51 Barcomputer/Playlistgestaltung
- v52 Beamer
- v53 (E-) Gitarren/E-Bass/Mikrofon/ Verstärker
- v54 TV-Ecke
- v55 Infomaterial, Broschüren

(Mehrfachnennungen möglich)

Abbildung 63: Nutzungshäufigkeit von Angeboten II



- v56 Zeitung, Zeitschriften
- v57 Computer mit Internet
- v58 Auftrittsmöglichkeiten (Band)
- v59 Turniere
- v60 Ausflüge (z.B: Krk, Städte)
- v61 Kreativworkshops
- v62 Sportliche Aktivitäten
- v63 Unterhaltungsangebote
- v64 Kulturelle Angebote
- v65 Geschlechtsspezifische Angebote
- v66 Workshops zu diversen Themen (keine Angaben)

(Mehrfachnennungen möglich)

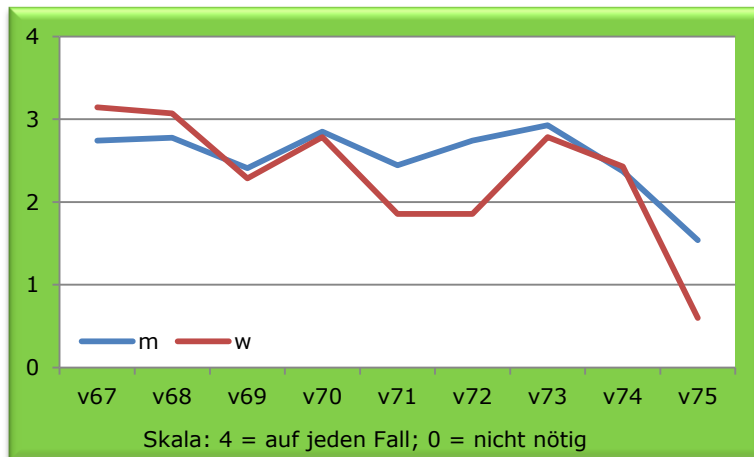
Die nach Angaben der Befragten am häufigsten genutzten Angebote sind Tischfußball, Gesellschaftsspiele und Freies WIFI, am meisten „nie“-Antworten gab es für Beamer, Band-Auftrittsmöglichkeiten und TV-Ecke.

5 Zusätzliche Angebote

5.1 Angebotsformen

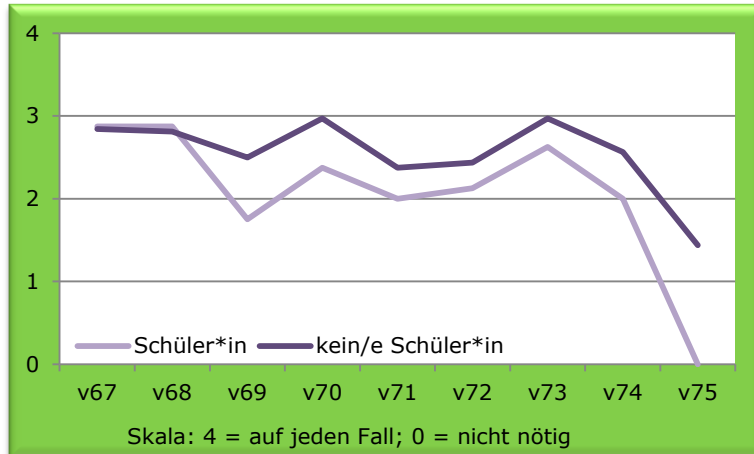
Die befragten Jugendlichen beurteilten zusätzliche Angebotsformen im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n als mittelmäßig bis eher wichtig, die Burschen durchwegs mehr als die Mädchen (außer: arbeitsweltbezogene und Beratungsangebote) – und die Burschen schätzten geschlechtsspezifische Angebote als wichtiger ein als die Mädchen.

Abbildung 64: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit nach Geschlecht (MW)



- v67 Arbeitsweltbezogene Angebote
- v68 Beratungsangebote
- v69 Bildungsangebote (z.B. Lernbetreuung)
- v70 Freizeit- und Ferienangebote
- v71 Geschlechtsspezifische Angebote
- v72 Altersspezifische Angebote
- v73 Kulturangebote
- v74 Sportangebote
- v75 Andere Angebote

Abbildung 65: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit nach Beschäftigung (MW)



- v67 Arbeitsweltbezogene Angebote
- v68 Beratungsangebote
- v69 Bildungsangebote (z.B. Lernbetreuung)
- v70 Freizeit- und Ferienangebote
- v71 Geschlechtsspezifische Angebote
- v72 Altersspezifische Angebote
- v73 Kulturangebote
- v74 Sportangebote
- v75 Andere Angebote

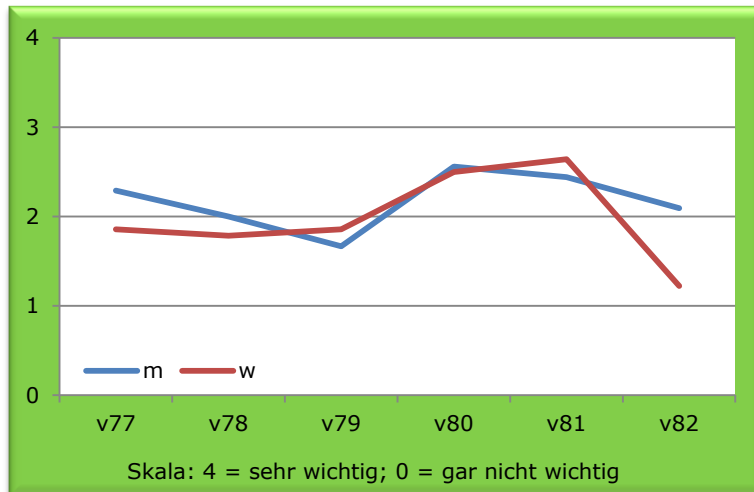
Jugendliche, die angaben, keine SchülerInnen zu sein, fanden die vorgeschlagenen zusätzlichen Angebote durchwegs wichtiger als SchülerInnen.

Hinsichtlich der übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Vereinsaktivität, ehrenamtliche Tätigkeit im Treffpunkt, Sozialraum) ergaben sich keine auffälligen Unterschiede, weshalb auf eine graphische Darstellung verzichtet wurde.

5.2 Zielgruppen für zusätzliche Angebote

Die befragten Jugendlichen beurteilten zusätzliche Angebote durchwegs als wichtig für ältere Jugendliche (d.h. für Jugendliche über 15 Jahren), und zwar männliche ebenso wie weibliche und unabhängig von den übrigen untersuchten Kategorien (Alter, Beschäftigung, Vereinsaktivität, Ehrenamt, Sozialraum), weshalb hier auf eine getrennte graphische Darstellung dieser Kategorien verzichtet wurde.

Abbildung 66: Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit von Zielgruppen (MW)



- v77 speziell für Mädchen
- v78 speziell für Burschen
- v79 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
- v80 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren
- v81 für Jugendliche über 20 Jahren
- v82 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

Als spezielle Gruppen von Jugendlichen wurden genannt:

- Alte Hasen/bis35+
- Jugendliche am besten immer mischen!!
- Leicht aggressive Leute
- Mehr Angebote für das Kennenlernen und das Verständnis anderer Kulturen, dem Islam zum Beispiel. Aber ich denke, dass jeder Jugendliche, egal welcher Gruppe zugehörig, die Möglichkeit hat, Angebote wahrzunehmen und zu benutzen
- Nachfragen wie es in der Frage "Respekt" (vor Frauen / anderen Kulturen/Ländern/etc.) aussieht
- Politisch interessierte Jugendliche

6 Abschließende Bemerkungen

Folgende abschließenden Bemerkungen wurden deponiert

- Es ist SUPER!!!!
- Ich bin zufrieden
- die Mitarbeiter sind sehr freundlich und ich bin froh dass es sowas für Jugendliche gibt , ein großes Lob an die Mitarbeiter
- Cool
- Ich bin sehr gerne hier, da die Mitarbeiter sehr nett und offen sind und man sich hier einfach wohl fühlen kann
- Weiter So:)

- Super Jugendzentrum, sollte weiter so geführt werden
- Die Bilderwand gehört zurück!!! :(
- Ich wünsche mir für die Mitarbeiter und deren Besucher einen langen und schönen Aufenthalt in unserer sweeten Dietrichskeusch`n!
- Ich finde die Dietrichskeuschen für alle Altersgruppen perfekt, jeder hat was das ihm gefällt
- Ich find es einfach cool, dass man hier nicht bevorzugt wird
- Ich Liebe euch
- Schön, dass es euch gibt!
- Ist das Beste Jugendzentrum was ich kenne :)

D WORKSHOP SELBSTEVALUATION

Aus den Selbstevaluationsworkshops vom 16.04. und 11.06.2014 wurden folgende Ergebnisse schriftlich festgehalten:

1 Interne Kommunikation

Zielformulierung

Es soll sichergestellt werden, dass alle MitarbeiterInnen verlässlich alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben nötigen Informationen erhalten.

Geplante Maßnahmen

Die Daten-Ordner-Struktur wird verschriftlicht und es wird festgehalten wer (z.B. nach den Kategorien hauptamtliche, ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Vorstand etc.) auf welche Dokumente Zugriff hat.

➔ **Verantwortlich: Team bis Ende Sommer**

2 Umgang mit schwierigen, konfliktreichen Situationen im Offenen Betrieb

Zielformulierung

- Teaminterne Klärung der Frage „Was sind schwierige Situationen, gibt es dazu gemeinsame Bilder?“

Geplante Maßnahmen

- Erstellung eines Krisenkommunikationsplans: Systematisierung, Strukturierung und Verschriftlichung des Krisenmanagements: Wer tut was, wann bei welchen Vorfällen?
- Überarbeitung der Hausregeln und verschriftlichen der Konsequenzen bei Missachtung.

➔ **Verantwortlich: Team bis Ende Sommer**

3 Fachliche Qualifizierungen der MitarbeiterInnen für sportbezogene Angebote

Zielformulierung

Mitarbeiter C. bringt Qualifikationen im Bereich Sport mit, die bisher im Team nicht gegeben waren und auch nicht Teil der Stellenbeschreibung waren. Ziel ist es nun, zu klären, ob bzw. wie diese Tatsache dazu führen soll, vermehrt Sportangebote zu organisieren.

Geplante Maßnahmen

Mitarbeiter C. erstellt ein Konzept, wie eine Ausweitung von Sportangeboten aussehen könnte, inkl. einer Bestandserhebung im Team: „Wer kann was?“, „Wer möchte was anbieten?“ „Welche Qualifikationen sind formal vorhanden bzw. noch gültig?“

➔ **Verantwortlich: Mitarbeiter C. bis Ende Sommer**

4 Kooperation mit der Stadt Graz als Auftraggeberin

Zielformulierung 1

Nachdem ein als abwertend empfundenenes Personalangebot seitens des Amtes für Jugend und Familie (Stichwort: „Überlassung“ eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin aus dem WG-Bereich der Stadt Graz) bei Vorstand und Team des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch`n für Irritationen gesorgt hat, besteht bezüglich der Frage der Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Dietrichskeusch`n durch das Referat Offene Jugendarbeit dringender Gesprächsbedarf.

Geplante Maßnahme 1

Klärendes Gespräch zwischen Vorstand und MitarbeiterInnen der Dietrichskeusch`n und den verantwortlichen MitarbeiterInnen der Stadt Graz.

➔ **Verantwortlich: Vorstand bis Ende Sommer**

Zielformulierung 2

Die Teilnahme der MitarbeiterInnen der Dietrichskeusch`n am Arbeitskreis AK-Jakomini (Plattform Bildung, Ausbildung ...) soll neu überdacht werden, da sich dieser AK bisher als sehr mühsam und wenig konstruktiv erwiesen hat.

Geplante Maßnahme 2

Inhaltliche Kritik wird an geeigneter Stelle deponiert und anschließend wird intern festgelegt, ob (bzw. unter welchen Voraussetzungen) MitarbeiterInnen der Dietrichskeusch`n weiterhin am AK-Jakomini teilnehmen werden.

➔ **Vorstand bis Herbst (nächstes Treffen des Arbeitskreises)**

Zielformulierung 3

Es soll geklärt werden, ob bzw. in welcher Form eine Kooperation zwischen der Dietrichskeusch`n und der Leitung/dem Team des Sozialraums Graz-Südost (SR 2) seitens der Stadt Graz erwünscht ist, da auf entsprechende Angebote der Dietrichskeusch`n bisher keine Reaktion seitens der Sozialraumleitung erfolgte.

Geplante Maßnahme 3

Klärendes Gespräch zwischen Vorstand und MitarbeiterInnen der Dietrichskeusch`n und den verantwortlichen MitarbeiterInnen der Stadt Graz bzw. des Sozialraumträgers.

➔ **Verantwortlich: Vorstand bis Ende des Jahres**

5 Gestaltung der Funktionsräume

- Übereinstimmung und kein Handlungsbedarf

6 Mitgestaltung der Angebotsinhalte der Einrichtung durch Jugendliche

- Übereinstimmung und kein Handlungsbedarf

E Handlungsvorschläge

1 Zielgruppe(n)

Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n liegt bezüglich der Geschlechterverteilung sowohl bei den erreichten Personen als auch bei den registrierten Kontakten etwa bei den gesamtsteirischen Werten.

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, geeignete Maßnahmen zu setzen, um einerseits den Mädchenanteil insgesamt zu erhöhen sowie andererseits die Differenz zwischen dem Mädchenanteil an Personen und dem Mädchenanteil an Kontakten zu verringern. Weiters sollten die Mädchenspezifischen Partizipations- bzw. Informationsmöglichkeiten („for girls only“ bzw. „Mädchenkalendar“) evaluiert und gegebenenfalls adaptiert werden.

2 Zufriedenheit/Zusätzliche Angebote

Die Befragten sind mit den Angeboten des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n durchwegs zufrieden bis sehr zufrieden, als zusätzliche Angebote finden Stakeholder wie Jugendliche (jugend-) kulturelle Angebote am wichtigsten, und zwar einheitlich für die bereits erreichte Gruppe der über 15-jährigen Jugendlichen. Die Unterstützungsbereitschaft der Stakeholder bei einer möglichen Umsetzung zusätzlicher Angebote ist sehr groß.

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, gemeinsam mit Jugendlichen und Stakeholdern zusätzliche (jugend-) kulturelle Angebote zu planen und umzusetzen. Dabei sollte darauf Bedacht genommen werden, auch die aktuell nötigen baulichen und rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen zu schaffen.

3 Barrierefreiheit/bauliche Ausstattung

Sehr im Gegensatz zu den Jugendlichen zeigten sich die befragten Stakeholder den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n hinsichtlich der Aspekte „Barrierefreiheit“ und „bauliche Ausstattung“ wenig zufrieden (MW: 1,2 bzw. 1,7).

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, im Einvernehmen mit den AuftraggeberInnen (Stadt Graz und Land Steiermark) sowohl in die bauliche Ausstattung als auch in die barrierefreie Zugänglichkeit des JTP Dietrichskeusch'n zu investieren.

4 Öffentliche Zugänglichkeit

Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n wird als Verein geführt, dem alle Jugendlichen bei ihrem ersten Besuch als außerordentliche Mitglieder betreten. Dies widerspricht der geltenden Definition von Offener Jugendarbeit, wonach Angebote und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit für Jugendliche voraussetzungslos zugänglich sein müssen.

Handlungsempfehlungen

Es wird empfohlen, die entsprechenden baulichen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n als öffentlich zugängliches Jugendzentrum (inkl. Veranstaltungen etc.) führen zu können. In diesem Zusammenhang würde im JTP auch das „in Räumen öffentlicher Orte, (...) in denen Kinder oder Jugendliche beauf-

sichtigt, aufgenommen oder beherbergt werden“³, geltende gesetzliche Rauchverbot zum Tragen kommen.

5 Kooperation mit Sozialraum Graz Südost (SR 2)

Die befragten Stakeholder fühlen sich hinsichtlich der sozialräumlichen Strukturierung der Kinder- und Jugendhilfe in Graz mehrheitlich gut informiert und beurteilen die Kooperation zwischen dem JTP Dietrichskeusch'n und dem Team des SR 2 als mittelmäßig bis wenig zufriedenstellend (MW: 1,7), am unzufriedensten zeigten sich hier die Stakeholder der Kategorie „Verwaltung“ (MW: 1).

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, zu klären, ob bzw. in welcher Form seitens der AuftraggeberInnen eine Kooperation zwischen dem JTP Dietrichskeusch'n und dem Team/der Leitung des Sozialraums Graz Südost erwünscht ist, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der im Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013 normierten Meldepflicht bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, die ausdrücklich auch Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit betrifft.

³ Tabakgesetz, § 13 (3)

F Qualitätsdialog – Ergebnisprotokoll

Termin: 01.07.2014

Ort: Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n

Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Name	Organisation	Funktion
Martina Schröck	Stadt Graz	Vizebürgermeisterin
Klaus Gregorz	DV	Prozessbegleitung Qualitätsdialog
Florian Arlt	DV	Geschäftsführer
Hannes Körbler	Land Steiermark	Referent/ Offene Jugendarbeit
Wolfgang Gruber	Stadt Graz	Leitung Referat für offene Kinder- und Jugendarbeit
Cornelius Gmeiner	Stadt Graz	Referat für offene Kinder- und Jugendarbeit
Nadja Maier	beteiligung.st	Prozessbegleitung Qualitätsdialog
Ursula Kufleitner	JAM Mädchenzentrum	Geschäftsführerin
Jutta Eppich	FGZ	Mitarbeiterin
Alex Mikusch	Streetwork	Mitarbeiter
Katrin Kurzmann	IKJF	Koordinatorin S2 (Graz-Südost)
Tina Maichl	IKJF	Koordinatorin „Tagesstruktur“
Matthias Guailhofer	Polizei Graz	Projekt Jugend Direkt
Walter Steinkellner	Dietrichskeusch'n	Vorstand
Philipp Grubbauer	Dietrichskeusch'n	Vorstand
Natalie Ziermann	Dietrichskeusch'n	Vorstand
Peter Aberer	Dietrichskeusch'n	Vorstand
Lisa Bauer	Dietrichskeusch'n	Hauptamtliche Mitarbeiterin
Christoph Edlinger	Dietrichskeusch'n	Hauptamtlicher Mitarbeiter
Martin Rettenbacher	Dietrichskeusch'n	Hauptamtlicher Mitarbeiter

Beim Qualitätsdialog-Workshop wurden folgende Maßnahmen vereinbart:

1 Zielgruppe(n)

Erhöhung des Mädchenanteils durch entsprechende Adaptierung der Angebote des JTP Dietrichskeusch'n. Insbesondere sollen (wieder) vermehrt jugendkulturelle Angebote (z.B. Konzerte) organisiert werden.

Verantwortlich: Team JTP Dietrichskeusch'n

Zeitlicher Rahmen: ab Herbst 2014

2 Herstellung der öffentlichen Zugänglichkeit

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe soll, unter Beiziehung von ExpertInnen, ein Modell erarbeitet werden, welches vereins-, steuer- und gewerberechtlich praktikabel ist. Dabei soll geklärt werden, ob der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n zukünftig als öffentlich zugängliche Einrichtung inkl. Veranstaltungsbetrieb geführt werden und damit weiterhin Förderungen seitens des Landes Steiermark für Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Anspruch nehmen kann.

Davon unberührt bleibt das Angebot einer (Voll-) Mitgliedschaft im Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n für besonders aktiv mitwirkende Personen.

Verantwortlich: Hannes Körbler

Zeitraumen: Ab September 2014

3 Kooperation mit dem Sozialraum Graz Südost

Es soll geklärt werden, wie eine künftige Kooperation zwischen dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n und den Verantwortlichen des Sozialraums Graz Südost gestaltet werden soll.

Verantwortlich: Katrin Kurzmann

Zeitraumen: Ab Herbst 2014.

Unabhängig davon soll zwischen dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz und den Grazer Jugendzentren geklärt werden, wie die im KJHG 2013 normierte Meldepflicht bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gehandhabt werden soll. Zu diesem Thema wird es im Herbst 2014 eine von der Kinder- und Jugendanwaltschaft und dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit initiierte eintägige Veranstaltung geben.

AGENDA

Öffentliche
Zugänglichkeit

Bauliche
Ausstattung

- Beratung / Diskussion
- Land Stmk
- Dachverband + Expert/innen
- DK

nach Sommer
lädt Hannes Ködler
zum Besuch ein

Kooperation
mit SR 2

Team DK

→ SR 2

→ Koordinatorin
(Herbst, Spät Sommer)

Austausch mit
anderen Jugendzeilen,
die mit SR kooperieren

Zielgruppe
Mädchen

- Team DK
- FG 2

Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n: Fragebogen für Stakeholder

Die Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft; Gesellschaft und Diversität - Referat Jugend führt gemeinsam mit dem Verein "Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n" eine Evaluation der Angebote des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n durch. Die Ergebnisse dieser Evaluation fließen direkt in die Weiterentwicklung der Angebote des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n ein.

Mit der fachlichen Begleitung dieser Evaluation wurden der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit und die Fachstelle beteiligung.st beauftragt.

Die Auswertung der Fragebögen erfolgt anonym nach Organisationskategorien (Politik, Verwaltung etc.). Beantworten Sie bitte möglichst alle Fragen, wenn Sie sich bei einer Frage nicht ganz sicher sind, kreuzen Sie die Antwort an, die für Sie am ehesten zutrifft!!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Zunächst eine allgemeine Frage zum Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n bzw. zu dessen Angeboten:

1. Wie zufrieden sind Sie mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n insgesamt?

sehr zufrieden 4 3 2 1 0 gar nicht zufrieden
☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wenn Sie an den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n denken: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten dieses Angebots?

	sehr zufrieden	4	3	2	1	0	gar nicht zufrieden
2. Bekanntheit unter Jugendlichen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
3. Anzahl der MitarbeiterInnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
4. Kompetenz der MitarbeiterInnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
5. Öffnungs- und Angebotszeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
6. Offenheit für unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
7. Vielfalt der Aktivitäten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
8. Kooperation mit anderen Angeboten (z.B. Beratungsstellen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
9. Öffentlichkeitsarbeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
10. Qualität des Angebots insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
11. Standort Dietrichsteinplatz	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
12. Barrierefreiheit (z.B. rollstuhlgerechter Zugang)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
13. Baulicher Zustand der Räumlichkeiten/des Gebäudes	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
14. Sicherheit, dass der Standort erhalten bleibt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
15. Ausstattung der Räumlichkeiten (z.B. Einrichtung, Geräte)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
16. Andere Aspekte	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

17. Andere Aspekte hier eintragen!

18. Was ist Ihrer Meinung nach am Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n besonders positiv hervorzuheben?

19. Wo gibt es Ihrer Meinung nach im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n Veränderungsbedarf?

Welche der folgenden Angebote sollten Ihrer Meinung nach im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n vermehrt zur Verfügung gestellt werden?

	ja, auf jeden Fall	4	3	2	1	0	nein, nicht nötig
20. Arbeitsweltbezogene Angebote (z.B. Berufsorientierung, Stellenbewerbung etc.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
21. Beratungsangebote zu verschiedenen Themen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
22. Bildungsangebote (z.B. Lernbetreuung am Nachmittag)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
23. Freizeit- und Ferienangebote (z.B. Ausflüge, Ferienlager)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
24. Altersspezifische Angebote (z.B. Angebote nur für jüngere oder ältere Mädchen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
25. Jugendkulturelle Angebote (z.B. Veranstaltungen, Konzerte)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
26. Sportangebote (z.B. Fußballtraining, Zumba)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
27. Andere Angebote	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

28. Andere Angebote hier eintragen!

29. Würden Sie in Ihrer beruflichen Funktion den Ausbau von Angeboten im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n unterstützen?

- ☐ ja
☐ nein

30. Wenn ja: Welche Form der Unterstützung können Sie sich konkret vorstellen?

- | | sehr wichtig | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | gar nicht wichtig |
|---|--------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------|
| 31. für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |
| 32. für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |
| 33. für Jugendliche über 20 Jahre | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |
| 34. für bestimmte Gruppen von Jugendlichen | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |

35. Gruppen von Jugendlichen hier eintragen!

- | | sehr gut informiert | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | gar nicht informiert |
|---|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| 36. Wie gut fühlen Sie sich über die Angebote des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n informiert? | | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |

37. Sind Sie mit der sozialräumlichen Organisation der Angebote des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Graz vertraut?

(Wenn nein: Bitte weiter bei Frage 40)

- ☐ ja
☐ nein

38. Wenn ja: Wie zufrieden sind Sie mit der Kooperation zwischen dem Jugendtraffpunkt Dietrichskeusch'n und dem Team des Sozialraums 2 (Graz Südost)?

- | sehr zufrieden | 4 | 3 | 2 | 1 | 0 | gar nicht zufrieden |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | |

39. Möchten Sie noch ergänzende Anmerkungen über den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n machen?

Zuletzt noch einige Fragen zu Ihrer Person!

40. Wie ist die genaue Bezeichnung der Organisation, die Sie bei dieser Befragung vertreten?

(z.B. Stadt Graz, NMS St. Andrä, Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n)

41. Welche Funktion üben Sie innerhalb dieser Organisation aus?

(z.B. Bezirksrätin, Direktor, haupt-/ehrenamtliche Mitarbeiterin)

42. Welcher der folgenden Kategorien würden Sie Ihre Organisation zuordnen?

- ☐ Politik
☐ Verwaltung
☐ Trägerverein "Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n"
☐ Anderes JUZ/anderer Verein
☐ Schule
☐ Andere Kategorie

43. Ihr Geschlecht ist...

- ☐ männlich
☐ weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Befragung!

Abschicken

Eingabe löschen

Der Vorstand und die MitarbeiterInnen des Vereins JUGENDTREFFPUNKT DIETRICHSCHEUSCH'N führen eine Befragung zur Zufriedenheit von Jugendlichen und AuftraggeberInnen (Jugendamt, Land Steiermark) mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichscheusch'n durch und bitten dich dabei um deine Mithilfe!

Kreuze bitte jeweils die Antwort an, die für dich am ehesten zutrifft, es gibt keine richtigen oder falschen Antworten! Die Auswertung erfolgt völlig anonym, d.h. du musst nirgends deinen Namen angeben!

Zunächst ganz allgemein:

sehr zufrieden 4 3 2 1 0 gar nicht zufrieden

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

[illegible]

Wie sehr stimmst du folgenden Aussagen zu?

Nun geht es um Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n:

26. Wie oft werden deiner Erfahrung nach im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n Entscheidungen von MitarbeiterInnen und Jugendlichen gemeinsam getroffen?

immer 4 3 2 1 0 nie
☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Kennst du folgende Beteiligungsmöglichkeiten und wie häufig nutzt du sie?

	kenne ich	nutze ich oft	nutze ich manchmal	nutze ich nie	kenne ich nicht
27. Hausversammlung	☐	☐	☐	☐	☐
28. Jahresplanung	☐	☐	☐	☐	☐
29. Facebook-Meldungen	☐	☐	☐	☐	☐
30. Projektplanung "Only for Girls"	☐	☐	☐	☐	☐
31. Gespräche mit MitarbeiterInnen	☐	☐	☐	☐	☐
32. als MitarbeiterIn im Beidienst	☐	☐	☐	☐	☐
33. andere Möglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐

34. Andere Möglichkeiten bitte hier eintragen:

Wie oft nutzt du folgende Kanäle, um Neuigkeiten/Termine des Jugendtreffpunkts Dietrichskeusch'n zu erfahren?

	immer	4	3	2	1	0	nie
35. Newsletter per Email		☐	☐	☐	☐	☐	
36. Facebook		☐	☐	☐	☐	☐	
37. Aushang im Jugendtreffpunkt		☐	☐	☐	☐	☐	
38. Live-Screen (Monitore) im Jugendtreffpunkt		☐	☐	☐	☐	☐	
39. von den MitarbeiterInnen persönlich		☐	☐	☐	☐	☐	
40. von anderen Jugendlichen persönlich		☐	☐	☐	☐	☐	
41. Hausversammlung		☐	☐	☐	☐	☐	
42. vom Mädchenkalender		☐	☐	☐	☐	☐	
43. aus anderen Quellen		☐	☐	☐	☐	☐	

44. andere Informationsquellen bitte hier eintragen:

45. Wie oft hast du in den letzten drei Monaten den Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n besucht (ungefähr)?

- ☐ 2-3 mal pro Woche ☐ 1 mal pro Monat
☐ 1 mal pro Woche ☐ seltener als 1 mal pro Monat
☐ 2-3 mal pro Monat

Kennst du folgende Angebote im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n und wie häufig nutzt du sie?

	kenne ich	nutze ich oft	nutze ich manchmal	nutze ich nie	kenne ich nicht
46. Freies WiFi	☐	☐	☐	☐	☐
47. Steel Dart	☐	☐	☐	☐	☐
48. Tischfußball	☐	☐	☐	☐	☐
49. Tischtennis	☐	☐	☐	☐	☐
50. Gesellschaftsspiele (Karten- und Brettspiele...)	☐	☐	☐	☐	☐
51. Barcomputer/Playlistgestaltung	☐	☐	☐	☐	☐
52. Beamer	☐	☐	☐	☐	☐
53. (E-) Gitarren/E-Bass/Mikrofon/Verstärker	☐	☐	☐	☐	☐
54. TV-Ecke	☐	☐	☐	☐	☐
55. Infomaterial, Broschüren	☐	☐	☐	☐	☐
56. Zeitung, Zeitschriften	☐	☐	☐	☐	☐
57. Computer mit Internet	☐	☐	☐	☐	☐
58. Auftrittsmöglichkeiten (Band)	☐	☐	☐	☐	☐
59. Turniere	☐	☐	☐	☐	☐
60. Ausflüge (z.B: Krk, Städte, Outdoorwochenende)	☐	☐	☐	☐	☐
61. Kreativworkshops	☐	☐	☐	☐	☐
62. Sportliche Aktivitäten (z.B. Bogenschießen, Kegeln, Kart)	☐	☐	☐	☐	☐
63. Unterhaltungsangebote (Karaoke, Filmabend)	☐	☐	☐	☐	☐
64. Kulturelle Angebote (z.B. Museum, Film)	☐	☐	☐	☐	☐
65. Geschlechtsspezifische Angebote (z.B.					

Girlsday)	☐	☐	☐	☐	☐
66. Workshops zu diversen Themen	☐	☐	☐	☐	☐

Welche der folgenden Angebote sollten deiner Meinung nach im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n vermehrt zur Verfügung gestellt werden?

	auf jeden Fall	4	3	2	1	0	nicht nötig
67. Arbeitsweltbezogene Angebote (z.B. Stellenbewerbung)		☐	☐	☐	☐	☐	
68. Beratungsangebote zu verschiedenen Themen (z.B. bei Problemen mit den Eltern)		☐	☐	☐	☐	☐	
69. Bildungsangebote (z.B. Lernbetreuung am Nachmittag)		☐	☐	☐	☐	☐	
70. Freizeit- und Ferienangebote (z.B. Ausflüge, Ferienlager)		☐	☐	☐	☐	☐	
71. Geschlechtsspezifische Angebote (z.B. Angebote nur für Mädchen oder nur für Burschen)		☐	☐	☐	☐	☐	
72. Altersspezifische Angebote (z.B. Angebote nur für jüngere oder nur für ältere Jugendliche)		☐	☐	☐	☐	☐	
73. Kulturangebote (z.B. Veranstaltungen, Konzerte)		☐	☐	☐	☐	☐	
74. Sportangebote (z.B. Fußballtraining, Zumba)		☐	☐	☐	☐	☐	
75. Andere Angebote		☐	☐	☐	☐	☐	

76. Andere Angebote bitte hier eintragen!

Für welche der folgenden Gruppen von Jugendlichen sollte es deiner Meinung nach im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n in Zukunft mehr Angebote geben?

	sehr wichtig	4	3	2	1	0	gar nicht wichtig
77. speziell für Mädchen		☐	☐	☐	☐	☐	
78. speziell für Burschen		☐	☐	☐	☐	☐	
79. für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren		☐	☐	☐	☐	☐	
80. für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren		☐	☐	☐	☐	☐	
81. für Jugendliche über 20 Jahren		☐	☐	☐	☐	☐	
82. für bestimmte Gruppen von Jugendlichen		☐	☐	☐	☐	☐	

83. Bestimmte Gruppen von Jugendlichen bitte hier eintragen!

Zuletzt noch einige Fragen zu deiner Person:

84. Dein Geschlecht ist...

- ☐ männlich ☐ weiblich

85. Wie alt bist du?

- ☐ jünger als 12 Jahre ☐ 16 bis 20 Jahre
☐ 12 bis 15 Jahre ☐ älter als 20 Jahre

86. Wohnst du in Graz?

(Wenn nein: Bitte weiter bei Frage 89)

- ☐ ja ☐ nein

87. Wenn du in Graz wohnst: In welchem Bezirk wohnst du?

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| ☐ Andritz | ☐ Mariatrost |
| ☐ Eggenberg | ☐ Puntigam |
| ☐ Geidorf | ☐ Ries |
| ☐ Gösting | ☐ St. Leonhard |
| ☐ Gries | ☐ St. Peter |
| ☐ Innere Stadt | ☐ Straßgang |
| ☐ Jakomini | ☐ Waltendorf |
| ☐ Lend | ☐ Wetzelsdorf |
| ☐ Liebenau | |

88. Wenn du nicht in Graz wohnst: In welcher Gemeinde wohnst du?

89. Gehst du noch in die Schule?

(Wenn nein, bitte weiter zu Frage 93)

☐ ja

☐ nein

90. Wenn du noch in die Schule gehst: Welche Schule ist das?

☐ Neue Mittelschule

☐ Hauptschule

☐ Polytechnische Schule

☐ Berufsbildende Schule ohne Matura (z.B. Handelsschule)

☐ Berufsbildende Schule mit Matura (z.B. HTL, HAK)

☐ Allgemeinbildende Schule mit Matura (z.B. AHS, BORG)

☐ Kolleg oder ähnliches (z.B. Kolleg für Sozialpädagogik)

☐ Fachhochschule/Universität

☐ Andere Schule

91. Andere Schule bitte hier eintragen:

92. Wenn du nicht mehr in die Schule gehst: Was machst du DERZEIT beruflich?

☐ Ich suche gerade eine Lehrstelle

☐ Ich mache gerade eine Lehrausbildung

☐ Ich suche gerade einen Arbeitsplatz

☐ Ich bin berufstätig

☐ Ich bin in einer AMS-Kursmaßnahme

☐ Ich bin gerade beim Bundesheer/Zivildienst

☐ Ich mache gerade etwas anderes

93. Andere Beschäftigung bitte hier eintragen:

94. An welchen der folgenden Orte verbringst du regelmäßig deine Freizeit? (Mehrfachantworten möglich!)

☐ zu Hause

☐ bei Freundinnen und Freunden

☐ bei Verwandten (z.B. Oma, Tante)

☐ in öffentlichen Spiel- oder Sportanlagen (z.B. im Schwimmbad)

☐ in Lokalen (z.B. Cafe, Gasthaus)

☐ in der Jugendgruppe einer politischen Partei

☐ in einem Sportverein

☐ in einem Freizeitverein (z.B. Musikverein)

☐ bei einer Einsatzorganisation (z.B. Feuerwehr)

☐ in einer verbandlichen Jugendgruppe (z.B. Landjugend)

☐ in einer religiösen Jugendgruppe (z.B. Jungschar)

☐ bei kulturellen Veranstaltungen (z.B. Konzerte, Kino)

☐ auf öffentlichen Plätzen/auf der Straße

☐ in einem Einkaufszentrum/in Geschäften

☐ in einem Jugendtreff

☐ in einer Betreuungseinrichtung (z.B. Schülerhort)

☐ an anderen Orten

95. Andere Orte bitte hier eintragen:

96. Bist du derzeit in einem Verein (oder in mehreren Vereinen) aktiv?

(Wenn nein, bitte weiter bei Frage 99)

☐ ja

☐ nein

97. Wenn ja: Welcher Verein ist das? (Welche Vereine sind das?)

98. Bist du derzeit ehrenamtlich im Jugendtreff Dietrichskeusch'n aktiv?

☐ ja

☐ nein

99. Möchtest du noch etwas zum Thema "Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n" hinzufügen?

Abschicken

Eingabe löschen

Fragebogen: Ausstattungsstandards Offene Jugendarbeit Steiermark

Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit erhebt im Auftrag der Fachabteilung 6 Bildung und Gesellschaft - Gesellschaft und Diversität - Referat Jugend mit diesem Fragebogen den aktuellen Stand der Ausstattung von Gebäuden und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark.

Die Ergebnisse dieser Befragung fließen in zukünftige Maßnahmen zur Verbesserung der Ausstattungsstandards von Gebäuden und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark ein.

Bewilligungen

1. Welche der folgenden Bewilligungen liegen für die Einrichtung vor?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☒ Benützungsbewilligung
- ☐ Dauerhafte Veranstaltungsbewilligung
- ☐ Andere Bewilligungen

2. Andere Bewilligungen bitte hier eintragen!

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

3. Welche der folgenden allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen sind in der Einrichtungen aktuell vorhanden?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☒ Erste-Hilfe-Koffer
- ☐ Zentrale Schließanlage
- ☐ Gekennzeichnete Fluchtweg
- ☐ Einbruchshemmende Außentüren
- ☐ Fluchtwegbeleuchtung
- ☐ Alarmanlage
- ☐ Fluchtwegtüren öffnen nach außen
- ☒ Andere Vorkehrungen

4. Andere Sicherheitsvorkehrungen bitte hier eintragen!

Tresor

Brandschutzmaßnahmen

5. Welche der folgenden Brandschutzmaßnahmen sind in der Einrichtung aktuell vorhanden?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☒ Handfeuerlöscher
- ☐ Gekennzeichnete Feuerwehrezufahrt
- ☒ Löschdecke
- ☐ Löschwasserversorgung
- ☒ Rauchmelder / Brandmeldeanlage
- ☐ Feuerfester Datenträgersafe
- ☐ Automatische Brandrauchentlüftung
- ☒ Andere Maßnahmen
- ☐ Brandabschnittstüren

6. Andere Maßnahmen bitte hier eintragen!

Gebäude steht neben der Feuerwehr

Barrierefreiheit

7. Welche er folgenden Bereiche der Einrichtung sind derzeit barrierefrei (z.B. rollstuhlganglich) gestaltet?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☐ Eingang
- ☐ Toiletten
- ☐ Innentüren
- ☐ Homepage und Infomaterial
- ☐ Obergeschoss(e)
- ☐ Andere Bereiche

8. Andere Bereiche bitte hier eintragen!

Energieeffizienz

9. Welche der folgenden Bereiche der Einrichtung sind derzeit gezielt energieeffizient gestaltet?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☐ Fenster
- ☐ Belüftung
- ☐ Türen
- ☐ Warmwasser- bzw. Energiegewinnung (z.B. Solaranlage)
- ☐ Wände / Decken
- ☐ Andere Bereiche

10. Andere Bereiche bitte hier eintragen!

11. Welche der folgenden schalltechnischen Vorkehrungen sind in der Einrichtung derzeit vorhanden?

(Mehrfachantworten möglich!)

- ☐ Schallschutzfenster
- ☐ Schallschutztüren



Raumakustische Maßnahmen (z.B. Vorhänge, Zwischenwände)



Andere Vorkehrungen

12. Andere Maßnahmen bitte hier eintragen!

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf den EINGANGSBEREICH der Einrichtung zu?

	trifft vollständig zu	4	3	2	1	0	trifft gar nicht zu
13. Im Eingangsbereich sind Charakteristik und Angebote des Hauses zu erkennen.	☐	☐	☒	☐	☐	☐	
14. Das Profil der Einrichtung sowie ihre Zielgruppe sind erkennbar.	☐	☐	☒	☐	☐	☐	
15. Der Zugang ist niederschwellig.	☐	☐	☐	☒	☐	☐	
16. Burschen und Mädchen fühlen sich gleichermaßen willkommen.	☒	☐	☐	☐	☐	☐	
17. Das Interesse am Erstkontakt ist geweckt.	☐	☐	☒	☐	☐	☐	
18. Der Eingangsbereich bietet fließende Übergänge zu anderen Bereichen.	☒	☐	☐	☐	☐	☐	

Wie sehr treffen folgende Aussagen auf den ZENTRALEN OFFENEN BEREICH der Einrichtung zu?

	trifft vollständig zu	4	3	2	1	0	trifft gar nicht zu
19. Die Ausstattung des zentralen offenen Bereichs unterstützt das Erreichen der im Konzept formulierten Ziele.	☐	☐	☒	☐	☐	☐	
20. Der zentrale offene Bereich ist so gestaltet, dass sich Mädchen und Burschen gleichermaßen angesprochen fühlen.	☐	☐	☒	☐	☐	☐	
21. Im zentralen offenen Bereich sind Sicherheit und Wohlfühlen gewährleistet.	☒	☐	☐	☐	☐	☐	
22. Der zentrale offene Bereich ist so gestaltet, dass er Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Angeboten der Einrichtung schafft.	☒	☐	☐	☐	☐	☐	

Vielen Dank für die Teilnahme an dieser Befragung!

Abschicken

Eingabe löschen

Ergebnisse der Evaluierung



Durchgeführt im Rahmen des Modells Qualitätsdialog 2014

Auftrag

Im Auftrag von

- Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft - Gesellschaft und Diversität; Referat Jugend
- Stadt Graz, Amt für Jugend und Familie
- Verein "Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n"

Durchgeführt von

- beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
- Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Zeitraum

- April - Juli 2014

Methodik

Daten aus der Dokumentationsdatenbank

- Angebote, Angebotstage, Angebotsstunden
- Erreichte Personen und registrierte Kontakte

Fragebogenerhebung Stakeholder

- Befragung der relevanten Personen und Institutionen

Fragebogenerhebung Jugendliche

- Befragung von NutzerInnen der bestehenden Angebote

Selbstevaluierungsworkshop

- 2 Workshops mit MitarbeiterInnen

Methodik

Daten aus der Dokumentationsdatenbank

- Angebote, Angebotstage, Angebotsstunden
- Erreichte Personen und registrierte Kontakte

Fragebogenerhebung Stakeholder

- Befragung der relevanten Personen und Institutionen

Fragebogenerhebung Jugendliche

- Befragung von NutzerInnen der bestehenden Angebote

Selbstevaluierungsworkshop

- 2 Workshops mit MitarbeiterInnen

Methodik

Daten aus der Dokumentationsdatenbank

- Angebote, Angebotstage, Angebotsstunden
- Erreichte Personen und registrierte Kontakte

Fragebogenerhebung Stakeholder

- Befragung der relevanten Personen und Institutionen

Fragebogenerhebung Jugendliche

- Befragung von NutzerInnen der bestehenden Angebote

Selbstevaluierungsworkshop

- 2 Workshops mit MitarbeiterInnen

Methodik

Daten aus der Dokumentationsdatenbank

- Angebote, Angebotstage, Angebotsstunden
- Erreichte Personen und registrierte Kontakte

Fragebogenerhebung Stakeholder

- Befragung der relevanten Personen und Institutionen

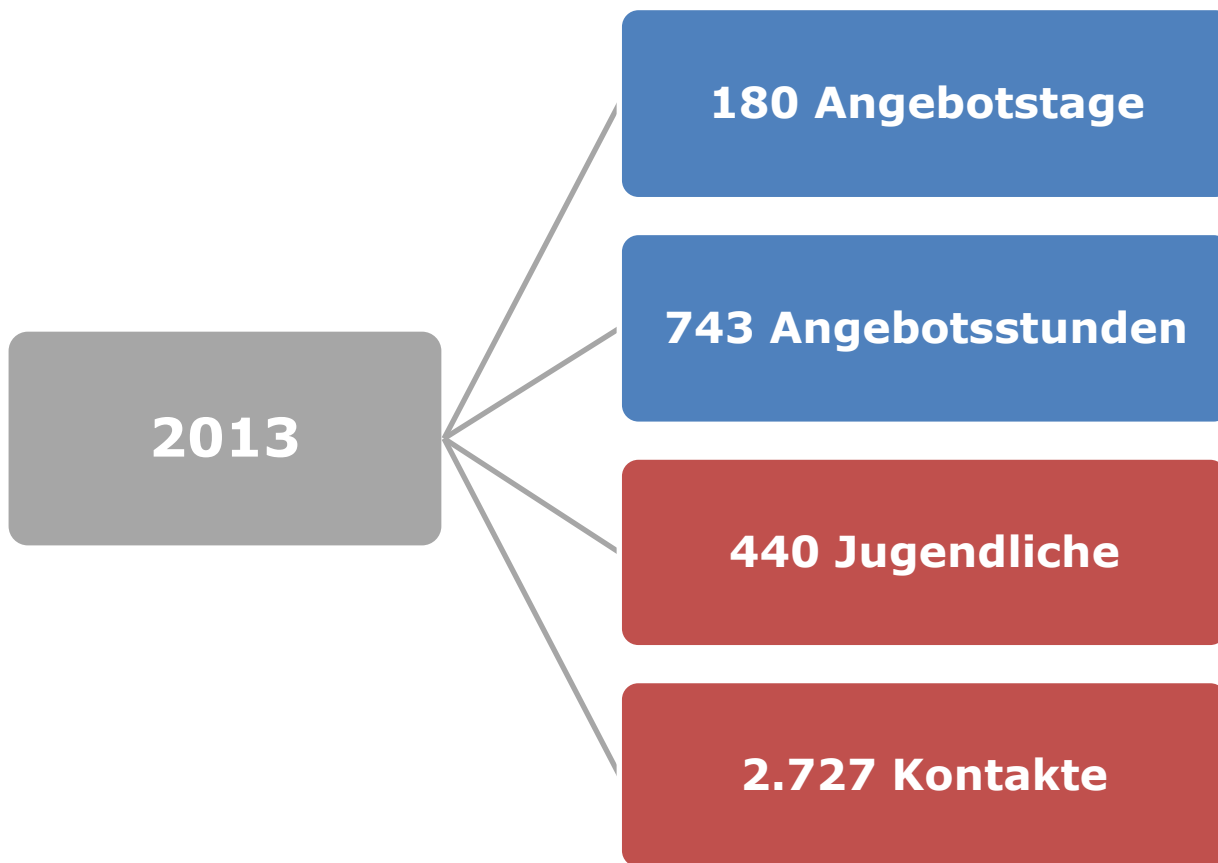
Fragebogenerhebung Jugendliche

- Befragung von NutzerInnen der bestehenden Angebote

Selbstevaluationsworkshops

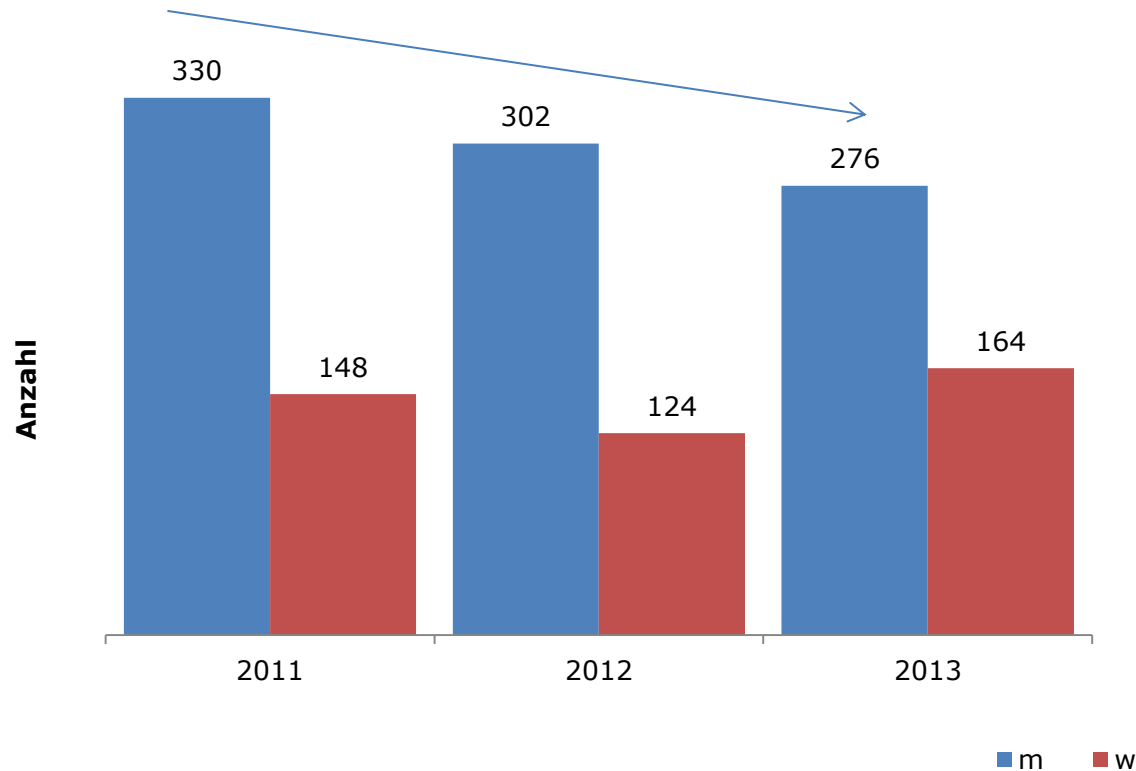
- 2 Workshops mit MitarbeiterInnen/Vorstand

Dokumentationsdatenbank



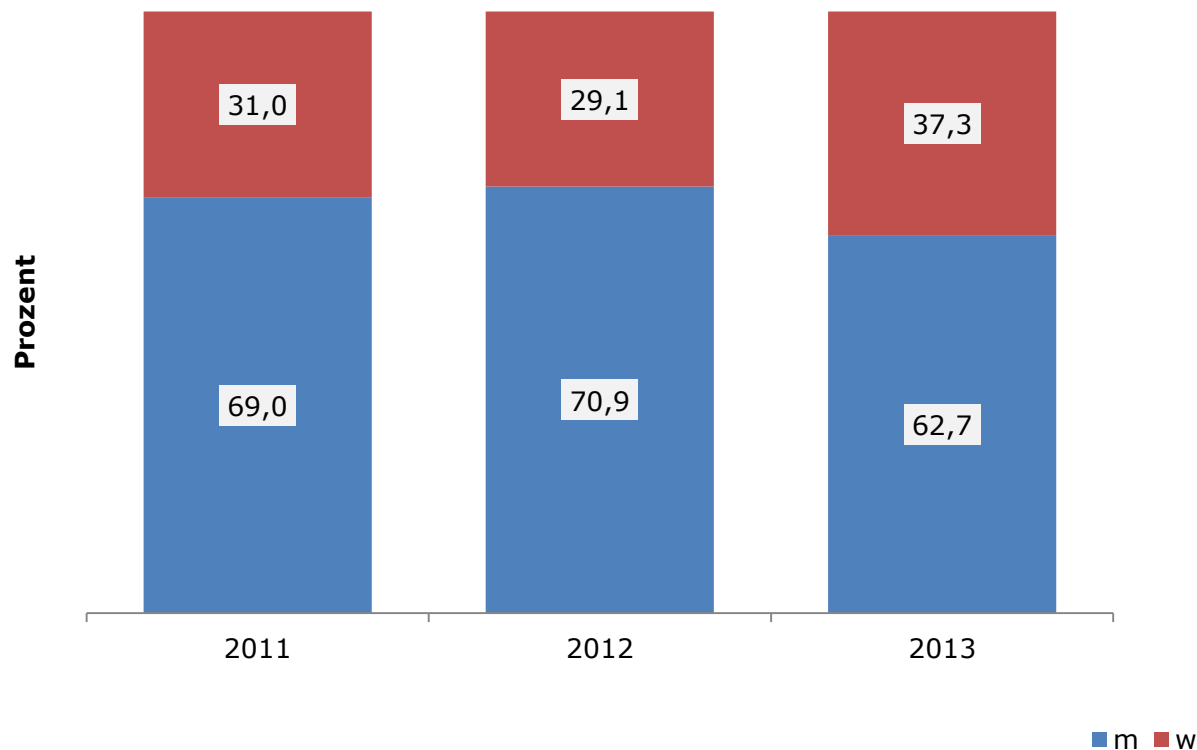
Dokumentationsdatenbank

➤ Erreichte Personen: Zeitreihe 2011 - 2013



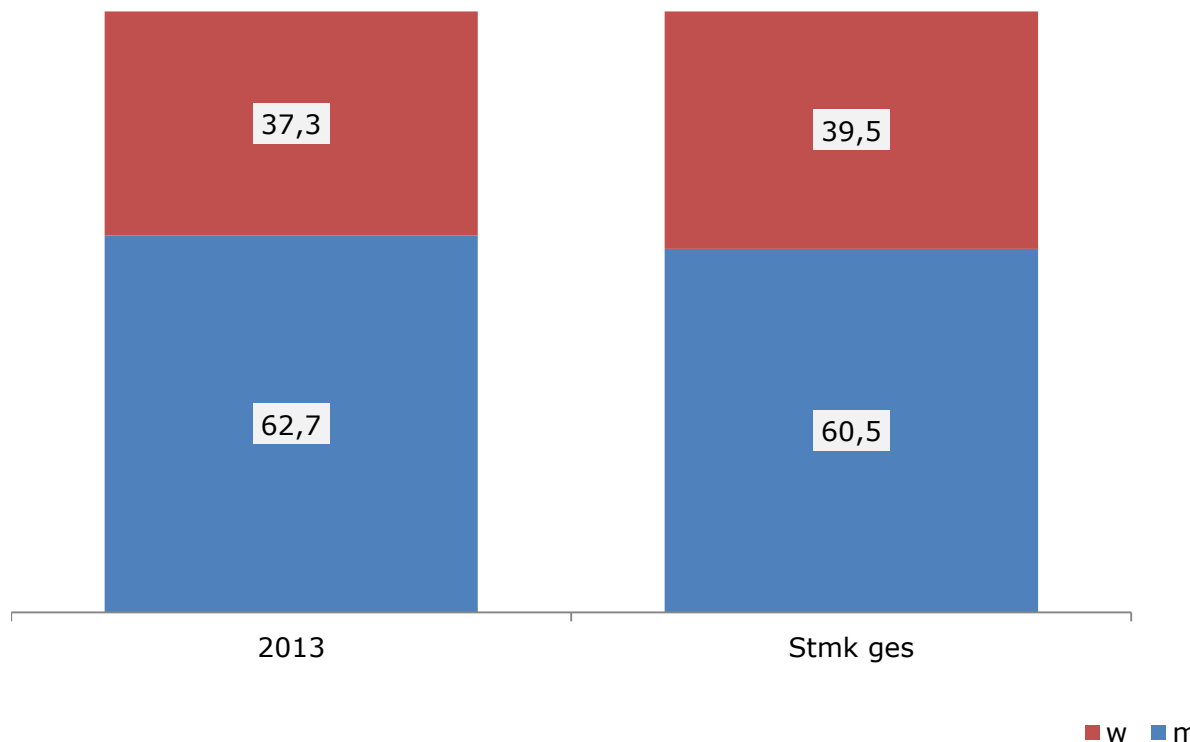
Dokumentationsdatenbank

➤ Erreichte Personen: Verteilung nach Geschlecht



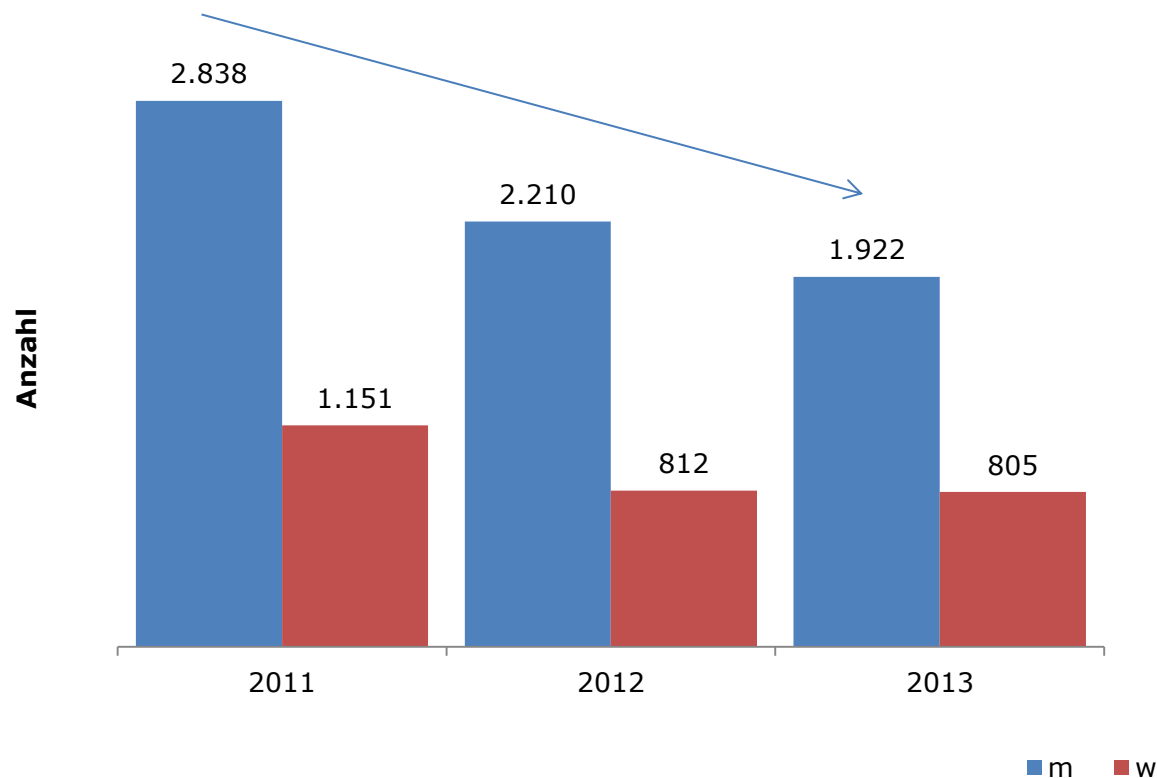
Dokumentationsdatenbank

➤ Erreichte Personen: Vergleich Stmk. 2013



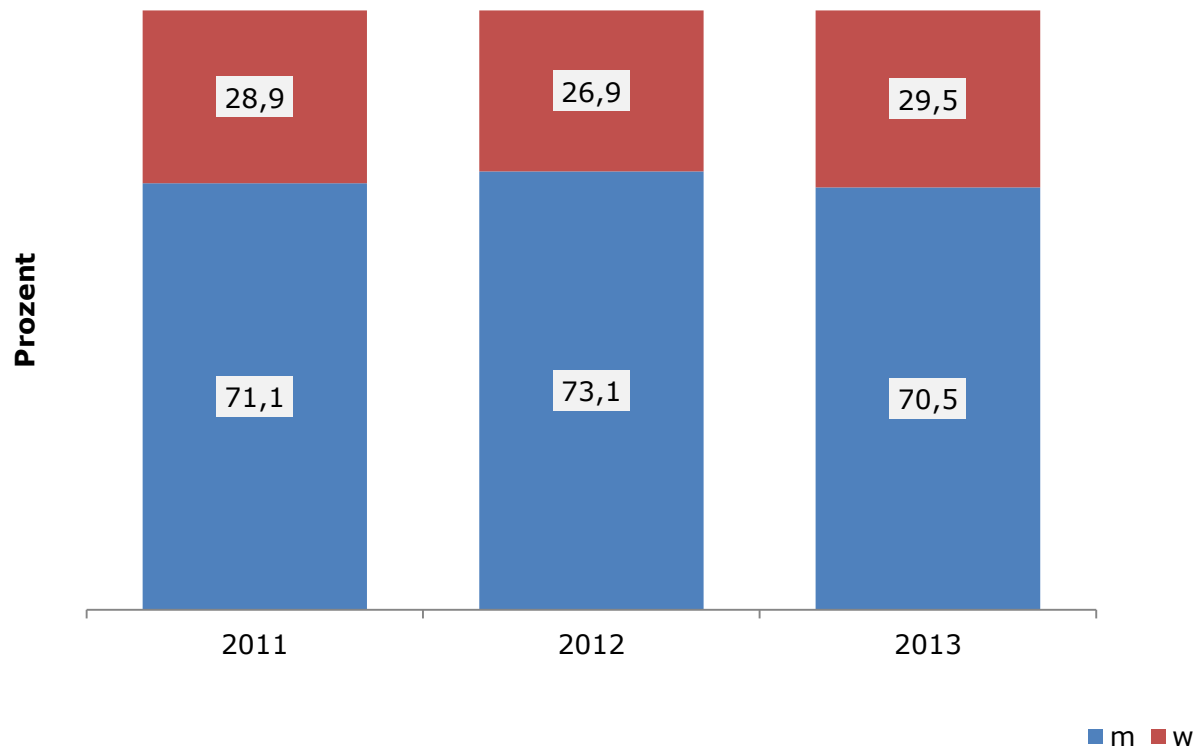
Dokumentationsdatenbank

➤ Registrierte Kontakte: Zeitreihe 2011 – 2013



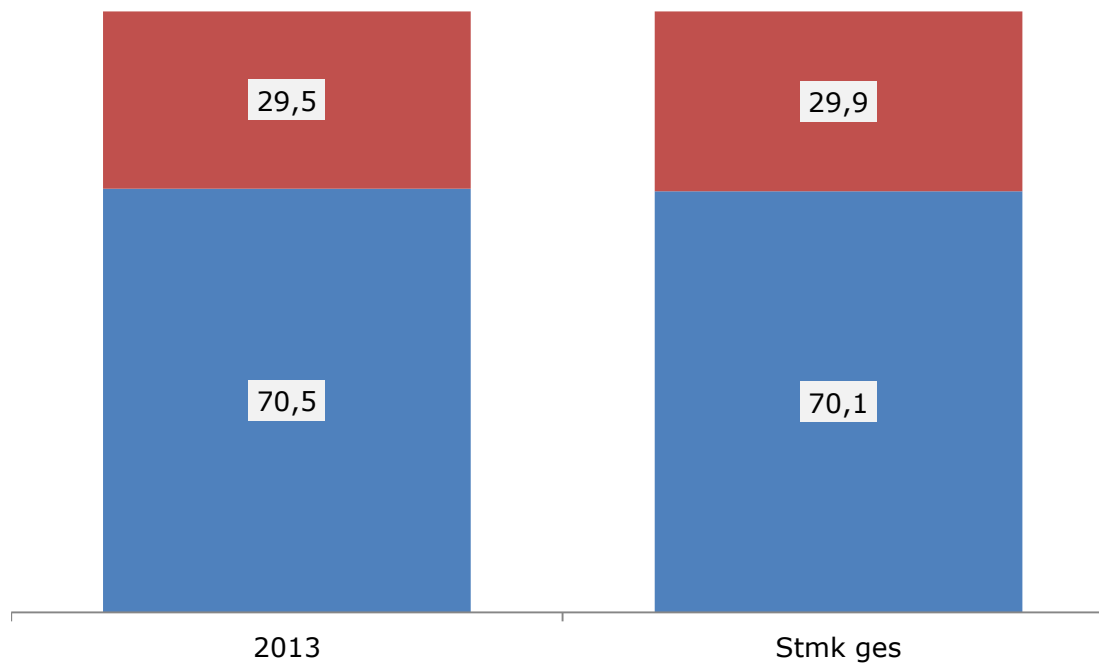
Dokumentationsdatenbank

➤ Registrierte Kontakte: Verteilung nach Geschlecht



Dokumentationsdatenbank

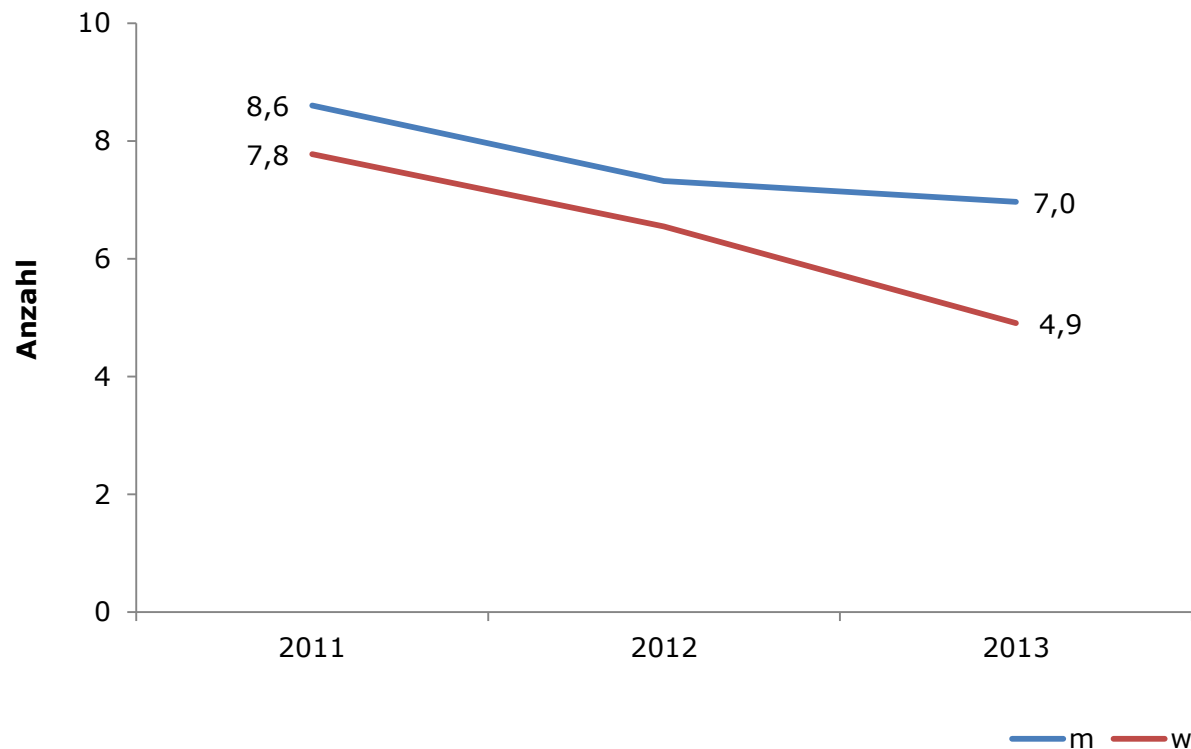
➤ Registrierte Kontakte: Vergleich Stmk. 2013



■ w ■ m

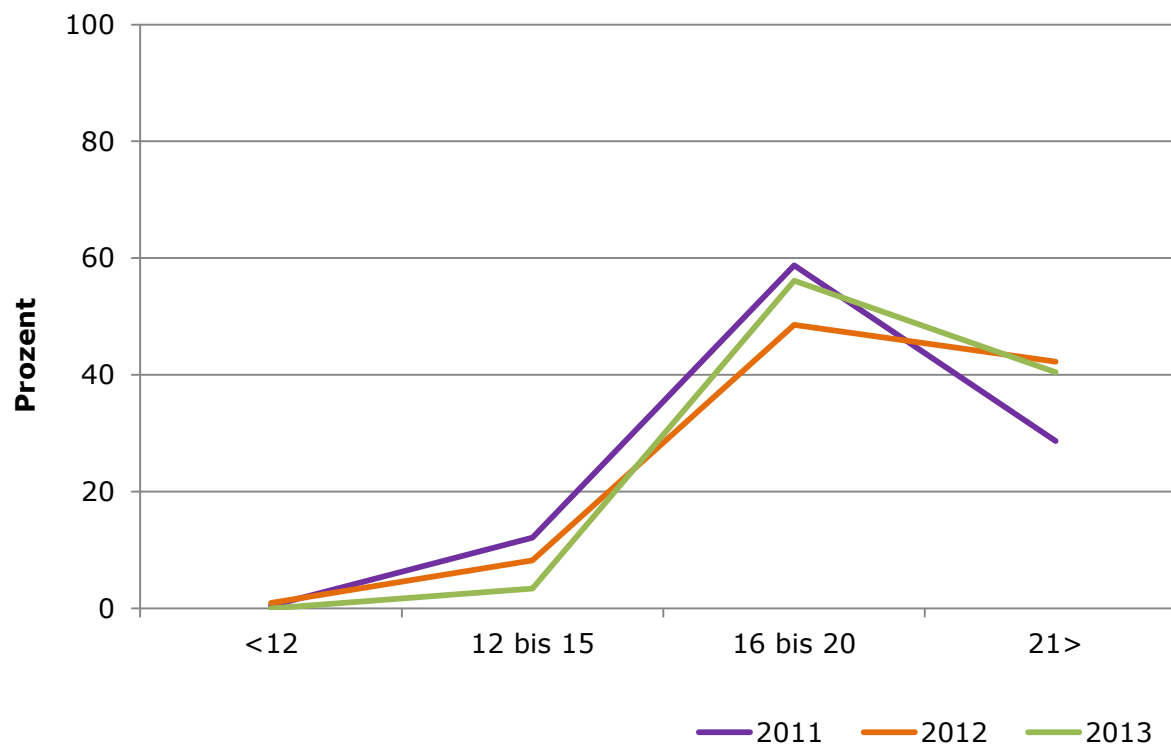
Dokumentationsdatenbank

➤ Anzahl Kontakte pro Person nach Geschlecht (MW)



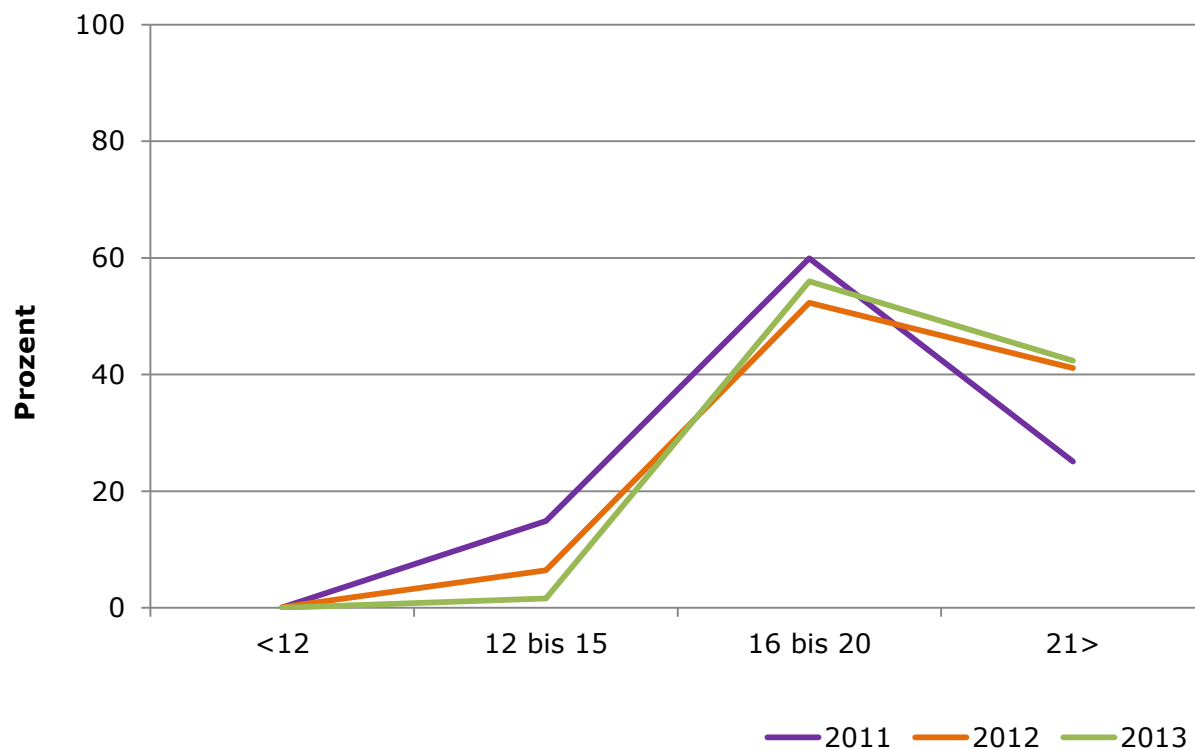
Dokumentationsdatenbank

➤ Personen nach Altersgruppen



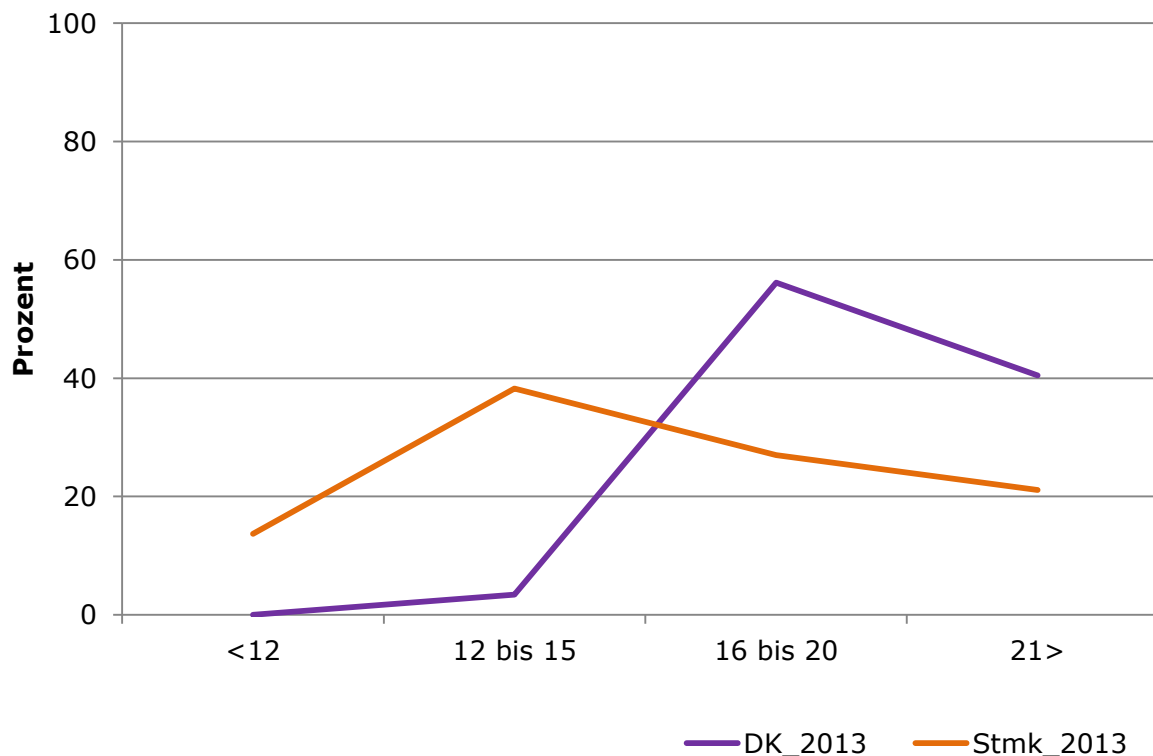
Dokumentationsdatenbank

➤ Kontakte nach Altersgruppen



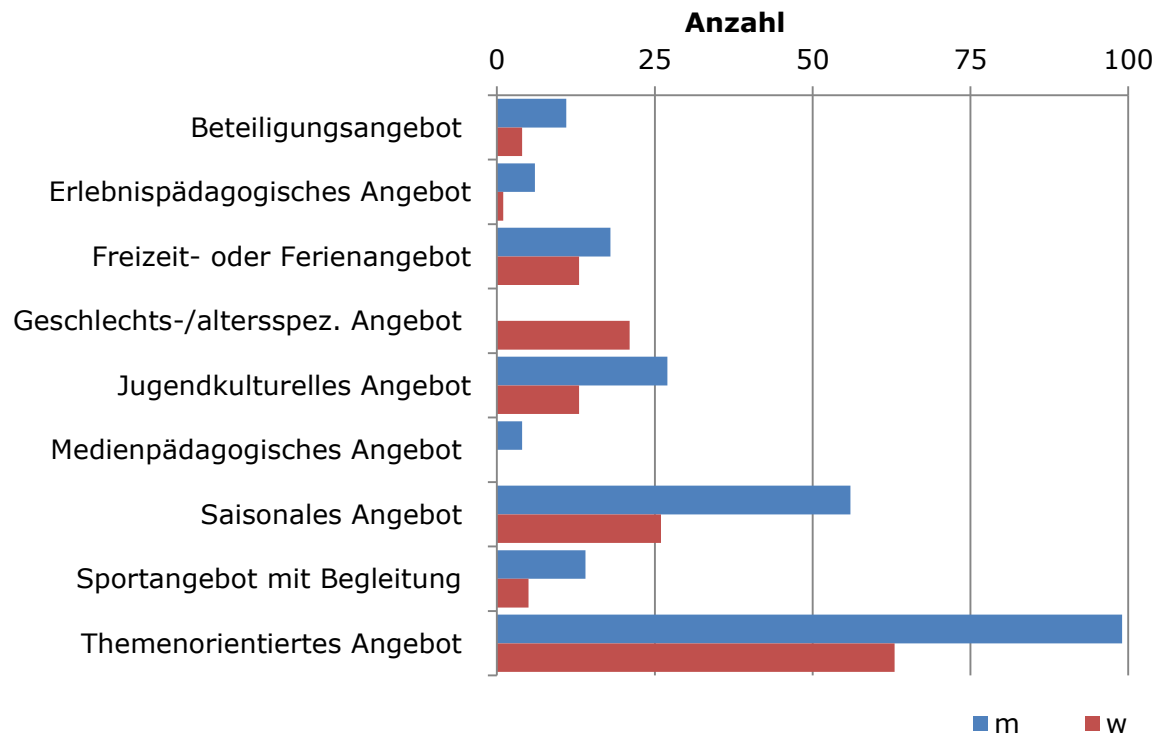
Dokumentationsdatenbank

➤ Personen nach Altersgruppen: Vergleich



Dokumentationsdatenbank

➤ Zeitlich befristete Angebote: TeilnehmerInnen 2013



Stakeholderbefragung

➤ Stichprobe

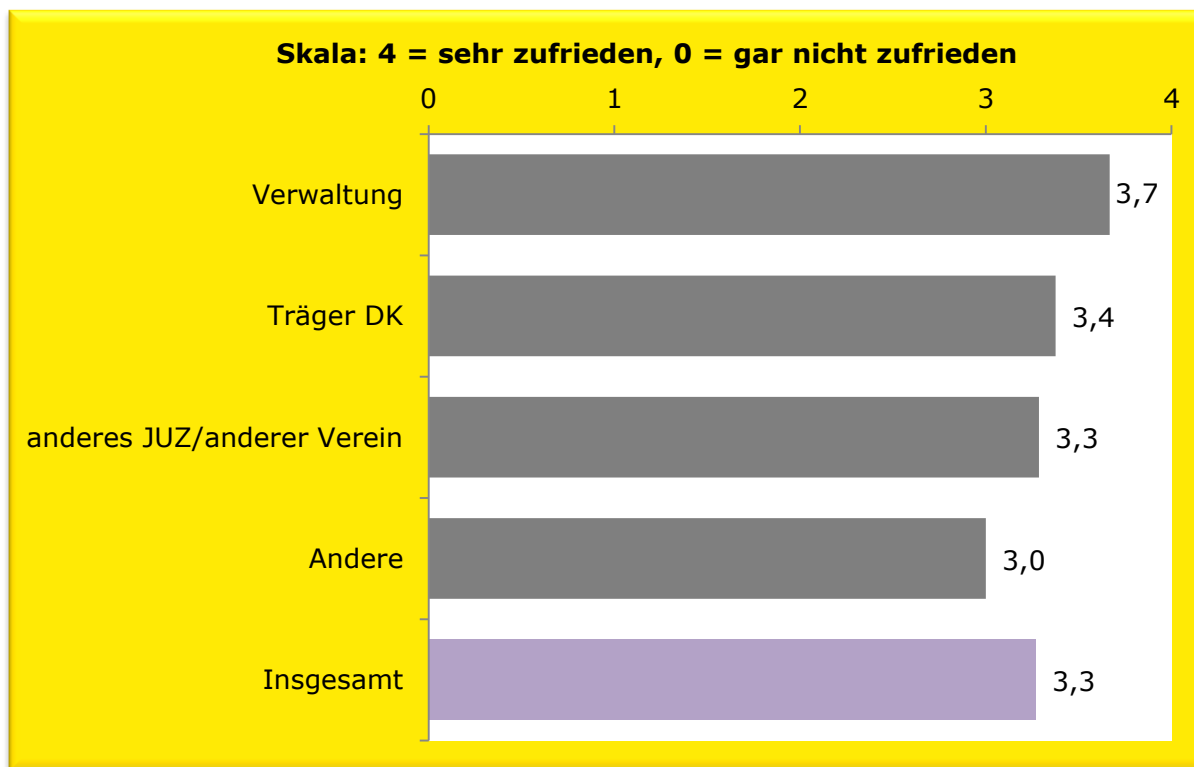
- 26 Datensätze erhalten

männlich	14
weiblich	11
k.A.	1
Gesamt	26

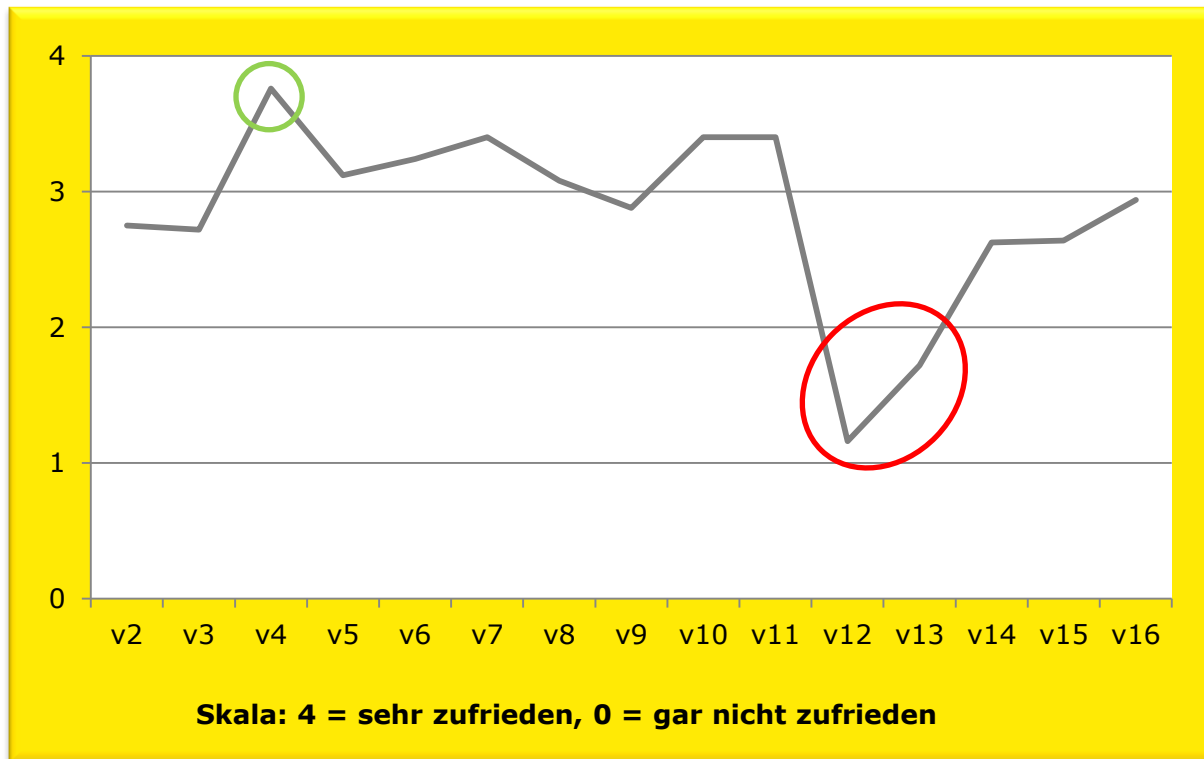
Stakeholderbefragung

Organisation	Anzahl
Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n	9
Stadt Graz	3
JUZ Don Bosco	2
LOGO Jugendmanagement GmbH	2
WIKI GmbH	2
A6-FAGD Referat Jugend	1
Amnesty Büro	1
Bezirksrat Jakomini	1
Frauengesundheitszentrum	1
Institut für Kind, Jugend und Familie	1
Jugendzentrum	1
MAFALDA, JA.M Mädchenzentrum	1
k.A.	1
Gesamt	26

Zufriedenheit insgesamt



Zufriedenheit: Aspekte



V2 Bekanntheit unter Jugendlichen
 V3 Anzahl der MitarbeiterInnen
 V4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
 V5 Öffnungs- und Angebotszeiten
 V6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen.
 V7 Vielfalt der Aktivitäten
 V8 Kooperation mit anderen Angeboten

V9 Öffentlichkeitsarbeit
 V10 Qualität des Angebots insgesamt
 V11 Standort Dietrichsteinplatz
 V12 Barrierefreiheit
 V13 Baulicher Zustand
 V14 Standortsicherheit
 V15 Ausstattung der Räumlichkeiten
 V16 Andere Aspekte

Zufriedenheit

➤ **Andere Aspekte (z.B.)**

- MitarbeiterInnen
- Lage
- Atmosphäre

Zufriedenheit

➤ **Positiv hervorzuheben (z.B.)**

- MitarbeiterInnen
- Lage
- Angebote
- Partizipation

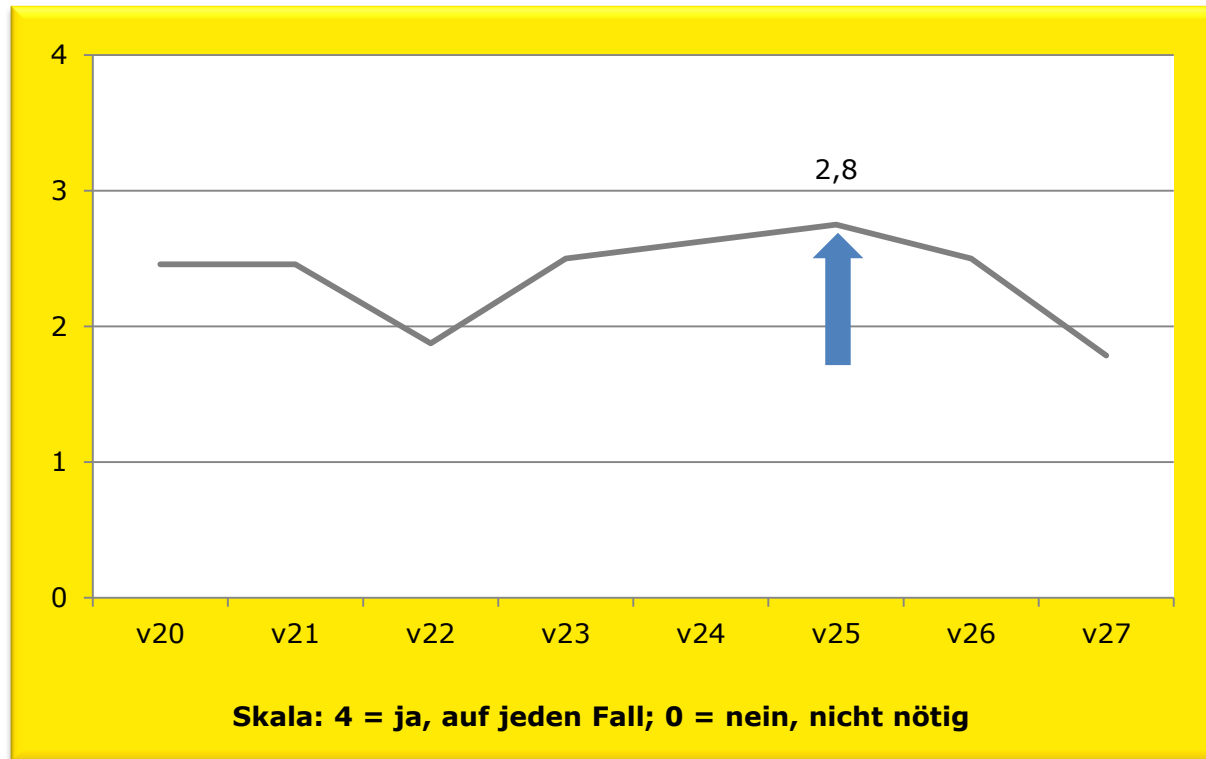
Zufriedenheit

➤ **Veränderungsvorschläge (z.B.)**

- Bauliche Substanz
- Barrierefreiheit
- Rauchfreiheit/Rauchfreie Zonen
- Mehr Ressourcen

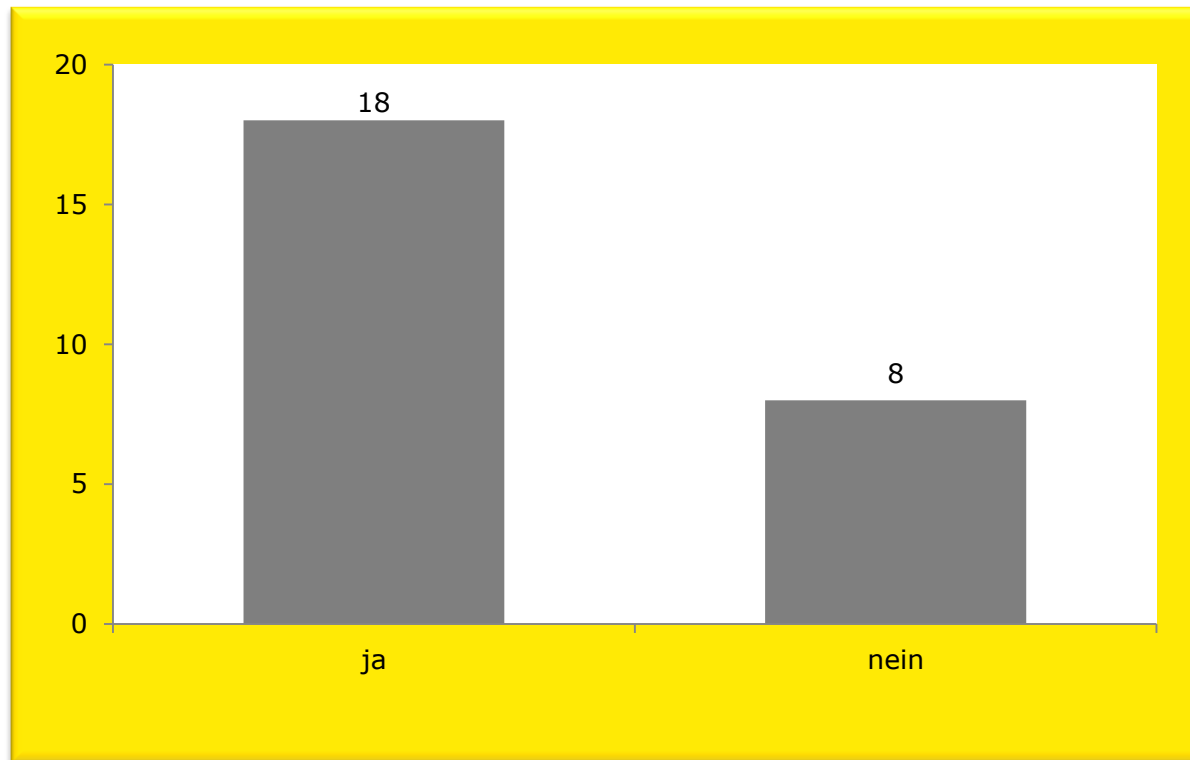
Zusätzliche Angebote

Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit

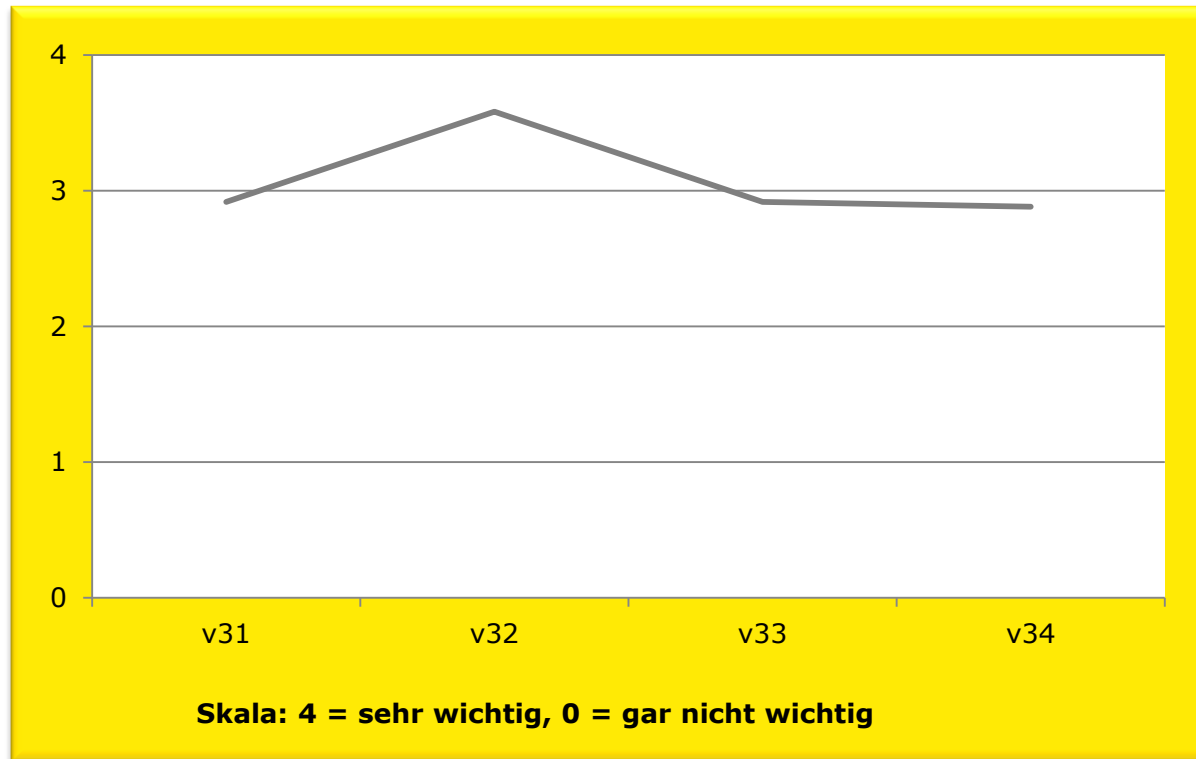


- V20 Arbeitsweltbezogene Angebote
- V21 Beratungsangebote
- V22 Bildungsangebote
- V23 Freizeit- und Ferienangebote
- V24 Altersspezifische Angebote
- V25 Jugendkulturelle Angebote
- V26 Sportangebote
- V27 Andere Angebote

Zusätzliche Angebote: Unterstützung



Zusätzliche Angebote: Zielgruppen



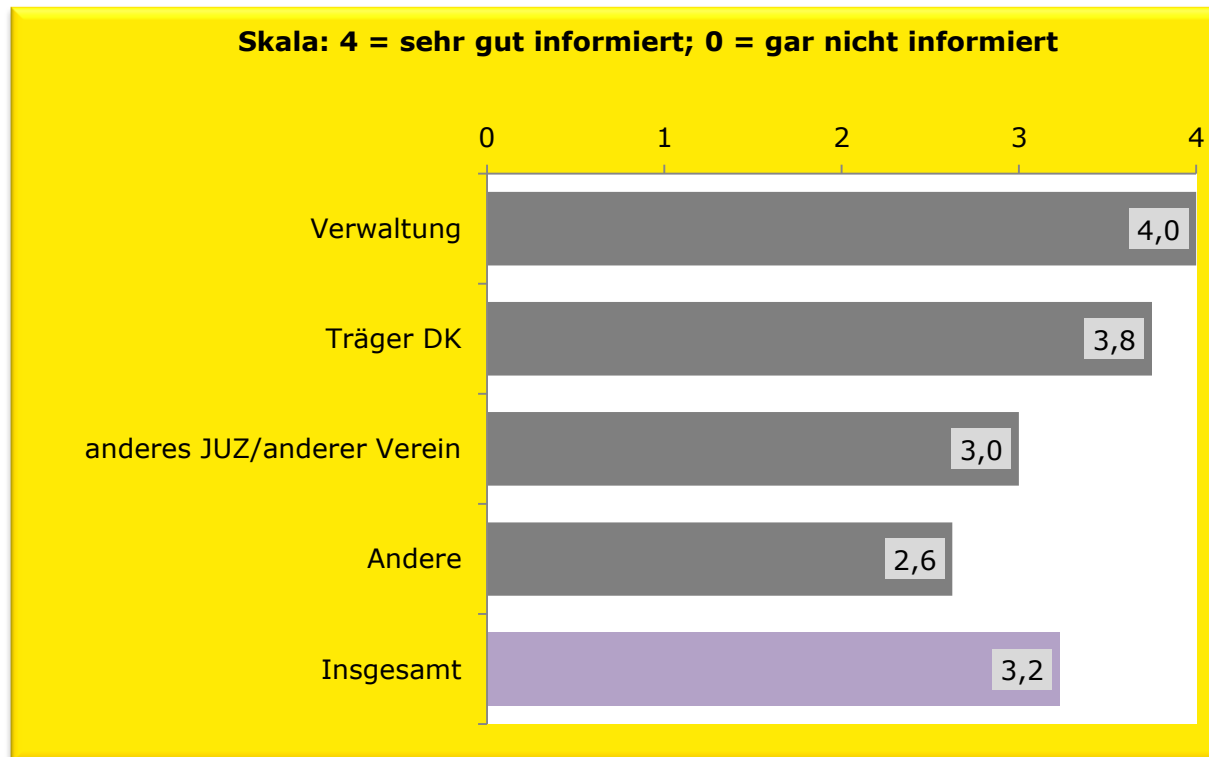
V31 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren

V32 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren

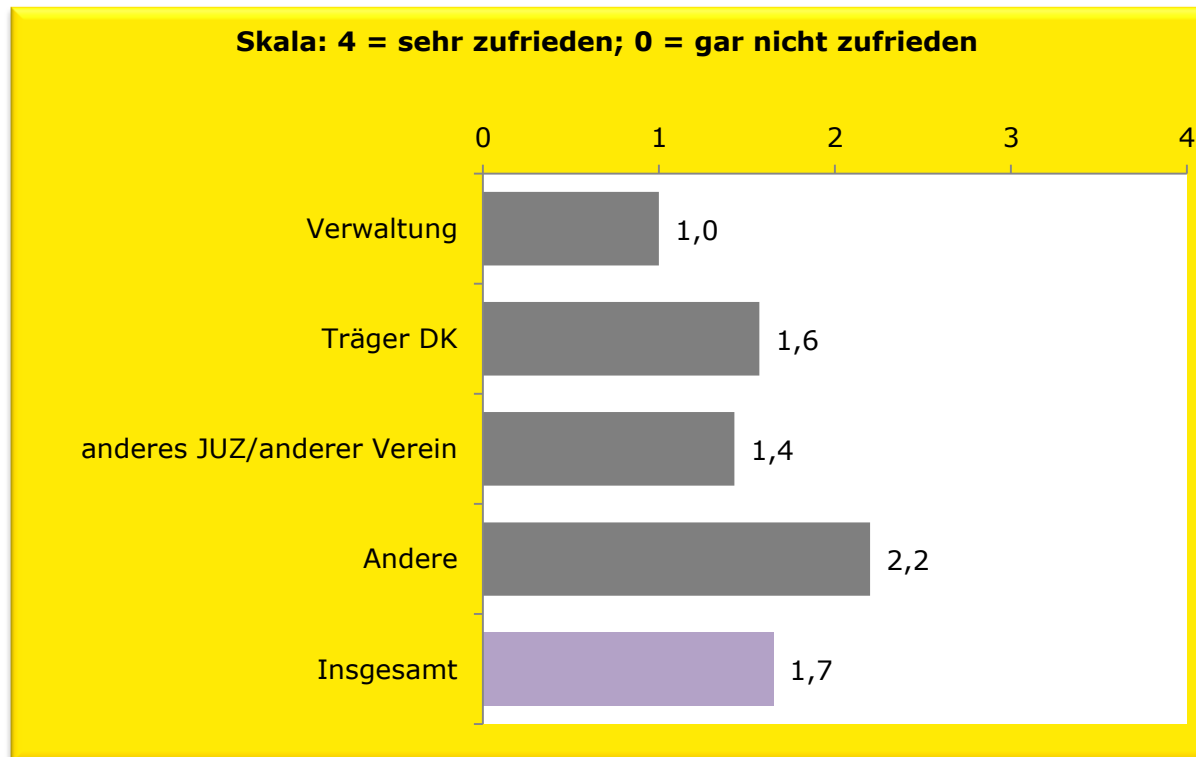
V33 für Jugendliche über 20 Jahre

V34 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

Informiertheit



Kooperation mit SR Graz-Südost

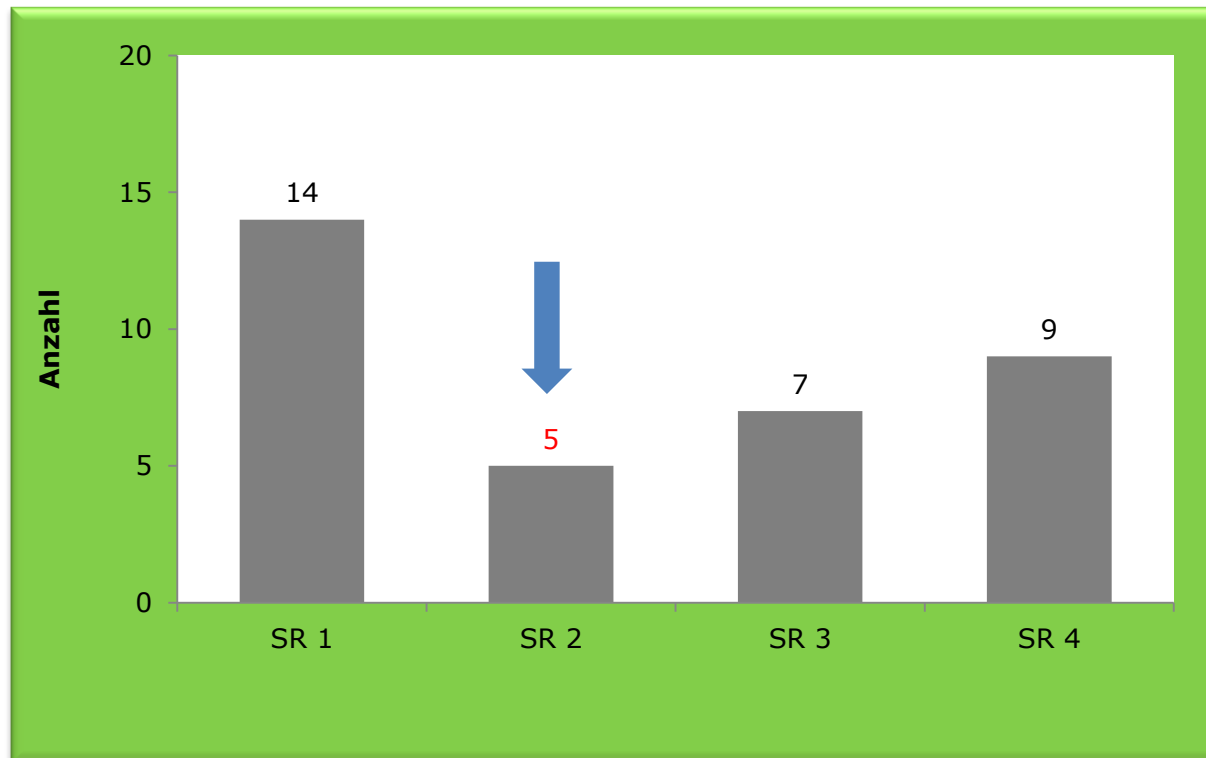


Fragebogenerhebung Jugendliche

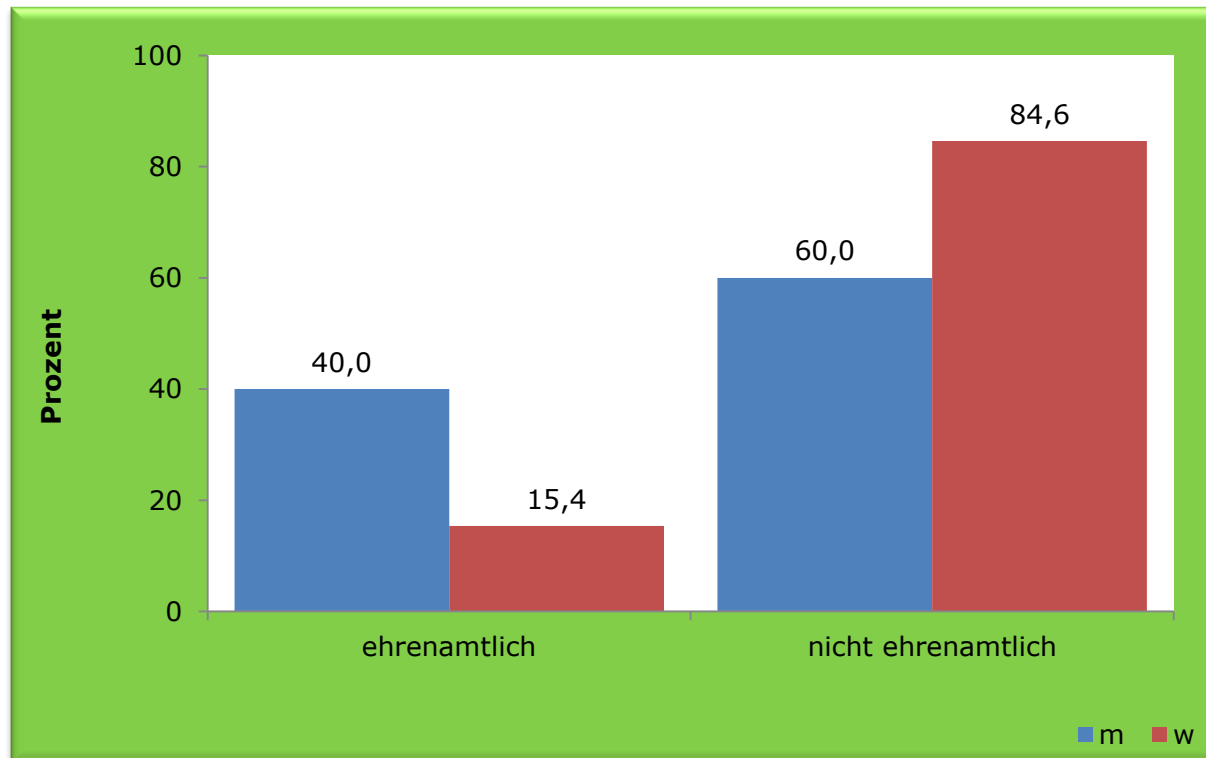
➤ Stichprobe Jugendliche

- 42 Personen
- 27 männlich, 14 weiblich, 1 k.A.
- 22 Personen über 20 Jahre alt, 1 Person unter 16 Jahre alt
- 37 Personen mit Wohnort Graz
- 32 Personen „kein(e) SchülerIn

Wohnbezirk nach SR-Aufteilung

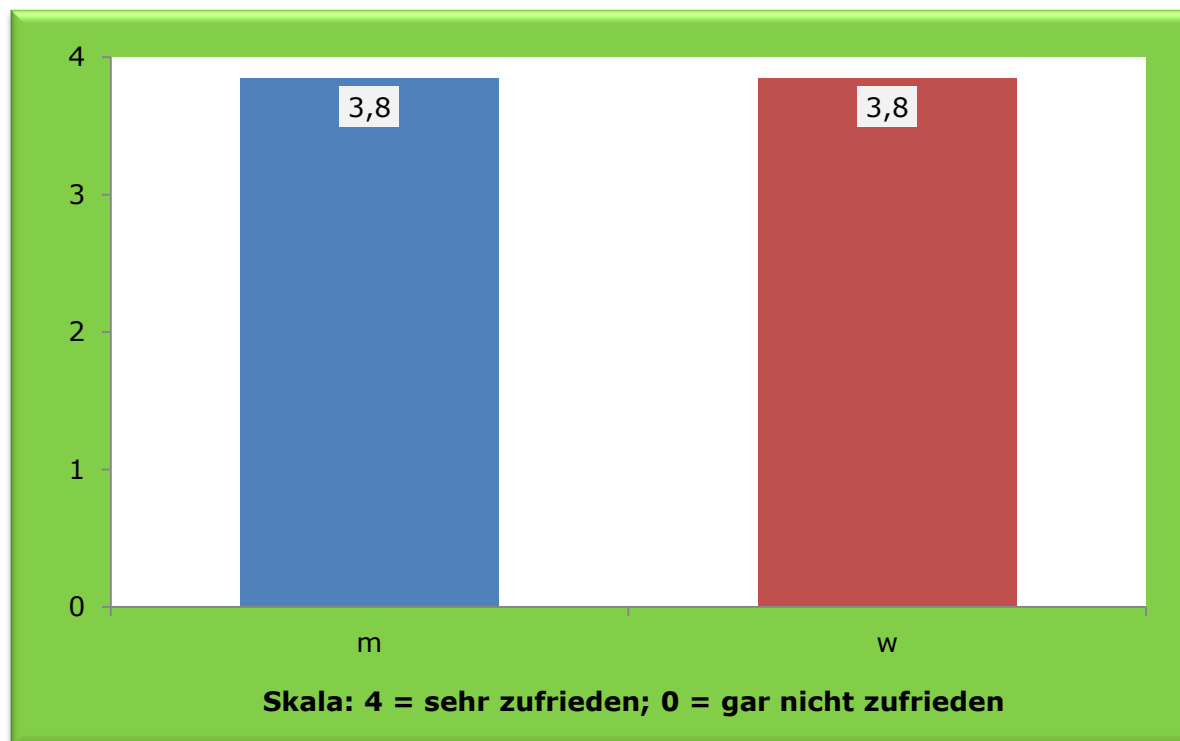


Ehrenamtliche Mitarbeit im JTP

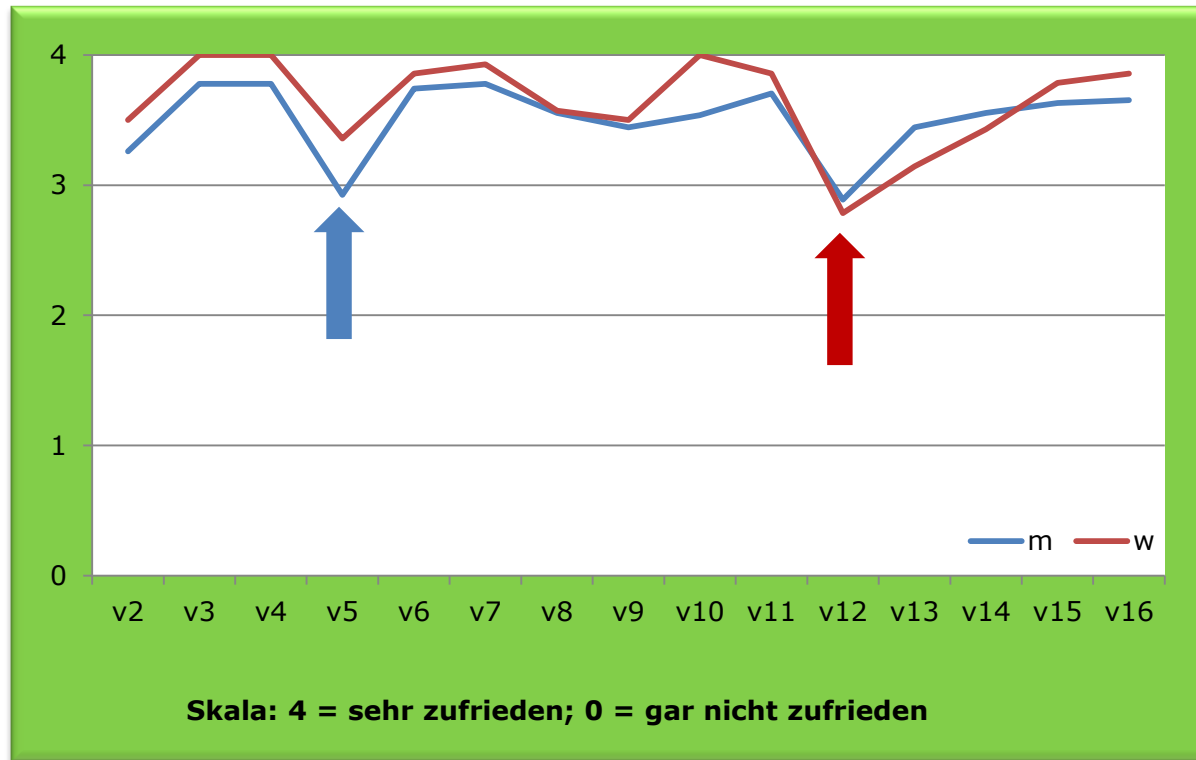


Zufriedenheit

Zufriedenheit allgemein



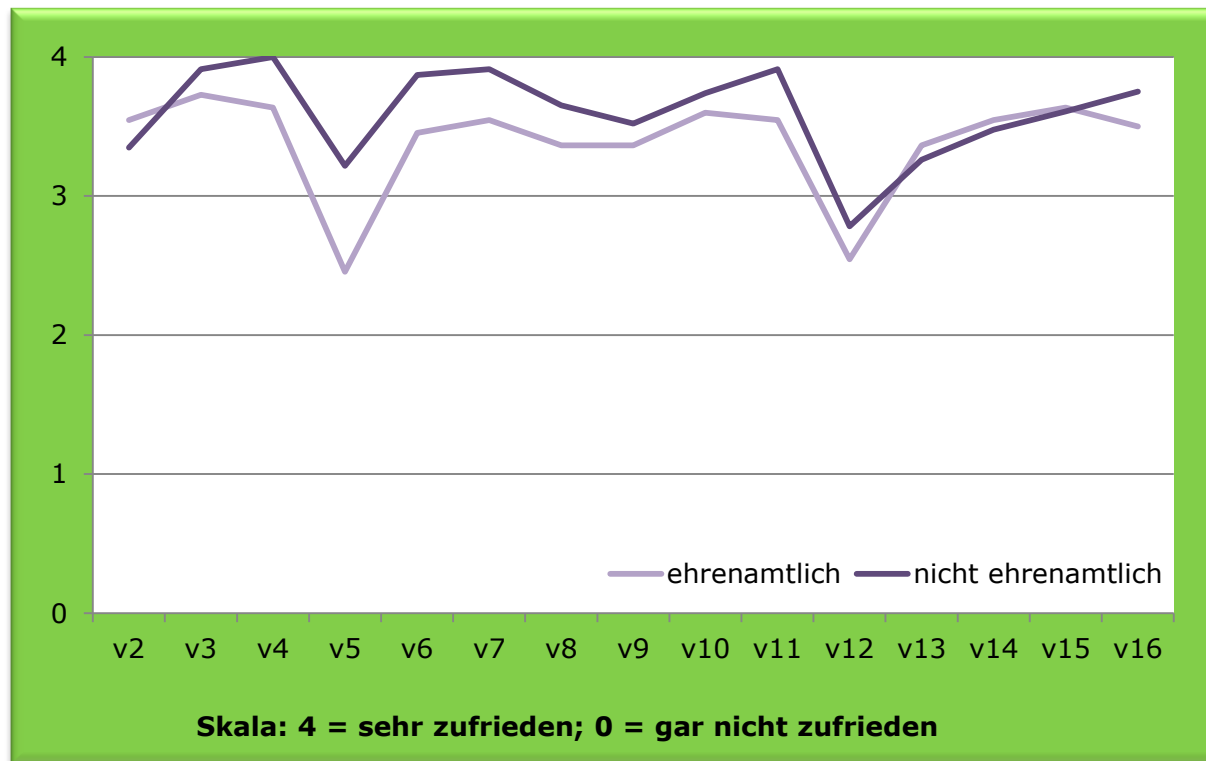
Zufriedenheit nach Aspekten



- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Zusammenarbeit mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt

- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand
- v14 Gestaltung und Sauberkeit
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Punkte

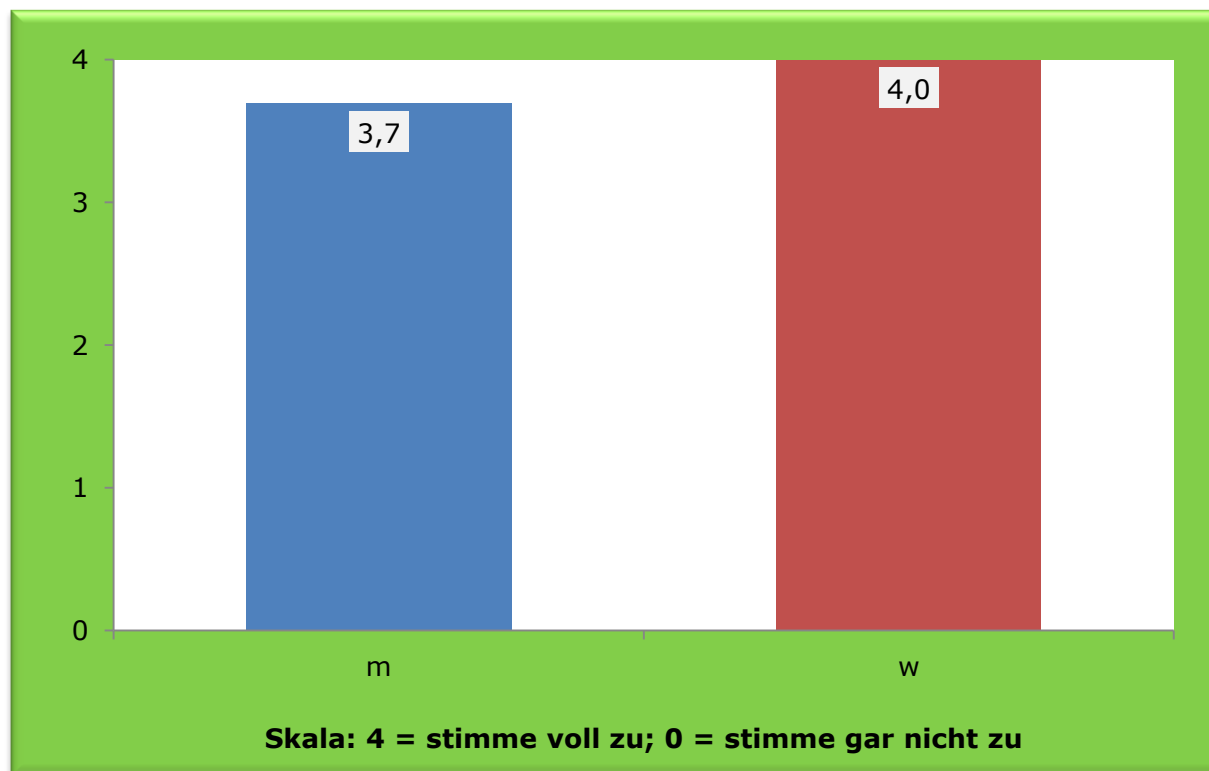
Zufriedenheit nach Aspekten



- v2 Bekanntheit unter Jugendlichen
- v3 Anzahl der MitarbeiterInnen
- v4 Kompetenz der MitarbeiterInnen
- v5 Öffnungs- und Angebotszeiten
- v6 Offenheit für unterschiedliche Gruppen
- v7 Vielfalt der Aktivitäten
- v8 Zusammenarbeit mit anderen Angeboten
- v9 Öffentlichkeitsarbeit
- v10 Qualität des Angebots insgesamt

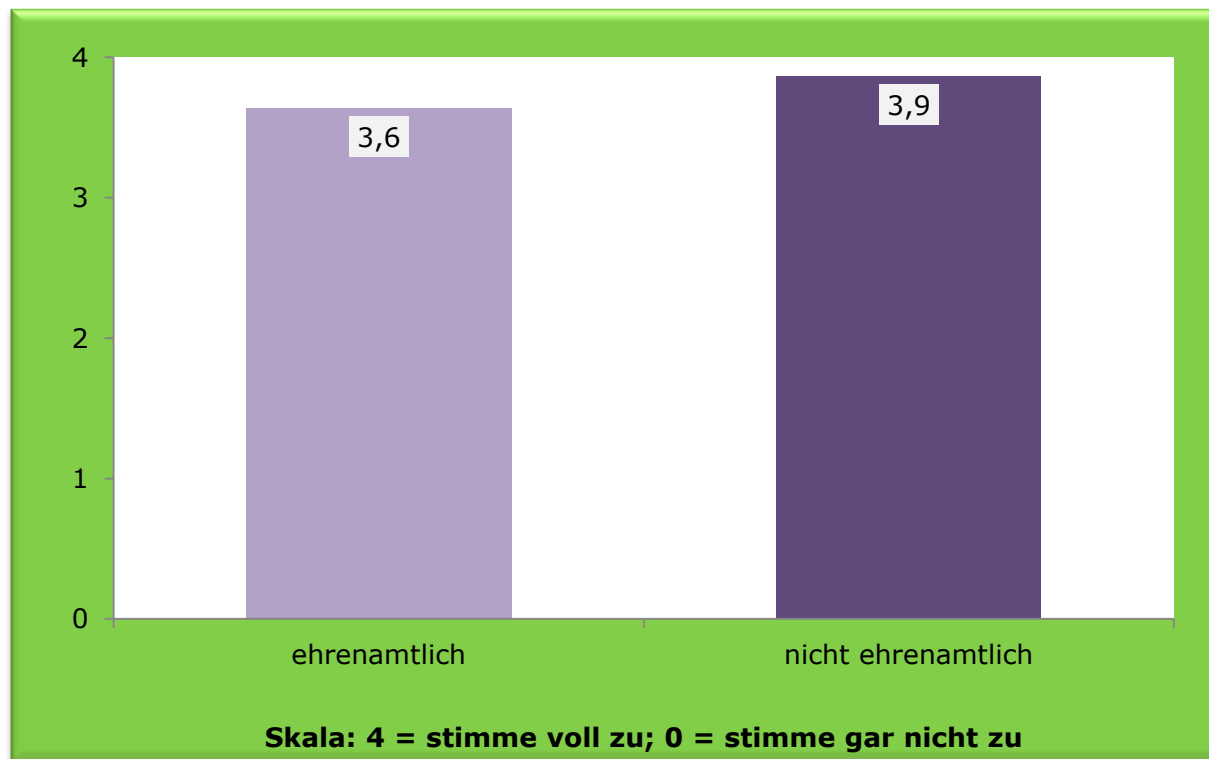
- v11 Standort Dietrichsteinplatz
- v12 Barrierefreiheit
- v13 Baulicher Zustand
- v14 Gestaltung und Sauberkeit
- v15 Ausstattung der Räumlichkeiten
- v16 Andere Punkte

Unterstützung bei Belästigung



V 25 Jugendliche, die von anderen Jugendlichen belästigt werden, werden von den MitarbeiterInnen unterstützt.

Unterstützung bei Belästigung



V 25 Jugendliche, die von anderen Jugendlichen belästigt werden, werden von den MitarbeiterInnen unterstützt.

Positiv hervorgehoben (Auszug)

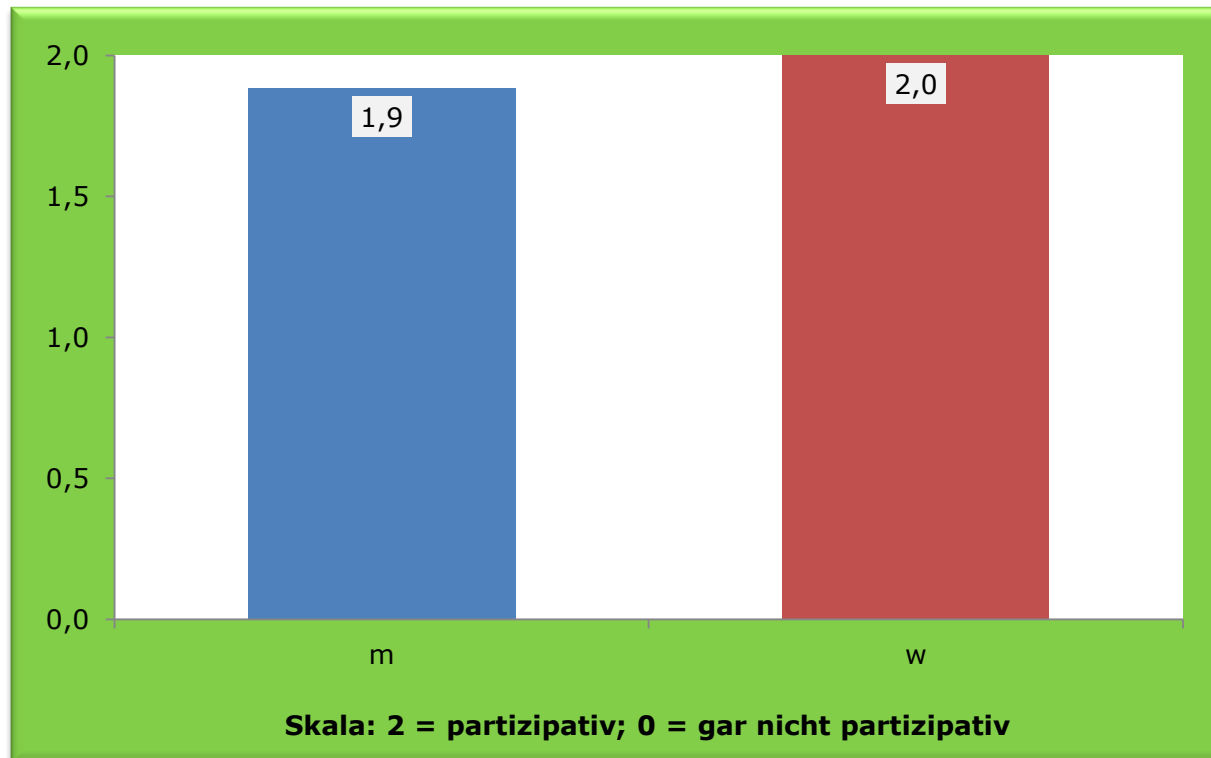
- Dass man sich super mit den Mitarbeiter unterhalten kann, Dass man einfach hingehen kann und wenn kennt
- Das Zusammensein mit den anderen Jugendlichen
- Der vertrauliche Umgang mit Problemen
- Die abwechslungsreiche Gestaltung und Freundlichkeit der Mitarbeiter
- Die Aktionen, die Gesprächspartner, die Unterhaltung mit den Jugendlichen
- Die Bar, dass man seinen Musikwunsch abgeben kann
- Die Freundlichkeit der Jugendlichen
- Dass man rauchen darf

Veränderungsvorschläge (Auszug)

- Absolutes Rauchverbot
- Barrierefreiheit
- Bekanntheitsgrad
- Bessere PC's für Lan-Party, Spielekonsole, Billardtisch, etc.
- Die oberen Räumlichkeiten sind ein wenig verbesserungswürdig
- Evtl. früher öffnen
- Gar nix! ok vielleicht mehr Öffnungstage
- Mehr lüften (Rauch)

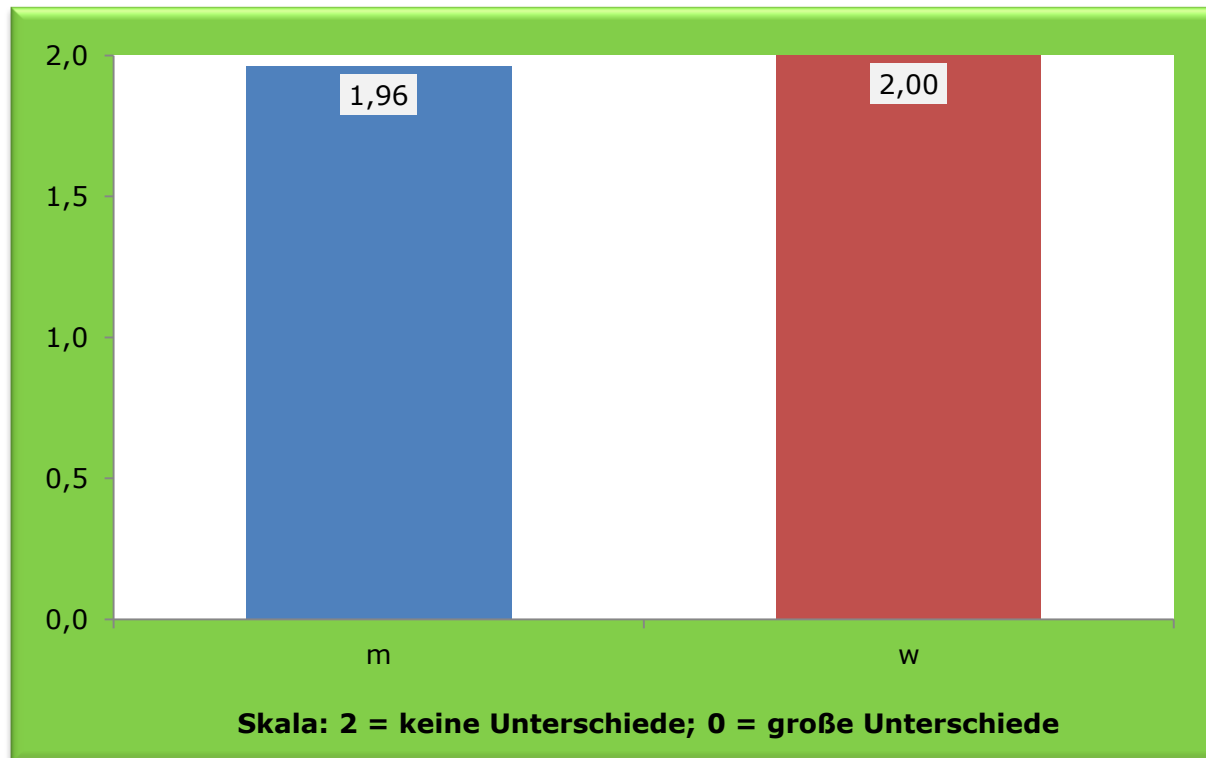
Partizipation

Index Beteiligungsmöglichkeit



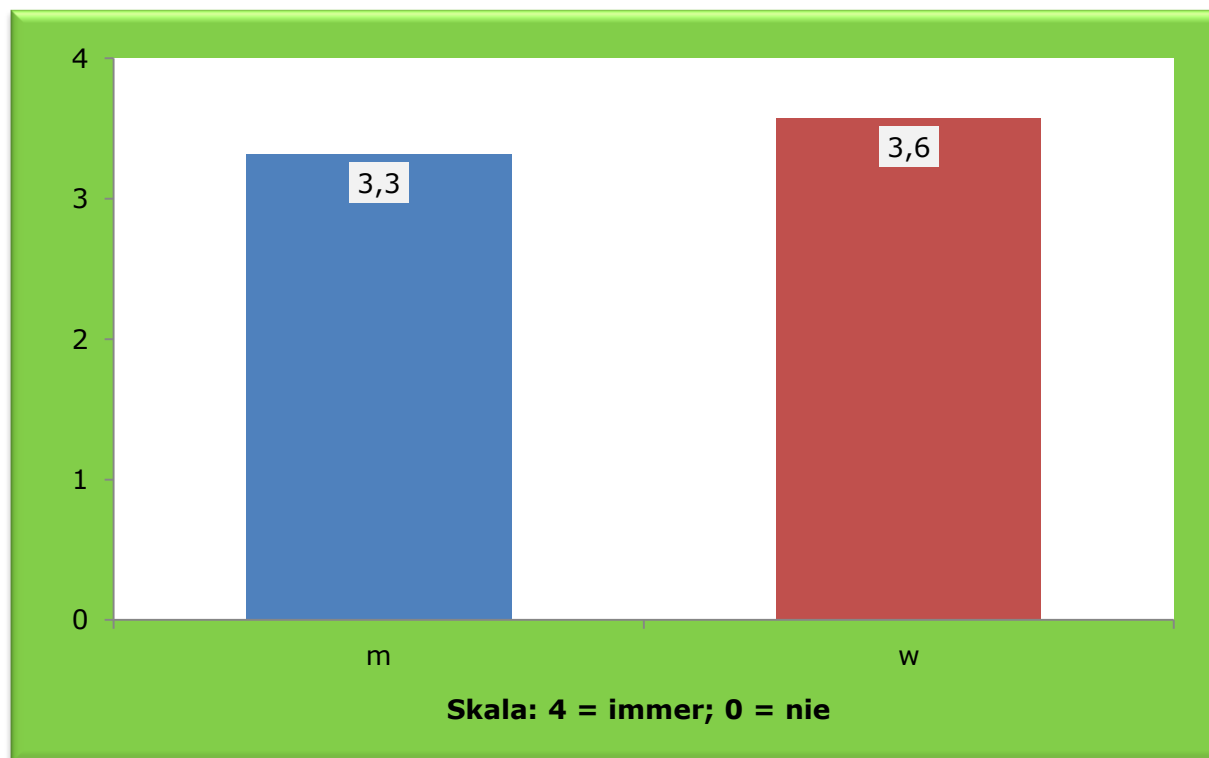
- v20 Ich habe regelmäßig Gelegenheit, meine Ideen und Wünsche in Bezug auf das Jugendzentrum einzubringen.
 v21 Meine Ideen und Wünsche werden von den MitarbeiterInnen ernst genommen und gehört.
 v22 Meine Ideen und Wünsche werden tatsächlich umgesetzt.

Index Beteiligung/Diversität



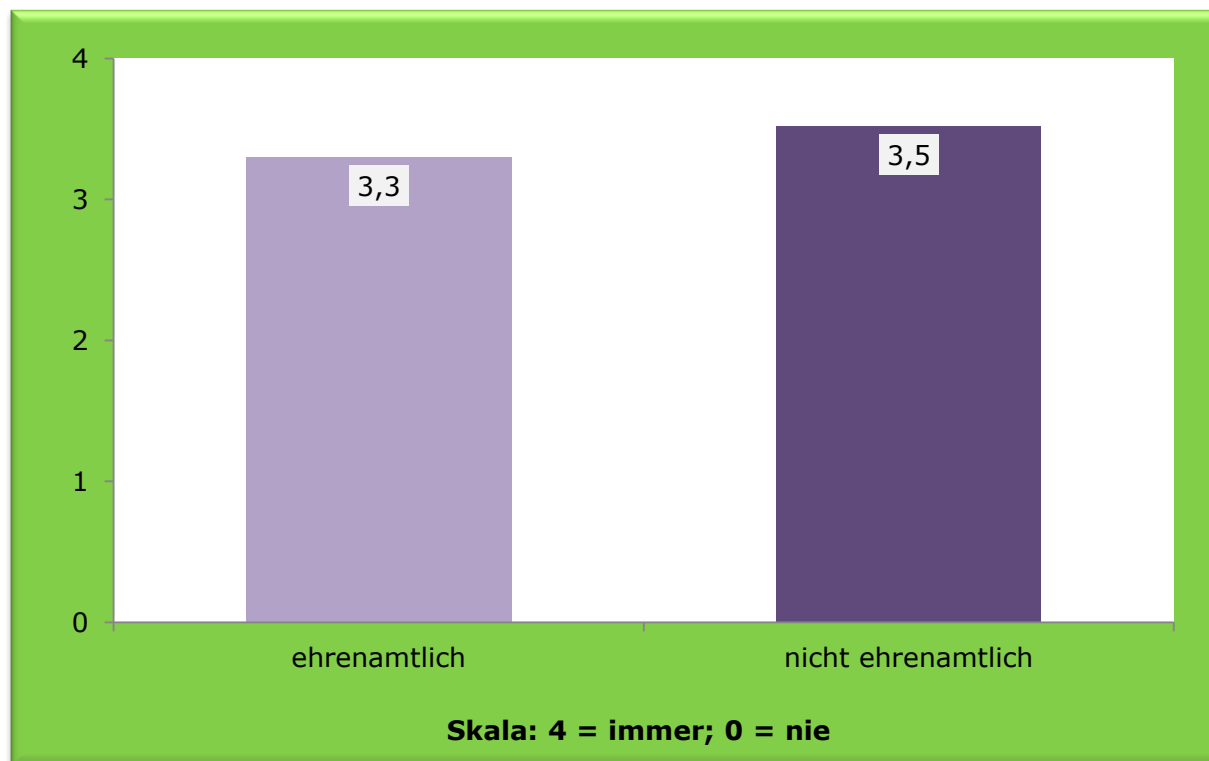
v23 Die Ideen und Wünsche von Mädchen und Burschen werden gleichermaßen berücksichtigt.
v24 Jüngere und ältere Jugendliche können ihre Ideen und Wünsche gleichermaßen einbringen.

Mitentscheiden



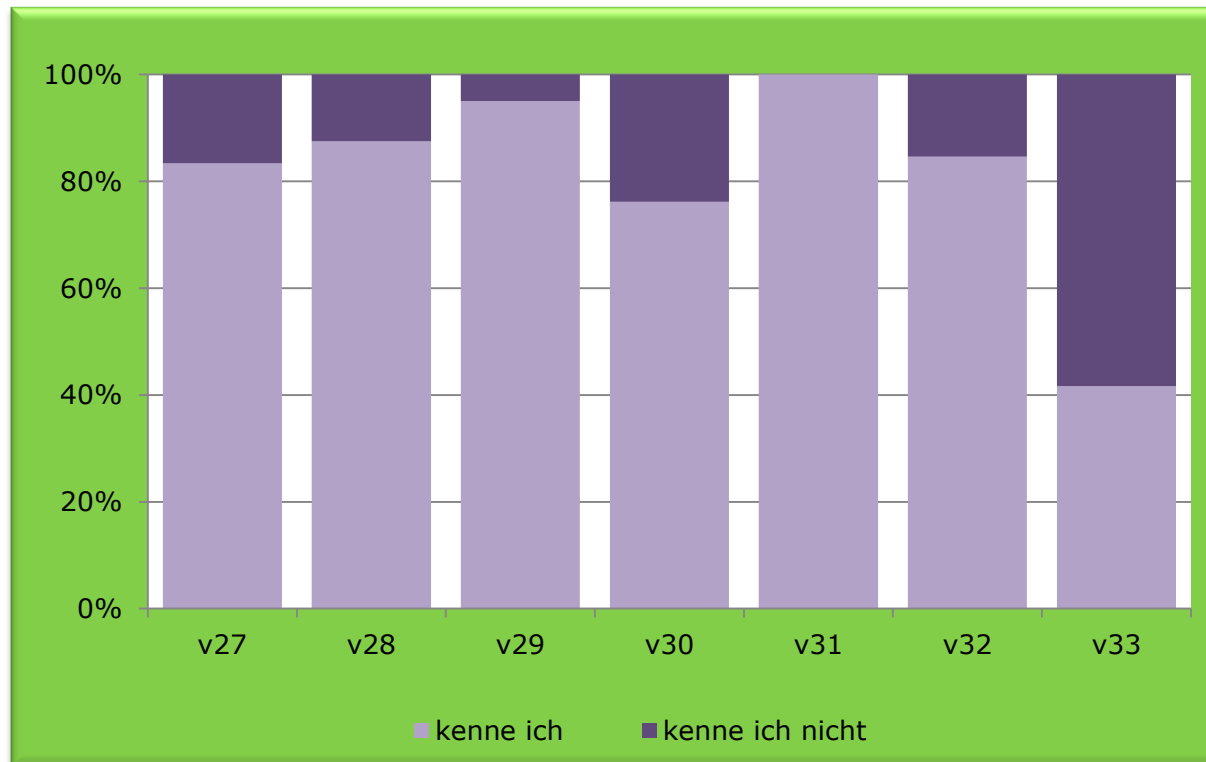
v26: Wie oft werden Entscheidungen von MitarbeiterInnen und Jugendlichen gemeinsam getroffen?.

Mitentscheiden



v26: Wie oft werden Entscheidungen von MitarbeiterInnen und Jugendlichen gemeinsam getroffen?.

Wege der Partizipation: Bekanntheit



- V27 Hausversammlung
- V28 Jahresplanung
- V29 Facebook-Meldungen
- V30 Projektplanung "Only for Girls"
- V31 Gespräche mit MitarbeiterInnen
- V32 als MitarbeiterIn im Beidienst
- V33 andere Möglichkeiten

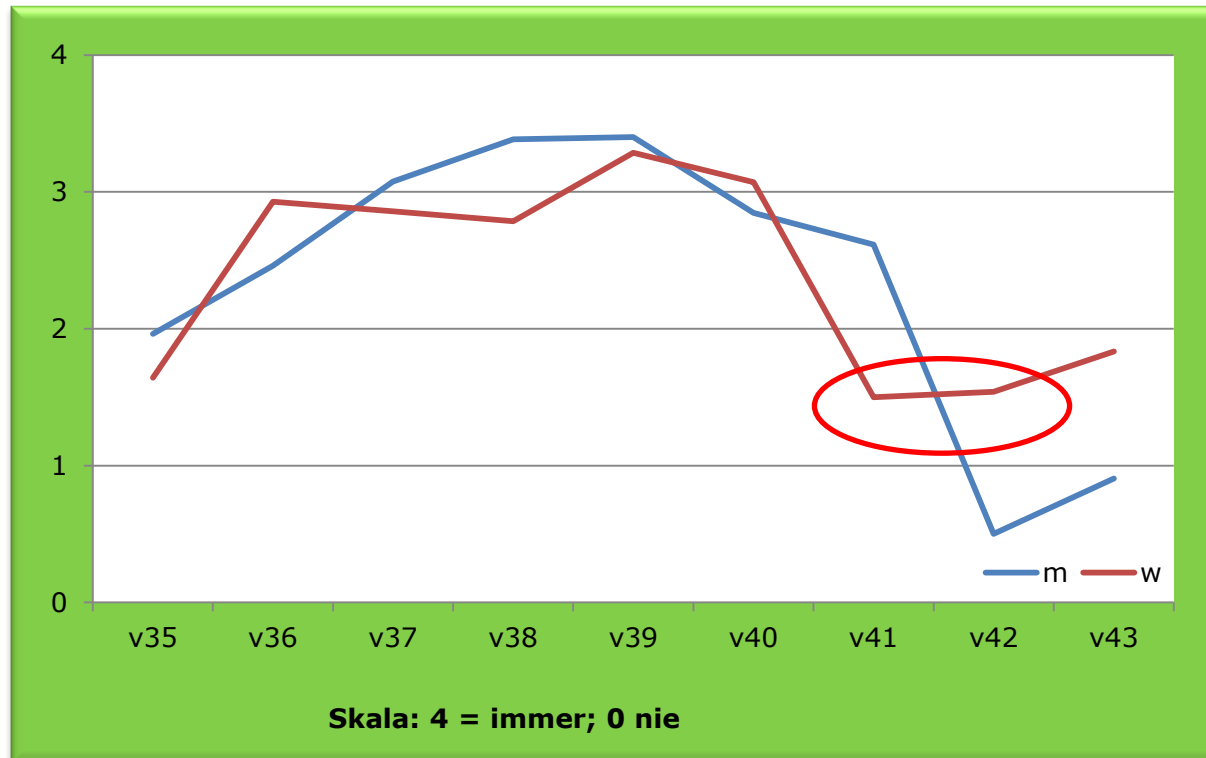
Wege der Partizipation: Nutzung



V27 Hausversammlung
 V28 Jahresplanung
 V29 Facebook-Meldungen
 V30 Projektplanung "Only for Girls"
 V31 Gespräche mit MitarbeiterInnen
 V32 als MitarbeiterIn im Beidienst
 V33 andere Möglichkeiten

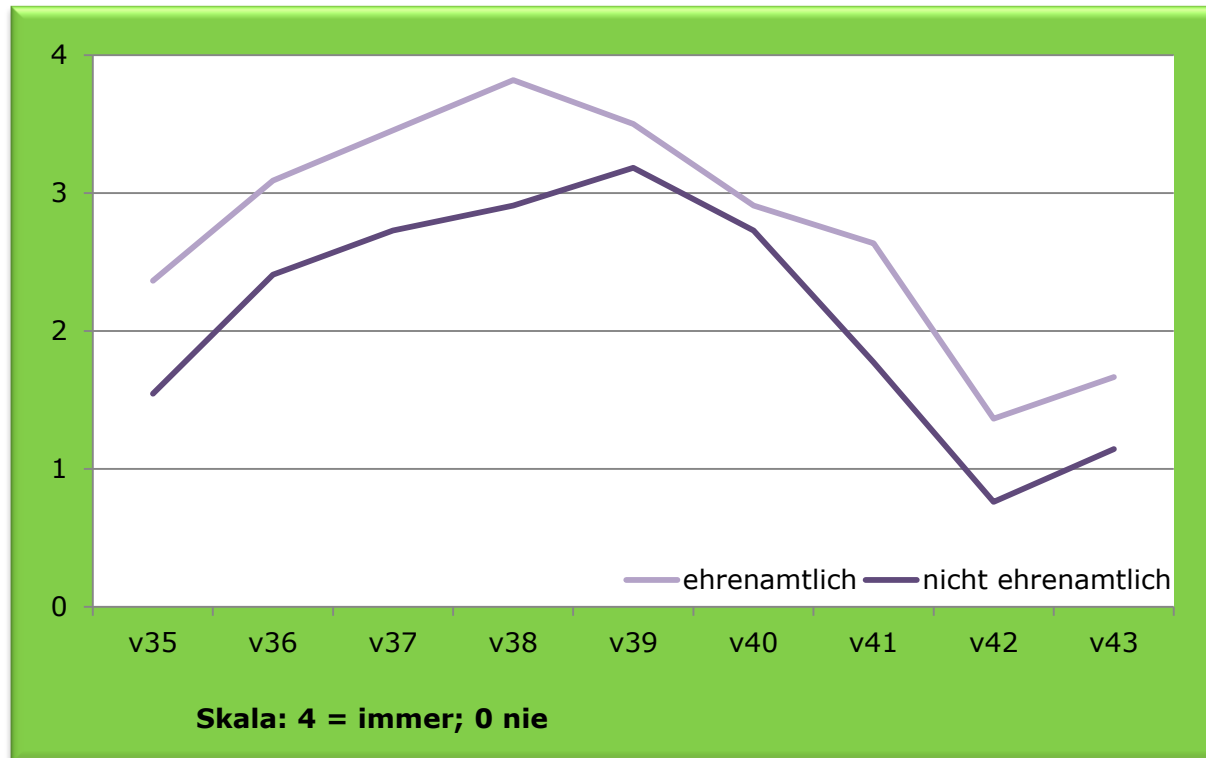
Informationskanäle

Informationskanäle: Nutzung



- V35 Newsletter per Email
- V36 Facebook
- V37 Aushang im Jugendtreffpunkt
- V38 Live-Screen im Jugendtreffpunkt
- V39 von den MitarbeiterInnen persönlich
- V40 von anderen Jugendlichen persönlich
- V41 Hausversammlung
- V42 vom Mädchenkalender
- V43 aus anderen Quellen (1 Angabe: Freund)

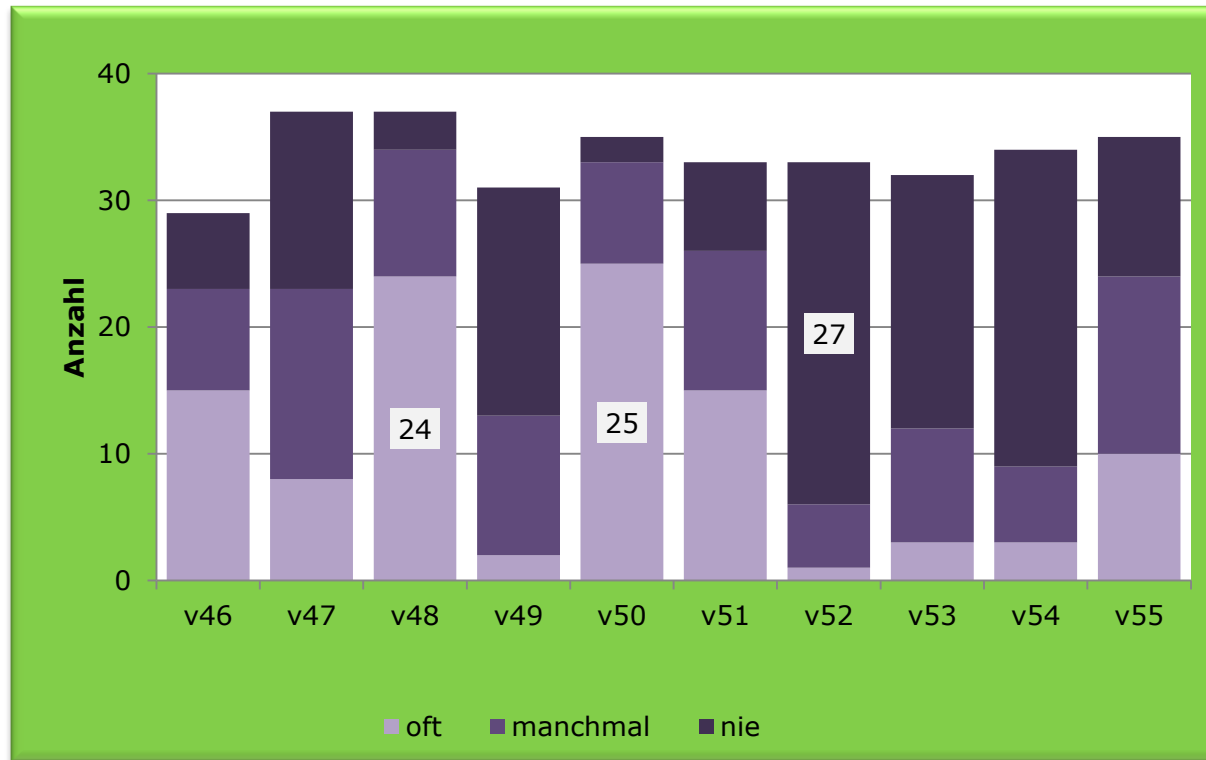
Informationskanäle: Nutzung



- V35 Newsletter per Email
- V36 Facebook
- V37 Aushang im Jugendtreffpunktpunkt
- V38 Live-Screen im Jugendtreffpunktpunkt
- V39 von den MitarbeiterInnen persönlich
- V40 von anderen Jugendlichen persönlich
- V41 Hausversammlung
- V42 vom Mädchenkalender
- V43 aus anderen Quellen (1 Angabe: Freund)

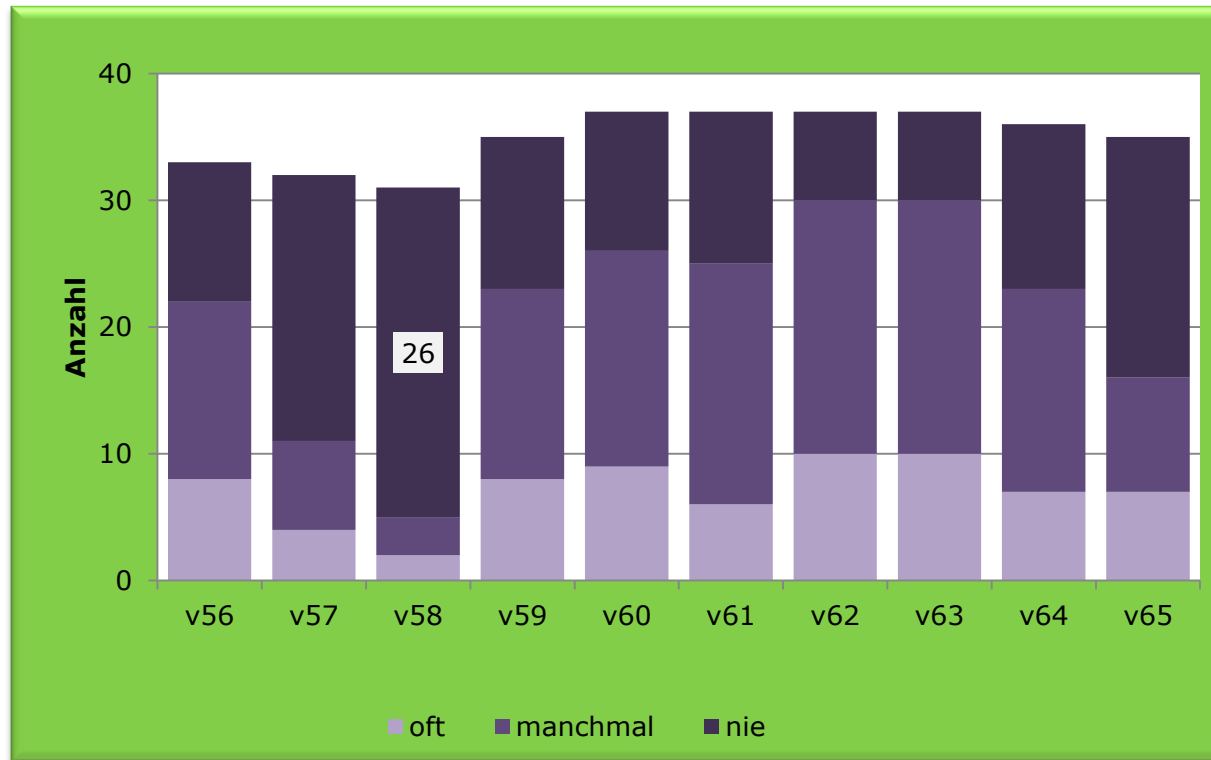
Angebotsnutzung

Angebotsnutzung I



- V46 Freies WiFi
- V47 Steel Dart
- V48 Tischfußball
- V49 Tischtennis
- V50 Gesellschaftsspiele
- V51 Barcomputer/Playlistgestaltung
- V52 Beamer
- V53 (E-) Gitarren/E-Bass/Mikrofon/Verstärker
- V54 TV-Ecke
- V55 Infomaterial, Broschüren

Angebotsnutzung II

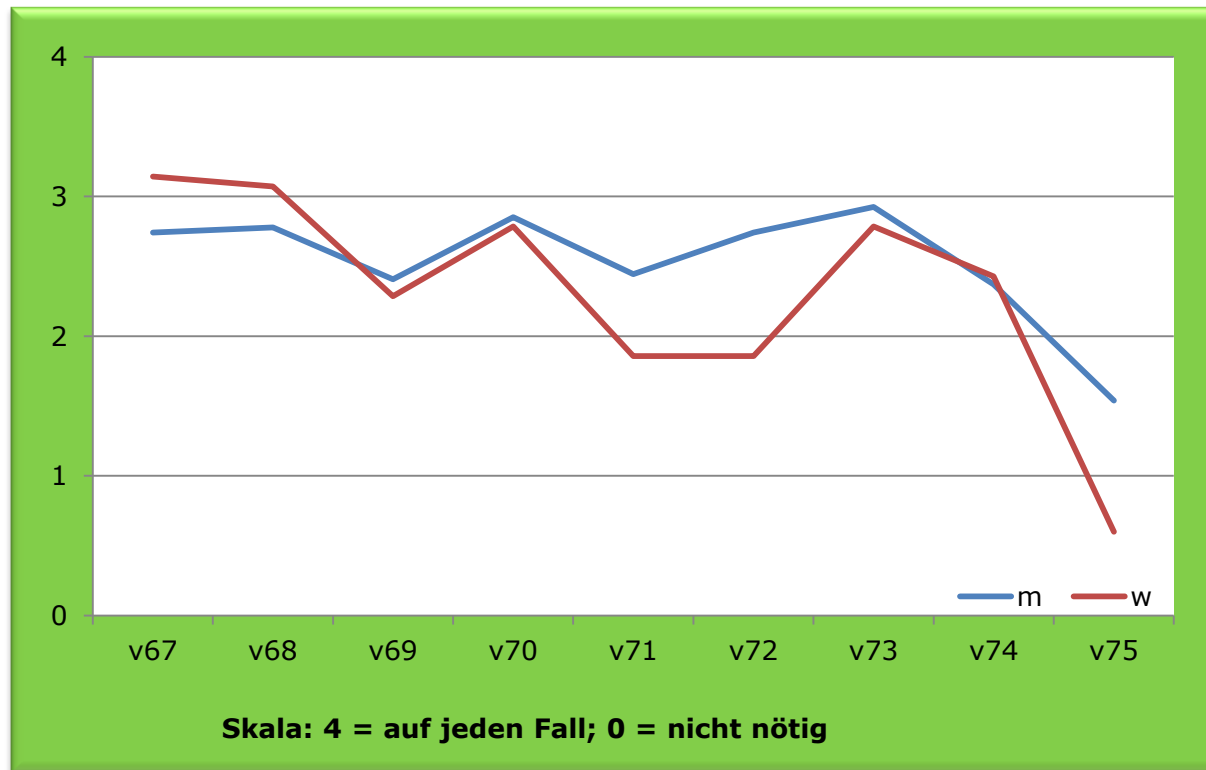


V56 Zeitung, Zeitschriften
 V57 Computer mit Internet
 V58 Auftrittsmöglichkeiten (Band)
 V59 Turniere
 V60 Ausflüge (z.B: Krk, Städte)
 V61 Kreativworkshops
 V62 Sportliche Aktivitäten

V63 Unterhaltungsangebote
 V64 Kulturelle Angebote
 V65 Geschlechtsspezifische Angebote
 V66 Workshops zu diversen Themen (keine Angaben)

Zusätzliche Angebote

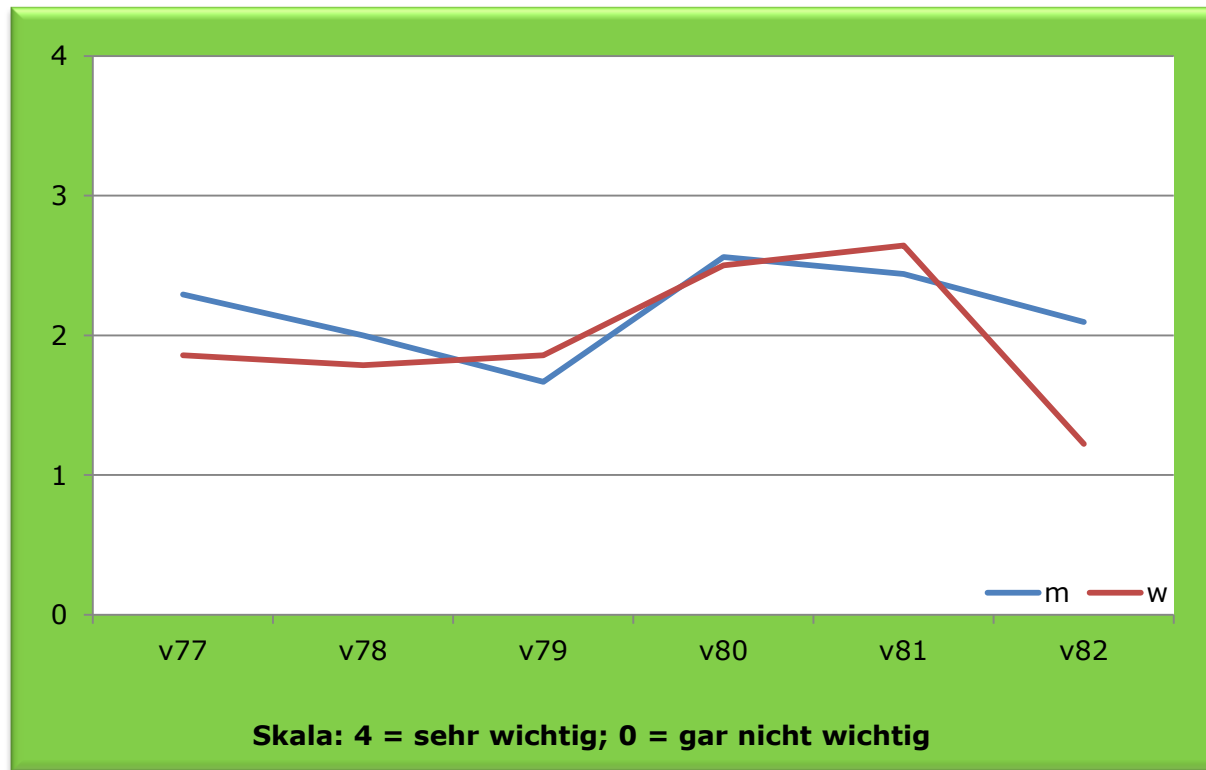
Zusätzliche Angebote: Wichtigkeit



V67 Arbeitsweltbezogene Angebote
 V68 Beratungsangebote
 V69 Bildungsangebote (z.B. Lernbetreuung)
 V70 Freizeit- und Ferienangebote
 V71 Geschlechtsspezifische Angebote

V72 Altersspezifische Angebote
 V73 Kulturangebote
 V74 Sportangebote
 v75 Andere Angebote

Zusätzliche Angebote: Zielgruppen



v77 speziell für Mädchen
 v78 speziell für Burschen
 v79 für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren
 v80 für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren
 v81 für Jugendliche über 20 Jahren
 v82 für bestimmte Gruppen von Jugendlichen

Handlungsempfehlungen

- **Was raten uns die Daten?**



Handlungsempfehlungen

➤ Zielgruppe(n)

Es wird empfohlen, geeignete Maßnahmen zu setzen, um

- den **Mädchenanteil insgesamt zu erhöhen** sowie
- die **Differenz** zwischen dem **Mädchenanteil an Personen** und dem **Mädchenanteil an Kontakten** zu verringern sowie
- **Mädchenkalender**/Projektplanung „**only for Girls**“ verstärkt zu bewerben.

Handlungsempfehlungen

➤ Zusätzliche Angebote

- Es wird empfohlen, gemeinsam mit Jugendlichen und Stakeholdern zusätzliche **(jugend-) kulturelle Angebote** zu planen und umzusetzen.

Handlungsempfehlungen

➤ **Barrierefreiheit/bauliche Ausstattung**

Es wird empfohlen, im Einvernehmen mit den AuftraggeberInnen

- in die **bauliche Ausstattung** sowie
- in die **barrierefreie Zugänglichkeit**

des JTP Dietrichskeusch'n zu investieren.

Ausstattung

Bewilligungen

x Benützungsbewilligung

o **Dauerhafte Veranstaltungsbewilligung**

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

x Erste-Hilfe-Koffer

o Zentrale Schließanlage

o **Gekennzeichneter Fluchtweg**

o Einbruchshemmende Außentüren

o **Fluchtwegbeleuchtung**

o Alarmanlage

o **Fluchtwegtüren öffnen nach außen**

x Andere Vorkehrungen: Tresor

Ausstattung

Brandschutzmaßnahmen

- x Handfeuerlöscher
- x Löschdecke
- x Rauchmelder/Brandmeldeanlage
- o **Automatische Brandrauchentlüftung**
- o **Brandabschnittstüren**
- o Gekennzeichnete Feuerwehrezufahrt
- o Löschwasserversorgung
- o Feuerfester Datenträgersafe
- x Andere Maßnahmen: Gebäude steht neben der Feuerwehr

Barrierefreiheit

- o **Eingang**
- o **Toiletten**
- o **Innentüren**
- o **Homepage und Infomaterial**
- o **Obergeschoss(e)**

Ausstattung

Energieeffiziente Ausführung

- o Fenster
- o Belüftung
- o Türen
- o Warmwasser- bzw. Energiegewinnung (z.B. Solaranlage)
- o Wände/Decken

Akustik

- o Schallschutzfenster
- x Raumakustische Maßnahmen (z.B. Vorhänge, Zwischenwände)
- o Schallschutztüren

Handlungsempfehlungen

➤ Öffentliche Zugänglichkeit

- Um den JTP als **öffentlich zugängliches Jugendzentrum** (inkl. Veranstaltungen etc.) führen zu können, wird empfohlen, die entsprechenden **baulichen Auflagen** zu erfüllen.
- Es ist daher zu klären, wer für die **Durchführung** der entsprechenden baulichen Maßnahmen **zuständig** ist.
- In diesem Zusammenhang würde sich auch die **Frage des Rauchens** im Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n nicht mehr stellen.

Handlungsempfehlungen

➤ Kooperation SR 2

- Es wird empfohlen, zu klären, ob/in welcher Form seitens der AuftraggeberInnen eine **Kooperation** zwischen dem JTP **Dietrichskeusch'n** und **SR 2** erwünscht ist (Meldepflicht gem. KJHG 2013)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!